Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 225. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 203.**

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Eing. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 18. Mai 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Schwierigkeiten der Jungtürken.

Aus der türkischen Hauptstadt wird uns geschrieben: Hatte man nach den anfänglichen Berichten über die Aufstandsbewegung in Albanien geglaubt, daß es der jungtürkischen Regierung gelingen werde, die Flammen des Aufruhrs in dieser Hochburg des Osmanentums in kurzer Zeit zu ersticken, so hat sich diese Annahme als irrig erwiesen. Nach den spärlichen Nachrichten über die Vorgänge in den Albanesenbergen, die die strenge Zensur der Machthaber am Goldenen Horn nach dem Westen gelangen läßt, steht es vielmehr fest, daß die Schwierigkeiten der Regierungstruppen im Aufstandsgebiet eher zu- als abnehmen. Denn wenn auch die ungeordneten Haufen der Arnautenstämme gegenüber den von europäisch geschulten Offizieren geführten Truppen der Jungtürken in offenem Kampfe nichts auszurichten vermögen, so ist doch der Kleinkrieg, in dessen Führung die Albanesen von jeher Meister waren, für die Regierungstreitkräfte eine ungemein schwierige und undankbare Aufgabe. Die Absicht der jungtürkischen Heeresverwaltung, die Erhebung der Albanesen in raschen, wuchtigen Schlägen niederzuwerfen, ist nicht durchführbar gewesen, in erster Linie weil hierfür von Anfang an die erforderliche Menge verfügbarer Streitkräfte gefehlt hat. Die Ueberwältigung der Albanesen wird sich daher noch um Wochen und Monate hinausziehen, selbst wenn es gelingen sollte, die Aufständigen künftig zu hindern, die Eisenbahnverbindungen zu unterbrechen oder schwierige Gebirgspässe zu versperren.

Für die Jungtürken bedeutet die Langwierigkeit ihrer Kämpfe im Aufruhrgebiet eine ernste Gefährdung ihrer Machtstellung, und doch sind sie voraussichtlich kaum in der Lage, eine Beschleunigung der Wiederherstellung der Ordnung herbeizuführen. Jedes mit jeder Woche, um die sich die Beruhigung Albaniens verzögert, steigern sich die Schwierigkeiten, die die jungtürkische Regierung zu überwinden hat. Ist schon die Tatsache an sich, daß die Erneuerer des Osmanentums gerade mit demjenigen Teile ihres Volkes in Konflikt geraten mußten, aus dem sich bislang ein hoher Prozentsatz ihrer treuesten und befähigtsten Anhänger und Mitarbeiter rekrutierte, ein Moment ernstester Tragweite und eigenartiger Tragik, so läßt doch einer der letzten militärischen Berichte aus Saloniki bereits eine weitere Schwierigkeit erkennen. Nach diesem stehen fast ausschließlich Truppen des 1. Armeekorps im Aufruhrgebiete, während die in unmittelbarer Nachbarschaft von Albanien stationierten Truppen des 3. Armeekorps ihre Garnisonen in Makedonien und an der bulgarischen Grenze weiterhin besetzt halten. Man darf es demnach nicht riskieren, die Truppenmacht in diesem Teile des Reiches zu Gunsten einer rascheren Niederwerfung der Albanesen zu vermindern. In gleicher Weise sind auch die regulären Truppenteile im nördlichen und östlichen Kleinasien dort nicht zu entbehren. Auch in diesen Distrikten sind die Jungtürken der Bevölkerung nicht sicher. Denn hier besteht ebenso wie in Albanien eine tiefgehende Mißstimmung über die Modernisierung des Osmanenstaates, deren Zweckmäßigkeit die Hinterwälder Kurdistans ebenso wenig einzusehen vermögen, wie die Stämme der Arnauten. Daß neben den von den Jungtürken unbedingt eingeforderten regelmäßigen Steuerleistungen auch gewiß religiöse und soziale Momente bei der Schwierigkeit dieser muhammedanischen Bevölkerung mitsprechen, steht außer Frage. Der strenggläubige Moslem ist in seinen heiligsten Gefühlen verletzt durch die rechtliche Gleichstellung der Christen im Lande, wie durch die freigeistige Haltung der jungtürkischen Gewalthaber. Ulemas und Sophtas, deren Einfluß auf die Menge der Islambekenner in dem Maße schwinden wird, in dem europäische Kultur bei diesen Eingang findet, tuen natürl[illegible] alles, diese Mißstimmung zu nähren und zu vertiefen. [illegible]iser Stimmung innerhalb der moslemischen Bevölkerung der asiatischen Reichshälfte, in der der jungtürkische Gedanke nicht viel Boden gefunden hat, muß die Regierung in Konstantinopel bei der Verteilung ihrer Machtmittel Rechnung tragen, wenn anders sie nicht neben dem albanischen und dem schon seit Jahren vorhandenen arabischen Aufstandsherd noch einen kurdisch-kleinasiatischen entstehen lassen will.

Neben diesen inneren Schwierigkeiten, die, wie gesagt, mit jeder Woche längerer Dauer des Albanesenaufstandes an Ernst und Gefährlichkeit zunehmen, türmen sich auch die Wolken am Himmel der auswärtigen Politik der Jungtürken. Die Kreter haben aufs neue einen Versuch unternommen, sich der osmanischen Oberhoheit zu entziehen. Ihr Vorgehen wäre sicherlich unterblieben, glaubte man nicht, daß den Jungtürken die Hände gebunden seien. Nur so ist es erklärlich, daß man es wagte, dem Hellenenkönig den Huldigungseid zu leisten, obwohl doch bei der militärischen Ohnmacht der Griechen die Kreter von dieser Seite keinen ausreichenden Schutz zu gewärtigen haben. Sie finden aber die erforderliche Rückendeckung, die ihnen Griechenland nach Lage der Dinge nicht leisten kann, in der politischen Situation am Balkan selbst.

Trotz aller Freundschaftsbezeugungen zwischen Konstantinopel und Sofia darf nämlich die jungtürkische Politik nicht übersehen, daß die Bulgaren noch immer an ihren nationalistischen Ansprüchen auf gewisse ostrumelische und makedonische Gebietsteile festhalten. Daß sie dieselben geltend machen werden, sobald etwa weitere Verwicklungen die Bewegungsfreiheit der Jungtürken einengen, liegt nicht nur im Bereiche der Möglichkeit, sondern ist sehr wahrscheinlich. König Ferdinand, dieser gewiegte Staatsmann, hat ja bereits der Welt gezeigt, daß er abzuwarten und im rechten Augenblick zu handeln versteht. Er wird eine günstige Gelegenheit, den Machtbereich seines Landes zu vergrößern, sicherlich nicht unbenutzt vorübergehen lassen. Daß ein politischer Vorstoß der Bulgaren zugleich auch den Ehrgeiz der Serben wachrufen würde, bedarf keines Beweises.

So zeigen sich denn der jungtürkischen Politik allenthalben Schwierigkeiten und Gefahren. Es wird nicht nur große Tatkraft, die ja die Erneuerer des Osmanentums von Anfang an an den Tag gelegt haben, sondern vor allem große politische Geschicklichkeit erfordern, das türkische Staatsschiff ohne Havarie durch die mannigfachen Klippen der inneren und äußeren Politik hindurchzusteuern. Deutschland wünscht den Jungtürken aufrichtig besten Erfolg bei dieser schwierigen Aufgabe. Denn nicht durch eine Schwächung des Osmanenreiches werden die deutschen Wirtschaftsinteressen in der Türkei gefördert, sondern durch das Fortschreiten der von den Jungtürken angestrebten Zivilisation des Landes. sch.

Die „Mittelstandsfreundlichkeit" des Hansabundes.

Der Hansabund hat ein neues Mittel für seine Propaganda gefunden. Er hat eine besondere Abteilung errichtet, die sich der „Förderung des gewerblichen Mittelstandes" annehmen soll. Wie berichtet, soll die Aufgabe dieser Abteilung angeblich darin bestehen, „den Kredit für den Mittelstand zu organisieren und namentlich die Beleihung offener Buchforderungen in die Wege zu leiten". An die Spitze dieser Organisation soll eine „in den Kreisen des Mittelstandes und des gewerblichen Genossenschaftswesens hochangesehene Persönlichkeit von langjähriger fachmännischer Erfahrung" treten. Zunächst soll die Organisation für das Gebiet von Groß-Berlin errichtet werden, doch ist ihre spätere Ausdehnung auf die Provinzen Preußens und auf sämtliche Bundesstaaten in Aussicht genommen. Vorgesehen ist ferner, daß jedem sich anschließenden gewerblichen Verein ein „bewährtes Zentralinstitut" zur Verfügung stehe, so daß auch außerhalb Berlins ansässige genossenschaftliche Organisationen jederzeit sofort in der Lage seien, sich der getroffenen Einrichtung anzuschließen.

Es ist jedenfalls, so bemerkt hierzu die „Kreuzztg.", eine dankenswerte Aufgabe, den Kredit des gewerblichen Mittelstandes zu heben, eine Aufgabe, die die bestehenden Genossenschaften in die Hand genommen haben und die sie mehr und mehr zu erfüllen sich angelegen sein lassen. Der Hansabund sucht nun diese unabhängige Genossenschaftsbewegung in ausgesprochen parteipolitische — „antiagrarische" — Bahnen zu leiten und würde, wenn er seine Absicht erreichte, diese Bewegung der Großfinanz nutzbar machen. Die bestehenden genossenschaftlichen Organisationen, die von dem Hansabunde aufgefordert werden, sich dem neuen „Zentralinstitut" anzuschließen, um „jederzeit sofort" der gebotenen Vorteile teilhaftig zu werden, sollten daher recht vorsichtig verfahren und auf keinen Fall ihre Selbständigkeit preisgeben. Das Herannahen des Hansabundes, der liberale, und zwar manchesterliche Ziele verfolgt, an den gewerblichen Mittelstand ist außerordentlich verdächtig.

Zum Friedberger Kandidaturstreit

bringen die „Hamburger Nachrichten" einen Leitartikel, dem folgende Stellen entnommen sind:

„In Friedberg-Büdingen ist zwar versucht worden, für die Ersatzwahl wieder eine Kompromißkandidatur, wie es bald zwei Jahrzehnte lang die des Grafen Oriola gewesen ist, zustande zu bringen, aber der Versuch ist an jener engherzigen Fraktionspolitik gescheitert, die den Grafen Oriola wegen seiner ablehnenden Haltung zur Erbanfallsteuer zum Austritte aus der nationalliberalen Reichstagsfraktion gezwungen hatte. Der Kompromißkandidat, der anfangs von nationalliberaler Seite und dem Bunde der Landwirte in Aussicht genommen war, hatte sich unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt, daß sich alle bürgerlichen Parteien auf ihn einigten, weil nur bei gemeinsamem Vorgehen der Wahlkreis vor der Sozialdemokratie gerettet werden könne. Die fortschrittliche Volkspartei versagte sofort und grundsätzlich ihre Zustimmung, die hessischen Nationalliberalen erst auf eine Order von der Berliner Parteileitung her. Der von dem Zentralvorstande entsandte Abg. Fuhrmann lehnte den von den Agrariern unterstützten Kompromißkandidaten ab, weil dieser aus dem Zentralvorstande ausgeschieden sei und eine nationalliberale Kandidatur die Stoßkraft und die Unterstützung der Reichstagsfraktion haben müßte. Der wahre Grund ist, daß sich die maßgebende Bassermannsche Politik mit der ausgesprochen antisozialdemokratischen Kandidatur eines Liberalen, der von konservativer Seite unterstützt wird, nicht verträgt, da sie die Aufgabe hat, die Linksschwenkung durch das Wahlkartell mit den Linksliberalen zu betätigen. So wurde denn von der Berliner Parteileitung befohlen, einen Kandidaten aufzustellen, für den auch der Freisinn schon im ersten Wahlgange einwerben könnte."

Hierzu bemerkt die „Deutsche Tagesztg.": Der Kernpunkt des Kandidaturstreites ist mit diesen Ausführungen richtig gekennzeichnet; und wir fürchten, daß das Hamburger Organ auch mit seiner Sorge nicht ganz unrecht haben wird, daß diese linksliberale Taktik des nationalliberalen Parteivorstandes auch in diesem Falle der Sozialdemokratie zugutekommen werde.

Feststellung von Unfällen im Automobilverkehr.

Ueber den Nutzen der polizeilichen Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge für die Feststellung des Besitzers bei Unfällen enthält die amtliche Statistik sehr bemerkenswerte Mitteilungen. Bis zum 1. Oktober 1906 bestand eine einheitliche Regelung für die Kennzeichnung der Fahrzeuge überhaupt nicht. Nur die Regierungen der Bundesstaaten hatten einzelne Vorschriften erlassen, in denen teilweise für die Kennzeichnung nicht ausreichende Vorschriften enthalten waren. Vom 1. Oktober 1906 bis zum 1. April 1910 galten dann gemeinsam für das ganze Reich die Vorschriften zur Regelung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen auf öffentlichen Straßen, die vom Bundesrat vereinbart und von den zuständigen Behörden der einzelnen Bundesstaaten als Polizeiverordnung erlassen waren. Seit dem 1. April d. J. hat dann der Bundesrat auf Grund des Gesetzes vom 3. Mai 1909, durch welches ihm die Anordnung für die polizeiliche Regelung übertragen ist, Bestimmungen erlassen, in denen hinsichtlich der Kennzeichnung die bereits bestehenden Vorschriften übernommen wurden. Diese Vorschriften, welche den Zweck haben, bei Unglücksfällen den Besitzer des Fahrzeuges zu ermitteln, dienen nicht nur der strafrechtlichen Verfolgung bei Uebertretungen von Polizeivorschriften, sondern auch einer zivilrechtlichen Inanspruchnahme des schuldigen Teiles. Die Statistik der letzten Jahre zeigt nun deutlich, in welchem Umfange die einheitliche Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge auf eine vermehrte Feststellung bei Unfällen von Einfluß gewesen ist. Denn während noch vor dem Erlaß der einheitlichen Bestimmungen über die Kennzeichnung bei 12,4 Proz. der Unfälle der Fahrzeugbesitzer nicht festgestellt werden konnte, fiel diese Zahl schon in dem ersten Jahre nach Erlaß der Vorschriften auf 5,4 Proz. In den beiden folgenden Jahren trat eine weitere Verminderung der Fälle ein, in denen eine Ermittelung des Fahrzeugbesitzers nicht gelang, so daß im letzten Jahr nur noch bei 3,9 Proz. aller Fälle eine Feststellung des Schuldigen nicht möglich war. Hiernach darf man annehmen, daß diese Zahlen auch noch weiterhin zurückstehen, besonders da das Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom Mai vorigen Jahres Bestimmungen aufgenommen hat, nach denen der Führer eines Kraftfahrzeuges, der nach einem Unfall es unternimmt, sich der Feststellung seiner Person durch die Flucht zu entziehen, mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bestraft wird. Er bleibt jedoch straflos, wenn er spätestens am nächsten Tage nach dem Unfalle Anzeige bei einer Polizeibehörde erstattet. Auch die Strafbestimmungen für eine absichtliche Beeinträchtigung der Erkennbarkeit oder Fälschung des Kennzeichens, wie sie das Gesetz enthält, werden dazu beitragen, die Zahl der Unfälle, bei denen der Schuldige nicht ermittelt werden konnte, weiterhin zu mindern.

Bebel über den großen „Kladderadatsch!"

Mit unverbesserlichem Optimismus prophezeit Bebel weiter. Er weilte in diesen Tagen in Leipzig, um den Tag zu feiern, an dem er vor 50 Jahren als wandernder Handwerksgeselle in die Stadt an der Pleiße eingezogen war. Bei dieser Gelegenheit hielt Bebel eine Rede, in der er u. a. sagte:

„Mir ist die Entwicklung wohl manches Mal zu langsam gegangen, und ich habe verschiedentlich meinen Gedanken in Form von Prophezeiungen Ausdruck gegeben. In unseren eigenen Reihen hat man darüber gehöhnt und dies als Illusionismus bezeichnet. Ich mag mich um Tage und Jahre geirrt haben, nicht aber um Jahrzehnte; sicher ist, daß der Sieg kommen muß. Und wenn ich auch nicht mehr dabei sein sollte, so bin ich doch überzeugt, daß die Schar, die hinter uns steht, sich bewußt ist, daß es keine Macht gibt, die ihr widerstehen kann .... Im nächsten Jahre haben wir die Reichstagswahlen. Ein großer Kampf steht uns bevor, der nicht leicht sein wird. Um so glänzender aber der Sieg. Ebenso sicher ist dann auch, daß ein solcher Sieg dazu führen muß, die ganze bürgerliche Gesellschaft zu um so heftigerem Widerstand gegen uns zusammenzuschmieden. Die Gegner wissen, es geht um ihre Existenz. Aber jeder neue Sieg, den wir erringen, der führt uns näher dem endgültigen, entscheidenden Kampfe. Wir gehen ihm entgegen und bauen auf unsere Kraft und unsere Idee, die zum Siege führt. Alle Bemühungen der Gegner werden vergeblich sein; eine Gesellschaftsordnung, die alle Bedingungen ihrer Lebensfähigkeit verloren hat, muß untergehen."

Man sieht, wie unverbrüchlich die Sozialdemokratie den revolutionären Umsturz im Auge behält. Deshalb ist

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005181-16/fragment/page=0001

es töricht, sich durch revisionistische Wiegenlieder in Sicherheit lullen zu lassen. Mit Recht bemerkt der „Reichsbote" hierzu: „Dies Ende erstrebt und prophezeit Bebel nun schon seit annähernd 50 Jahren, und die Gesellschaftsordnung ist immer noch nicht untergegangen. Es scheint also doch, als habe sich Bebel um einige Jahrzehnte geirrt; aber der Glaube an diesen Zukunftsfieg — und weil er ein Aberglaube ist — ist die Stärke der Sozialdemokratie."

Deutsches Reich.

* **Im Postdienst** treten mit dem 1. Juli eine Reihe von Neuerungen in Kraft, die für das Publikum Interesse haben. Zur Erleichterung des Nachnahmegeschäfts wird die Benutzung von Nachnahmekarten und Nachnahmepaketadressen mit anhängender, vom Publikum vorzuschreibender Postanweisung zugelassen; die Einrichtung wird obligatorisch vom 1. Januar 1911 für alle Nachnahmesendungen eingeführt. Für einfache Pakete werden ferner auf Verlangen für eine Gebühr von 10 Pfg. Einlieferungsscheine ausgestellt. Um den Schalterverkehr zu beschleunigen, ist das Vorschreiben der Posteinlieferungsscheine für alle Versendungsarten seitens des Publikums gestattet. Die Scheine werden im Blocks kostenlos abgegeben. Die Scheine sind vom Publikum soweit auszufüllen, daß der Beamte nur den Postwermerk ausfertigt, stempelt und bei Wertsendungen das Gewicht einrückt. Ferner werden Postanweisungen mit anhängendem Einlieferungsschein ausgegeben, die ebenfalls das Publikum ausfüllt. Diese Einrichtung soll eine dauernde werden.

* **Kaiser Wilhelm und die englische Flotte.** Wir erfahren aus London: Die Linienschiffe und Kreuzer der Nore-Subdivision der Heimatflotte haben Befehl erhalten, Sheerness zu verlassen und bei der Nore-Sandbank (an der Themsemündung) vor Anker zu gehen, um bei der Ankunft Kaiser Wilhelms Salut zu geben.

* **Gedächtnisfeier in Hohenfriedberg.** In Hohenfriedberg bei Striegau findet am 4. Juni die feierliche Enthüllung eines Denkmals für die in der Schlacht vom 4. Juni 1745 dort gefallenen 1821 österreichischen und 1320 sächsischen Krieger statt. Die Enthüllung wird zugleich ein militärisches Verbrüderungsfest für die sächsischen, österreichischen und preußischen Kameraden werden, an dem sich auch eine große Anzahl von Offizieren der drei Staaten beteiligen wird. Als Vertreter des deutschen Kaisers wird der Kronprinz, als Vertreter des österreichischen Kaisers voraussichtlich Erzherzog Franz Ferdinand an der Enthüllungsfeierlichkeit teilnehmen. Der König von Sachsen wird sich durch seinen Bruder, Prinzen Johann Georg, vertreten lassen.

* **Die chinesische Militärkommission in Berlin.** Wie auf der chinesischen Gesandtschaft in Berlin mitgeteilt wird, wird die chinesische Militärkommission, deren Eintreffen in Cherbourg kürzlich gemeldet wurde, am 28. Mai abends in Berlin erwartet. Mit 4 Herren, die vor kurzem über Sibirien nach Frankreich gereist sind, wird die Stärke der Kommission ca. 20 Herren betragen. Am 30. Mai wird voraussichtlich der Kaiser den Prinzen Tsai Tao, der an der Spitze der Mission steht, empfangen. In Aussicht genommen ist ferner die Teilnahme der chinesischen Herren an den Frühjahrsparaden in Potsdam und Berlin. Die Dauer des Aufenthaltes der Kommission soll nach den bisherigen Dispositionen etwa drei Wochen betragen, während welcher Zeit die militärischen Einrichtungen in Deutschland einer Besichtigung unterzogen werden sollen. Demnach ist nicht nur das Studium des deutschen Luftschiffahrtswesens, wie berichtet wurde vorgesehen, sondern eine allgemeine Orientierung im Heerwesen. Der Prinz Tsai Tao, bekanntlich ein Bruder des Prinzregenten von China, ist Generalstabschef der chinesischen Armee, und aus den Persönlichkeiten seiner Begleitung ist der frühere chinesische Gesandte in Wien Li Tsching Mai und der Generalmajor im Gardekorps in Peking Liang Bi zu nennen. Die übrigen Herren, die zum Teil den Rang von Stabsoffizieren bekleiden, sind meist bereits in Deutschland gewesen und haben zum Teil hier studiert.

* **Eine Anzahl Reichstagsabgeordneter** traf auf Einladung der Stadt Mergentheim am 15. cr. dort ein und besichtigte die Stadt und das Bad. Beim Frühstück dankte Abgeordneter Professor Pauli-Oberharmim der Stadt für die gastliche Aufnahme. Mittags fand ein Essen im Kurhause statt, wobei Abgeordneter Dr. Arendt der Kurverwaltung dankte. Am 16. cr. begaben sich die Abgeordneten nach Rothenburg.

* **Staatliche Förderung der Arbeitsnachweisverbände.** Wegen Errichtung eines Arbeitsnachweisverbandes für die Rheinprovinz schweben, wie man uns schreibt, zurzeit Verhandlungen zwischen den zuständigen Ressorts. Die preußische Regierung hat dem Ausbau des öffentlichen Arbeitsnachweiswesens von jeher ihre Aufmerksamkeit und Förderung zugewandt. Wiederholt ist den Behörden eine Unterstützung aller dahingielenden Bestrebungen anempfohlen und die Oberpräsidenten sind auf die Förderung des provinziellen Zusammenschlusses der Arbeitsnachweise hingewiesen. Man hat die große Bedeutung einer organischen Verbindung der einzelnen Arbeitsnachweise eines Bezirks untereinander für eine planmäßige Ausgestaltung der Arbeitsvermittlung erkannt. Denn durch den Zusammenschluß der einzelnen nicht gewerbsmäßigen Arbeitsnachweisstellen zu großen dauernden Verbänden ist der Ausgleich zwischen dem Arbeitsangebot und der Nachfrage am sichersten zu erzielen. Dabei ist stets darauf hingewiesen, daß eine Verschiebung der Bevölkerung auf größere Entfernung und ein Abströmen der ländlichen Bevölkerung in die Städte nach Möglichkeit verhindert werden muß. Gegenwärtig bestehen folgende Verbände von Arbeitsnachweisstellen: je ein Landesverband für den Regierungsbezirk Düsseldorf, für den Regierungsbezirk Liegnitz, für die Provinz Hessen-Nassau gemeinsam mit dem Großherzogtum Hessen und dem Fürstentum Waldeck; ferner ein Verband nordelbischer Arbeitsnachweise für die Provinz Schleswig-Holstein, ein Verband für die Provinz Sachsen und der Märkische Arbeitsnachweisverband. Diese Verbände werden teilweise mit erheblichen Mitteln vom Staat unterstützt.

* **Militäranwärter im Reichsdienst.** Nachdem Preußen im vorigen Jahre die Berechnung der Dienstzeit für die Pension der Militäranwärter endgültig durch eine Verordnung des Staatsministeriums geregelt hat, ist eine entsprechende Regelung nunmehr auch für die im Reichsdienst angestellten ehemaligen Militärpersonen erfolgt, da in allen derartigen Beamtenfragen das Reich und Preußen stets gemeinsam vorgehen. Es handelt sich bei dieser Frage um die Auslegung der Bestimmungen des § 46 Abs. 3 im Reichsbeamtengesetz vom Jahre 1907, nach dem bei der Berechnung der Dienstzeit auch die Zeit in Anrechnung kommen soll, während welcher ein Beamter als anstellungsberechtigte ehemalige Militärperson nur vorläufig oder auf Probe im Zivildienste des Reiches, eines Bundesstaates, oder der Regierung eines zu einem Bundesstaate gehörenden Gebiets beschäftigt worden ist. Diese Bestimmung war nun vielfach dahin ausgelegt worden, daß eine Nichtanrechnung dann stattfinden solle, wenn die betreffende Stellung, in welcher die ehemalige Militärperson beschäftigt gewesen ist, den Militäranwärtern nicht vorbehalten war oder, wenn die Dienstleistung nicht zum Zwecke einer späteren Anstellung erfolgte oder wenn der Beschäftigung nur ein zivilrechtliches Verhältnis zugrunde lag. Alle diese Einschränkungen sind nunmehr durch die von der Reichsregierung vorgenommene Interpretation der betreffenden Bestimmung des Reichsbeamtengesetzes beseitigt worden. Das Reichsamt des Innern hat allen Reichsbehörden hierüber eine entsprechende Mitteilung zugehen lassen. Die Wünsche der Militäranwärter auf diesem Gebiete sind damit also endgültig erfüllt.

* **Verbot des „Simplizissimus" in der Armee?** Wie die sozialdemokratische „Frankfurter Volksstimme" wissen will, habe der Kriegsminister von Heeringen allen Offizieren das Abonnement und auch das Lesen des „Simplizissimus" verboten, weil dieses Organ wiederholt die Person des allerhöchsten Kriegsherrn karikierte.

* **Freisinn und Sozialdemokratie in Bremen.** Nach langen Verhandlungen hat die Bürgerschaft am 12. cr. den sozialdemokratischen Antrag abgelehnt, der im Hinblick auf das Disziplinarverfahren gegen die sozialdemokratischen Lehrer unbeschränkte politische Bewegungsfreiheit für die Beamten forderte; desgleichen einen zweiten Antrag der Sozialdemokraten, der sich gegen die Auslegung des Reichsvereinsgesetzes durch die bremische Polizei richtete. Gegen den ersten Antrag stimmten die bürgerlichen Stadtverordneten geschlossen. In der außerbremischen Freisinnspresse haben wir, so bemerkt die „D. T." hierzu, bisher noch keine Kritik dieser vernünftigen, aber dem freisinnigen Programme kaum ganz entsprechenden Haltung des Bremer Freisinns gefunden.

* **Der neue Vertrag mit der Kolonialgesellschaft.** Die mit der Deutschen Kolonial- und der Deutschen Diamantengesellschaft abgeschlossenen Verträge werden jetzt im amtlichen „Deutschen Kolonialblatt" veröffentlicht.

* **Der Dampfer „Anhalt",** der bekanntlich das Streitobjekt des Prozesses Hellfeld kontra russische Regierung bildet, ist, wie aus Petersburg gemeldet wird, am Sonnabend früh von Wladiwostok nach Dalny ausgelaufen.

* **Der Wert der deutschen Wareneinfuhr** betrug ohne Edelmetalle und Wertpapiere im Spezialhandel des letzten Monats 804,8 Millionen Mark, der Wert der Ausfuhr 646,8 Millionen Mark. Seit Januar beläuft sich die Einfuhr auf 3005,6 Millionen Mark, die Ausfuhr auf 2429,8 Millionen Mark gegen 2759,6 Millionen Mark dort und 2109,4 Millionen Mark hier in den vier ersten Monaten des Vorjahres.

Ausland.

Nach dem Tode König Eduards. Wir erfahren weiter aus London: Der Führer der irischen Nationalisten, Redmond, hielt bei einer großen nationalistischen Kundgebung in Armagh eine Ansprache, in der er seinem Mitgefühl für die Familie des verstorbenen Königs Ausdruck gab, der ein Freund Irlands gewesen sei. Sein Nachfolger sei hoffentlich von demselben Gefühle gegenüber dem Iren beseelt. Im weiteren Verlaufe seiner Rede erklärte Redmond, nach Ablauf einer schicklichen Trauerzeit müsse die Sache des Volkes gegen das Oberhaus zum Siege geführt werden. — Der Londoner Korrespondent des „Matin" erfährt, daß Königin Alexandra kurz nach den Beisetzungsfeierlichkeiten London verlassen und sich zu dauerndem Aufenthalt in Dänemark niederlassen wird.

Ein großer Kranz mit kostbaren malvenfarbigen und weißen Orchideen wird in London für den deutschen Kaiser und die Kaiserin hergestellt. An dem Kranze werden sich zwei breite Seidenbänder befinden. Das eine weiße Band trägt in Handmalerei die deutsche Kaiserkrone mit dem Monogramm W. II. I. R., das andere, ein malvenfarbiges Band, trägt in ähnlicher Zeichnung die Krone der Kaiserin und das Monogramm A. V. I. R.

Eine berechtigte Abwehr-Erklärung. Dem Präsidenten der russischen Reichsduma ging eine von etwa hundert Mitgliedern der Rechten und der Nationalisten sowie einigen Oktobristen unterzeichnete Erklärung zu, in der gesagt wird, es sei ihnen bekannt geworden, daß dem Präsidenten der Reichsduma von der Handelskammer von New Castle und von der Kammer und den Senatoren von Belgien Erklärungen zugegangen seien, die die russische Politik in Finnland betrafen. In anbetracht dessen, daß jede Einmischung von Ausländern in innere Angelegenheiten Rußlands, der die Duma nicht sofort energisch entgegentrete, die Nationalwürde Rußlands verletzte, machen die Unterzeichner den Vorschlag, falls die Meldung richtig sei, den Präsidenten der Reichsduma zu beauftragen, den Engländern und den Belgiern die unpassenden Gesuche zurückzusenden und dabei auf die unzulässige Handlungsweise und die Nutzlosigkeit ihrer ungebetenen Einmischung hinzuweisen.

Das Ergebnis der Wahlen in Spanien. Nach den neuesten amtlichen Meldungen wird die Deputiertenkammer folgende Zusammensetzung aufweisen: 229 Liberale, 106 Konservative, 40 Republikaner, 9 Karlisten, 7 „Integrierte", 7 Regionalisten, 5 Wilde und 1 Sozialisten.

Spanien. Wir erfahren aus Valencia: Bei der Rückkehr des Abgeordneten Soriano aus Madrid kam es gestern zu lärmenden Kundgebungen der Menge. Die Polizei, welche die Ordnung wiederherstellen wollte, wurde mit Steinen beworfen und gab infolgedessen Feuer, durch das mehrere Personen verwundet wurden. Andere wurden im Gedränge verletzt. Ein Polizeioffizier wurde durch einen Dolchstich getötet. Zahlreiche Personen sind verhaftet worden.

Die Verletzungen des belgischen Finanzministers Liebaert, der bekanntlich von einem Automobil überfahren wurde, sind nach den Feststellungen der Aerzte unerheblich.

Der Aufstand in Albanien. Nach einer Depesche der „Köln. Ztg." aus Weriss owitz beziffert man die Verluste der Albanier bei Stimlia auf mehr als tausend Tote und Verwundete. Einen Teil der Leichen warfen sie in ein Haus und verbrannten es. In einer Moschee bei Tschmroljewo wurden neunzig Leichen aufgefunden. Das Bestreben der Albanier geht dahin, ihre Verluste zu verheimlichen.

Türkei. Der Senat hat die von der Kammer beschlossene Abänderung der Verfassung, wonach zwei Drittel der Senatoren gewählt werden sollen, verworfen und sich grundsätzlich dafür ausgesprochen, daß die Ernennung aller Senatoren durch den Sultan zu erfolgen habe.

Rumänien. Infolge tumultuarischer Vorgänge in Bukarest verbot die Regierung bis auf weiteres alle öffentlichen politischen Kundgebungen, wie Straßenumzüge, Versammlungen unter freiem Himmel usw.

Botschafter Roosevelt? Nach amerikanischen Meldungen trage man sich mit dem Gedanken, Roosevelt zum Botschafter in London zu ernennen.

Das Zollwesen Finnlands. Die offiziöse Petersburger „Rossija" erklärt die Aufregung der englischen Handelskammern wegen eines befürchteten Umschwungs im Zollwesen Finnlands für vollkommen unbegründet. Die geplanten Reformen, welche die Rechte des Landtages in keiner Weise beeinträchtigten, da die Zollgesetzgebung Finnlands immer ein Prärogativ der Krone gewesen sei, betrafen ausschließlich Finnlands Beziehungen zum russischen Reiche. Die Handelsbeziehungen Finnlands zum Auslande seien durch die russischen Handelsverträge geregelt; plötzliche Veränderungen seien daher ausgeschlossen. Der beste Beweis dafür sei der russisch-deutsche Handelsvertrag, der die russische Regierung verpflichte, eine geplante Gleichstellung Finnlands hinsichtlich des Zollwesens mit den übrigen Teilen des russischen Reiches mindestens zwei Jahre vorher Deutschland anzuzeigen. Die Aufregung der Engländer sei um so unbegründeter, als die erste Stelle im Handel mit Finnland nicht England, sondern Deutschland einnehme.

Die Unruhen in Tschangscha. Das Franziskanergeneralat in Rom hat nach der „Köln. Volksztg." über den Aufruhr am 14. April in Tschangscha, der Hauptstadt der Provinz Hunan im Südchina, vom apostolischen Vikar in Südhunan, dem Franziskaner-Bischof Mandaini, die ersten Mitteilungen erhalten. Die Revolution richtete sich anfangs wegen der Reisteuerung gegen den Gouverneur, welcher verkleidet flüchtete, nachdem die Gouvernementsgebäude nach vergeblichem Widerstand in Asche gelegt waren. Dann wandte sich die Volkswut gegen die anderen Mandarinen und gegen die vornehmsten Einwohner. Die Reisniederlagen wurden geraubt und verbrannt. Weiterhin richtete sich der Haß des Pöbels gegen die Europäer und sämtliche protestantischen Missionen, ihre Hospitäler, Schulen und das Zollamt, das japanische Konsulat, alles wurde ausgeraubt und niedergebrannt. Schließlich wurden die Franziskaner-Mission, das Hospital, die Apotheke und die Kirche mit Petroleum begossen, angesteckt und gänzlich zerstört. Dies ist die zweite Vernichtung nach 1900.

Der Ausbruch des Krieges zwischen Peru und Ecuador wird jeden Augenblick erwartet. Die Truppen der beiden Staaten nähern sich bei Ayabaca.

Die Luftschiffahrt.

Die Berliner Flugwoche.

Am zweiten Feiertag kam die Berliner Flugwoche zum Abschluß. Den Dauerpreis (10 000 Mk.) gewann Jeannin mit einem Flug von 2 Std. 47 Min., den zweiten Preis (2000 Mk.) gewann Engelhardt (2:20:34) und den dritten (1000 Mk.) Frey (42 Min. 12 Sek.). — Im Landungspreis (4000 Mk.) siegte Baron de Caters (32 Meter) vor Jeannin (23,50 Meter). — Den Höhenkurvenpreis gewann ebenfalls Baron de Caters. — Die ersten 5000 Mk. des Gleitflugpreises 5000 Mk.) hat Baron de Caters mit 196,27 Metern gewonnen, Zweiter Jeannin (154,6 Meter). Den kleinsten Kreis erzielte Jeannin mit 115 Metern Durchmesser (Preis 7000 Mk.).

Der Ballon „Leipzig"

stieg am Sonntag früh 6 Uhr 30 Min. in Leipzig auf. Die Landung erfolgte nachmittags 12 Uhr 10 Min. bei Heudeber glatt.

Zu dem tragischen Ende des französischen Luftschiffers Michelin, des 23 Jahre alten Sohnes des Obersten Hauvette-Michelin, werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Kurz nach 7 Uhr am Freitag stieg Hauvette-Michelin, der erst vor kurzer Zeit das Pilotenzeugnis erlangt hatte, in seinem Antoinette-Eindecker auf. In niedriger Höhe schwebte er über dem Flugfelde dahin und passierte nach Zurücklegung von etwa 500 Meter gerade den Stand des Zeitmessers, als man plötzlich bemerkte, daß der Flugkünstler aus einem bisher unaufgeklärten Grunde die Gewalt über seine Maschine verlor. Unsicher flatterte der große Vogel vorwärts und streifte dabei mit seinem einen Flügel einen Wendeposten. Ein Schrei scholl aus den Reihen der zahlreichen Zuschauer. Der Flugapparat bewegte sich steuerlos noch wenige Meter vorwärts, um dann auf den Boden niederzustürzen. Als man hinzueilte, nahm Hauvette-Michelin noch seinen Führersitz im Apparat ein. Die Hände ruhten noch an der Steuerung, doch war der Schädel des Aviatikers gespalten. Da der Verunglückte noch Lebenszeichen gab, wurde er unverzüglich ins Hospital gefahren. Um 9 Uhr wurde eine schwere Schädeloperation vorgenommen. Eine Stunde später gab Hauvette-Michelin jedoch seinen Geist auf. Das Bewußtsein hat er bis zu seinem Tode nicht wieder erlangt.

Ein Ueberlandflug von 80 Kilometern.

Der Aviatiker Semmer teilt mit, er habe mit einem Zweidecker einen Ueberlandflug von Meudon nach Charville hin und zurück unternommen und dabei zweimal die Stadt Sedan überflogen. Er habe die 80 Kilometer lange Strecke in einer Stunde 10 Min. zurückgelegt.

Vermischtes.

Schwere Unwetter. Auf dem Wege von Wilhelmshöhe nach Kassel wurden zwei Personen durch den Blitz getroffen und lebensgefährlich verletzt. — Auch in Kurzhaven wütete ein Unwetter. Ein Hamburger Vergnügungsdampfer strandete zwischen Hamburg und Kurzhaven. Die Passagiere konnten von einem anderen Dampfer aufgenommen werden. — Ferner wird gemeldet aus Breslau, 17. Mai: Aus vielen Teilen Mittel- und Niederschlesiens kommen Nachrichten über große Schäden, die wolkenbruchartige Gewitterregen angerichtet haben. Zahlreiche Gebäude wurden durch Blitzschläge eingeäschert. Der Landwirt Heilmann in Breitenhain und der Arbeiter Beier in Freystadt sowie eine 60jährige Frau in Kunzendorf wurden vom Blitz getötet, mehrere andere Personen gelähmt.

Schwere Erdbeben. „New-York Herald" meldet aus Bogota: In der vorgestrigen Nacht wurde hier und in der Umgebung ein heftiges Erdbeben verspürt. Die Erdstöße richteten großen Schaden an. Man befürchtet, daß viele Menschen ums Leben gekommen sind.

Todessturz eines Bankdirektors aus dem Fenster. Ein schrecklicher Vorgang, der noch nicht völlig aufgeklärt ist, hat sich am zweiten Pfingstfeiertage in Berlin abgespielt. Aus dem dritten Stockwerke des Hauses Hinter der katholischen Kirche 2 stürzte der Bankdirektor Hurprecht auf die Straße hinab und war auf der Stelle tot. H. war der Leiter der Bank des Berliner Kassenvereins. Wie angegeben wird, ist der Verunglückte das Opfer eines verhängnisvollen Unfalles geworden; er wurde unvermutet von einem Schwindelanfall heimgesucht und brach zusammen, wobei er über die Fensterbrüstung zu liegen kam und abstürzte.

Arsenikvergiftung einer Lehrersfamilie. Nach einer Meldung von der galizischen Grenze erhielt der Lehrer Stapinski in Brzezie von mehreren Bauern kleine Mengen Butter zum Geschenk. Als Stapinski und seine Familie davon aßen, erkrankten sie unter Vergiftungserscheinungen. Bei der Untersuchung der Butter stellte es sich heraus, daß ein Stück derselben Arsenik enthielt. Frau Stapinski und ihr dreijähriges Kind sind bereits gestorben. Stapinski schwebt in Lebensgefahr. Man vermutet, daß ein Bauer, dessen Sohn vom Lehrer geschlagen worden war, einen Racheakt ausgeübt hat.

Dampferzusammenstoß. Nach einer Meldung aus London ist der Dampfkutter „Kleopatra" gestern nacht bei dichtem Nebel in der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005181-16/fragment/page=0002

Nähe von Shields mit einem Fischdampfer zusammengestoßen. Letzterer sank. Von der Besatzung sind sieben Mann ertrunken. Zwei konnten gerettet werden.

Durch einen Mädchenhändler wurden dieser Tage in Saarbrücken die beiden 20 und 17 Jahre alten Geschwister Wolff verschleppt. Als „Onkel aus Amerika" führte der Mädchenhändler sich bei der Familie Wolff ein und wußte sie zu bestimmen, ihm die beiden Mädchen mitzugeben, da er in Amerika für sie sorgen wolle. Wohin sich der Entführer gewandt hat, weiß man nicht.

Erdrosselt aufgefunden. In seinem Schlosse Martinvast bei Cherbourg wurde der Sportsmann Baron Morand erdrosselt aufgefunden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Das Schicksal der Anarchisten. Im Krankenhause zu Bizètre wurde ein Wärter namens Martin bei dem in seinem Schlafraum unternommenen Versuch, eine Bombe mit einem angeblich von ihm erfundenen Sprengstoff zu füllen, durch die Explosion des Geschosses getötet. Ein anderer Wärter namens Mouette, der ihm half, erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Einem Gerücht zufolge gehörten die beiden verunglückten Wärter der anarchistischen Partei an.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Magdeburg**, 15. Mai. I. Saphirrennen. Preis 3800 Mk. 1. Gestüt Graditz' Germaniens (Bullock), 2. Grf. Seidlitz-Sandreczkis Graphit (Warne), 3. Hrn. W. Velhagens Pharamund (Jentsch.). Tot.: Sieg 14:10. — II. Fabnlarennen. Preis 3000 Mk. 1. H. Thiemes Cara (Schläfke), 2. Dr. Harffs Perseus (Bullock), 3. W. Thiedes Persante (Miller). Tot.: Sieg 22:10. Platz 11, 11:10. — III. Handicap der Dreijährigen. Preis 7080 Mk. 1. R. Haniels Polykrates (Sumpter), 2. P. Pakheisers Sport III (Spear), 3. W. Lindenstädts Matu tina (Bullock). Tot: Sieg 53:10. Platz 24, 15:10. — IV. Großer Preis von Magdeburg. 20000 Mk. E. v. Davids Peszionka (Pretzner), 2. O. Kampshenkels Blaustrumpf (Miller), 3. P. Pakheisers Geier (Spear). Tot: Sieg 47:10. Platz 35, 15:10. — V. Großes Magdeburger Handicap. Preis 8500 Mk. 1. R. Haniels Adjunkt (Miller), 2. Dr. Lemckes Kohlrabi (Bullock), 3. O. Reislands Lockenkopf (Schläfke). Tot.: Sieg 24:10. Platz 11, 12, 11:10. — VI. Flieger-Handicap. Preis 3590 Mk. 1. A. v. Köppens Dos (Miller), 2. W. Lindenstädts Salve (Bullock), 3. P. Steenbocks Emsig II (Schläfke). Tot.: Sieg 33:10. Platz 16, 22:10.

— **Rennen zu Magdeburg**. 16. Mai. I. Ehrenpreis-Jagdrennen. 3. Ehrenpreise. 1. Lt. v. Bachmayrs Cadeau (Bes.). 2. Lt. Stelzners Barclay (Bes.). Tot.: Sieg 22:10. Platz 16, 123:10. — II. Salzwedeler Jagdrennen. Preis 1500 Mk. 1. Lt. v. Bachmayrs Sherry Egg (Bes.). 2. Rittmeister v. Kaysers Liane (Lt. v. Baumbach). 3. Lord Orville (Bes.). Tot.: Sieg 57:10. Platz 12, 11, 11:10. — III. Undolf-Jagdrennen. Preis 2000 Mk. 1. Lt. v. Stammers Germane I (Bes.). 2. E. v. Arnims Csikos (O. Lücke). 3. Stall Herrenkrugs Littke (Nette). Tot.: Sieg: 27:10, Platz: 16, 20:10. — IV. Verlosungs-Jagdrennen. Preis 3000 Mk. 1. Ltn. A. Nettes Waldsell I (Bes.), 2. Rittm. v. Kaysers King Cob (Bes.), 3. Hrn. W. Gudowius' Sendbote (Bes.) Tot.: 26:10.

— **Rennen zu Berlin-Grunewald**, 16. Mai. Gut Heil-Rennen. Preise 5000 Mark. Für Dreijährige und Vierjährige. W. Velhagens Sigibert 2000 Mk., (Teichmann), 1., K. v. Tepper-Laskis Solmona 3000 Mk., (Wurst), 2., G. v. Lippas Monsalvet 2000 Mk., (Sumter), 3. Tot.: Sieg 265:10, Platz 67, 25, 32:10. Frohe Fahrt-Preis. Staatspreis 5000 Mk. und garantiert 1200 Mk. Köingl. Hauptgestüt Graditz Damascener (Bullock), 1., Gr. J. Sierstorpffs Trumpf Aß (C. Aylin), 2. Tot.: Sieg 25:10, Platz 13, 15:10. Fest-Jagdrennen. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 5000 Mark. Herrenreiten. Steins Ariel (Lt. v. Mitzlaff) 1., Lt. F. v. Zobeltitz Tardets (Bes.), 2. Tot.: Sieg 28:10, Platz 19, 25:10. Podbielski-Rennen. Garantierte Preise 15000 Mark. Handicap. Buggenhagens Joseph I (Schläfke), 1., Gr. L. Henckels Anker (Müller), 2., Frhrn. Hans v. Reischachs Parsifal (C. Aylin), 3. Tot.: Sieg 113:10, Platz 25, 16, 14:10. Internationales Hürdenrennen. Garantierte Preise 15000 Mk. Handicap. Frhrn. v. Heintzes Burwood (E. Franke), 1., Gest. Brandwerders Lohengrin II (Printen), 2., Dr. Voigts Calino (Bastian), 3. Tot.: Ausgeblieben.

— **Rennen zu Leipzig**. 16. Mai. Maijagdrennen. 1500 Mark. 1. Goldorfe, 2. Werder, 3. Augsburg. Tot.: 24:10. — Ehrenpreis-Flachrennen. 1500 Mk. 1. Therese, 2. Peter Moor, 3. Flower Soller. Tot.: 16:10, Platz: 11, 12:10. — Jockei-Hürdenrennen. 2800 Mk. 1. Quiproquo, 2. Redleap, 3. Heiotoho. Tot.: 15:10. — Ehrenpreis-Jagdrennen. 3000 Mk. 1. Jonathan, 2. Bois de Senieur, 3. Martoi.

— **Rennen zu Pest**. 15. Mai. Königspreis. 100000 Kronen. 1. Graf Talekis Rascal, 2. Graf Festetics Balaton, 3. Baron Springers Peponnet. Tot.: 32:10, Platz: 31, 31, 32:20.

— **Vorsteler Handicap**. Garantierte Preise 10000 Mk. 1. Herrn R. Cordes' F.-St. Erbschaft (Lister), 2. M. und M. Klönnens br. St. Radium (Cuba). 3. A. von Köppens F.-St. Werra II (Yeomans). Tot.: Sieg: 102:10, Platz: 20, 17, 21:10.

— **Die Fußballmeisterschaft von Deutschland** kam gelegentlich des Bundestages des Deutschen Fußball-Bundes in Köln zur Austragung und wurde von dem Karlsruher Fußball-Verein, Meister von Süddeutschland, gegen den Kieler Fußball-Klub Holstein, Meister von Norddeutschland, mit 1:0 gewonnen.

— **Der Länderwettkampf Deutschland—Belgien**, der am Pfingstmontag in Duisburg stattfand, endete mit dem Siege der belgischen Mannschaft mit 3:0.

— **Von der Automobilfahrt Dresden—Wien.** Dem Bankett zu Ehren der deutschen Automobilfahrer in Wien ging eine Kritik der Fahrt voraus, die von österreichischer Seite Oberstleutnant von Bercevicch, von deutscher Seite Oberst v. Ludendorf hielt. Für den Wanderpreis des deutschen Kaisers kommen in engere Wahl Dr. Barnholt und Herr Wilhelm Siercke. Zwischen diesen beiden Herren entschied das Los. Es fiel auf Herrn Wilhelm Siercke, der den Preis des deutschen Kaisers davontrug. Beim offiziellen Bankett, das am späten Abend stattfand, hielt Prinz Solms eine Ansprache und überreichte dem Kommandanten des deutschen Korps, dem Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, einen kunstvoll ausgeführten Pokal, der im Besitze des Korps bleibt und bei eventueller Auflösung des Korps in den Besitz des deutschen Kriegsministeriums übergeht. Der Herzog zu Mecklenburg überreichte den Oesterreichern einen gleichen Pokal.

W. **Von der Wiener Jagdausstellung.** Am Sonnabend wurden in der Jagdausstellung der Pavillon für Kunstgewerbe und Kunst sowie der für die graphischen Künste durch Erzherzog Rainer eröffnet.

W. **Die Internationale Ausstellung für Sport und Spiel** ist Sonnabend mittag in Frankfurt a. M. durch einen Festakt in der Festhalle, dem viele Ehrengäste sowie Vertreter der Behörden beiwohnten, feierlich eröffnet worden. Der erste Vorsitzende des Ausstellungspräsidiums, Generalmajor Freiherr von Bissing, hielt die Festrede und brachte ein dreifaches Hurra auf den Kaiser, den eifrigen Förderer von Sport und Spiel, aus. Nachdem sodann Bürgermeister Grimm ein Hoch auf den Kronprinzen, den Protektor der Ausstellung, ausgebracht hatte, erklärte Regierungspräsident von Meister aus Wiesbaden im Auftrage des Kronprinzen die Ausstellung für eröffnet. An den Festakt schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung und eine Frühstückstafel an.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 14. Mai 1910.

Eheschließungen: Der Telegraphenarbeiter Wilhelm Schmidt, Bernhardystr. 11 und Margarete Dünkel, Rudolf-Haymstr. 30. Der Modelleur Mylius Fichtmüller und Hedwig Thiemann, Steg 6 und 8. Der Architekt Otto Glaw, Lauchstädterstr. 23 und Marianne Meyer, Merseburgerstr. 147. Der Gärtner Friedrich Keimling, Rannischestr. 8 und Antonie Wiesner, Zwingerstr. 15. Der Kaufmann Friedrich Strasser, Kirchen und Helene Linke, Merseburgerstr. 5. Der Bureaubeamte Bernhard Heydler und Anna Möller, Böllbergerweg 63. Der Werkzeugschlosser Hans Meißner, Hasenstr. 45 und Hedwig Lichtenstein, Kellnerstraße 17. Der Arbeiter Franz Uhde und Klara Wundrack, Unterplan 11. Der Buchhändler Paul Schlegel, Leipzig-Gohlis und Ida Haase, Forsterstr. 57. Der Lehrer Adolf Schulz, Weidenau und Elsa Strantz, Liebenauerstr. 179. Der Müller Franz Landmann, Ludwig-Wuchererstr. 8 und Anna Jentsch, Liebenauerstr. 10. Der Arbeiter Friedrich Eichapfel und Minna Hartwig, Dieskauerstr. 6. Der Arbeiter Otto Raspe, Martinstr. 14 nud Marie Bretschneider, Schmiedstr. 32. Der Kaufmann Johannes Fuhrmann, Albrechtstr. 46 und Hildegard Hahndorf, Pfännerhöhe 27. Der Kaufmann Paul Haaßengier und Martha Zöllmer, Bergstr. 5. Der Kaufmann Wilhelm Rödiger und Marie Erlecke, Friesenstr. 31. Der Polizeisergeant Otto Kellermann und Ida Brandt, Streiberstr. 3. Der Eisenbahnarbeiter Otto Müller, Taubenstr. 11 und Alma Wille, Mittelhausen.

Geboren: Dem Weichensteller a. D. Otto Thiele, Thüringerstr. 30, T. Luise. Dem Handelsmann Franz Schmelzer, Unterberg 12, S. Johann. Dem Tiefbohrer Eduard Münch, Krukenbergstr. 27, S. Erich. Dem Oberpfleger Albert Müller, Lindenstr. 71, S. Helmut. Dem Vorzeichner Johannes Höfert, Meckelstr. 12, T. Elsbeth. Dem Arbeiter Emil Hirsch, Schützenstr. 10, T. Hildegard.

Gestorben: Der Kaufmann Karl Rudolph, 19 J., Martinstr. 8. Des Schlossers Reinhold Franke T. Ernestine, 3 J., Charlottenstr. 13. Der Arbeiter Kurt Grapentin, 17 J., Dieskauerstr. 9. Der Kaufmann Ernst Bierwerth aus Sangerhausen, 17 J., Magdeburgerstr. 39. Der Modelltischler Ludwig Renneberg, 77 J., Schillerstr. 38. Des Schuhmachermeisters Wenzel Rieger T. Elisabeth, 2 Mon., Trödel 15. Meta Thieme aus Friedrichsschwerz, 19 J., Elisabeth-Krankenhaus.

Auswärtige Aufgebote: Der Regierungs-Baumeister A. K. G. Schulz, Halle und M. L. E. Gerbracht, Bückeburg.

Meldungen vom 16. Mai 1910.

Gestorben: Des Ober-Telegraphenassistenten Paul Metzner Ehefrau geb. Schröter, 46 J., Jakobstr. 6. Der Invalide August Werner, 58 J., Torstr. 44. Des Arbeiters Paul Maurer S. Rudi, 3 Mon., V. Vereinsstr. 11. Des Schirrmanns August Eckardt S. totgeb., Torstraße 43. Friederike Wiedemann, 79 J., Am Bauhof 8.

Halle (Nord), Brunnenstr 3a. Meldungen vom 14. Mai 1910.

Aufgeboten: Der Postbote Richard Linke und Helene Lärm, Goethestr. 2.

Eheschließungen: Der Eisendreher Gustav Noack, Luckenwalde und Emma Voigt, Reilstr. 102. Der Nieter Bruno Rast und Martha Reyker, Gr. Gosenstr. 14. Der Bäcker Willi Ermisch, Breitestr. 30 und Elsa Elste, Körnerstr. 9. Der Tischler Otto Terpe und Else Schau, Wilhelmstr. 4. Der Oberlehrer Otto Petsch, Altenburg i. S. und Elise Stein, Merseburg. Der Sergeant Otto Eilenberg, Chemnitz und Anna Schierloth, Schillerstr. 44. Der Eisenbahnarbeiter Friedrich Müller, Wengelsdorf und Martha Mange, Schillerstr. 14. Der Kaufmann Adolf Utschick und Anna Duszinsky geb. Hoffmann, Gr. Wallstr. 3. Der Blechschmied Paul Heimsath, Mittelwache 6 und Hedwig Förster, Gr. Brunnenstr. 36.

Geboren: Dem Schlosser Rudolf Müller, Klausbergstr. 5a, S. Erich. Dem Arbeiter Richard Saft, Advokatenweg 24, T. Rosa. Dem Verwalter Hermann Gebauer, Talstr. 36, H. Hermann. Dem Fensterputzer Ernst Haedrich, Richard-Wagnerstr. 16, T. Lucie. Dem Arbeiter Georg Müller, Feldstr. 2, S. Hermann.

Gestorben: Des Geschirrführers Julius Wagner aus Wettin S. Karl, 6 J., Diakonissenhaus. Der technische Eisenbahn-Obersekretär Peter Reichardt, 52 J., Liebenauerstr. 1. Der Klempnermeister Karl Weinholdt, 67 J., Karlstr. 5.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 16. Mai, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle	756,9	16	still	wolkenl.	24	11	—
Torgau	756,6	14	SW 2	„	23	12	—
Nordhausen¹)	758,3	13	S 2	„	22	9	0
Magdeburg²)	756,4	13	WNW 1	bedeckt	26	12	—
Gardelegen³)	756,7	14	N 1	heiter	25	10	1
Brocken⁴)	—	14	O 1	wolkenl.	15	9	0

1) Nachm. Gewitter. 2) Nachm. Ferngwitter. 3) Nachm. Gewitter. 4) Nachm. Gewitter.

vom 17. Mai, morgens 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle	756,8	18	N 2	heiter	26	14	—
Torgau¹)	756,6	16	O 0	wolkig	25	13	—
Nordhausen²)	756,5	17	SO 2	halbb.	24	12	—
Magdeburg³)	757,0	15	N 1	„	27	13	—
Gardelegen	758,5	13	N 2	bedeckt	25	12	—
Brocken⁴)	—	13	O 1	heiter	16	10	0

1) Nachts Wetterleuchten. 2) Nachts Wetterleuchten. 3) Nachm. und abends Ferngewitter. 4) Vor- und nachm. Gewitter.

Unter der Wechselwirkung des umfangreichen Hochdruckgebietes über Nordeuropa und des Barometerminimums über dem Golf von Biscaya dauert das ziemlich heitere und warme Wetter in ganz Deutschland fort. Im Dienstbezirk sind auch gestern wieder lokale Gewitter aufgetreten, die stellenweise von Hagel begleitet waren. Da das nordöstliche Barometermaximum wieder südwärts vorzudringen scheint, so können wir mit der Fortdauer der heiteren und warmen Witterung rechnen, Gewitter dürften nur lokal auftreten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Mittwoch, 18. Mai: Heiter, trocken, warm, nur örtliche Niederschläge.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 18. Mai: Warm, wolkiger, Gewitterregen.

Voraussichtliches Wetter am 19. Mai: Wechselnd bewölkt, früh noch stellenweise Gewitter, am Tage etwas kühler ohne erheblichere Niederschläge.

Wasserstände am 16. Mai.

Saale: Halle Untp. + 1,88, Obp. + —, Trotha Untp. + 1,92, Grochlitz + 1,22, Bernburg Untp. + 1,16, Kalbe Obp. + 1,65, Kalbe Untp. + 0,94. — Elbe: Leitmeritz + 2,20, Außig + 2,75, Dresden + 1,14, Torgau + 3,37, Wittenberg + 3,89, Roßlau + 3,48, Barby + 3,35, Magdeburg + 2,76. Tangermünde + 3,72, Wittenberge + 3,16, Hohnstorf + 2,46. — Mulde: Düben + 0,80.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton, Börsen- und Handelsteil i. V. Max Ebeling; für Provinz, Allgemeines und Oertliches i. V.: Heinrich Mieschner; Schlußredaktion Kl. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

Lungenkrankheiten

Husten, Keuchhusten, Influenza
Katarrhe der Atmungsorgane

behandeln zahlreiche Aerzte erfolgreich mit

SIROLIN „Roche"

Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche" und weise Nachahmungen entschieden zurück. [8981

Persil

ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste

selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!

Millionenfach erprobt! Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda.

Nächste Woche Ziehung.

Die günstigste 1 Mk.-Lotterie ist die

Magdeburger Pferde-Lotterie

1 Nur Mk. — Nur 1 Mk.

Ziehung schon 23. u. 24. Mai 1910.

2300 Gewinne im Werte von 57000 Mark

sind sofort verkäuflich gegen

Bar Geld

Lose à 1 Mk., 11 Stück 10 M. (ausw. 30 Pf. mehr für Porto u. Liste) sind zu haben in all. Lotterie- u. Cig.-Geschäften und bei Hermann Semper, Magdeburg, Kaiserstr. 90 Fernspr. 2899. 8531

Für Zuckerkranke und Nierenleidende

Dr. J. Schäfer's physiol. Nährsalze

ohne Diätzwang, ärztlich empfohl., Preis M. 3.— u. 4.50. Zu hab. in Apotheken, wenn nicht erhältlich, bei Dr. J. Schäfer, Barmen 41 Wertherstrasse 91

Belehr. Broschüre gratis.

Täglich frisch gestochenen

Stangenspargel

à Pfd. 50 Pfg. sowie zarten rohen und gekochten

Schinken

empfiehlt [8842

Carl Otto Büsch,

Leipzigerstraße 63.

Continental Pneumatic

Beste Bereifung für Fahrräder und Automobile

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co. Hannover.

Kutschgeschirre,

nur eigene solide Fabrikate, kaufen Sie am billigsten bei [2204

H. Langrock Nachf., Poststraße 9/10.

Linoleum

Otto Schulze, (1983

Königstr. 18. — Tel. 1792.

Strümpfe in jeder Stärke

werden gut angestrickt bei [8278

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft

Beyrich & Greve,

Halle a. S. 18, [2320

internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 3144.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005181-16/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Tymians Riesenerfolge!

Seit 1. Feiertag wieder jede Nummer neu!!!

Heute 3. Feiertag alle Karten gültig!

Die tolle Woche! Es gibt Lachkrämpfe!

2 Possen: Die Marktweiber beim Friedensrichter. Maskenball bei Pinnebergs. [9013

Es werden **Tränen vergossen** vor Vergnügen.

Nur noch ganz kurze Zeit! — Anfang 8 Uhr 20 Minuten!

Alle Vorzugskarten gültig! Ueberall gratis zu haben!

Wintergarten.

Mittwoch, den 18. Mai 1910, abends 8¼ Uhr

in dem grossen schattigen Naturgarten: [9001

Gr. Extra-Konzert.

Kaisersäle.

Morgen (Mittwoch), abends 8 Uhr

Abschieds-Abend von

Susanne Kornow.

Goethe: Iphigenie auf Tauris.

Iphigenie: Frl. Kornow. — **Thoas:** Herr Friedrich. — **Orest:** Herr Dr. Tyndall. — **Pylades:** Herr Dr. Töwe. — **Arkas:** Herr Dr. Liebscher. [2422

Karten zu 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 Mk. (Schülerkarten) in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Nach Schluß Erfrischungen und delikater kleiner Imbiß in den behaglichen Räumen des [9007

Weinhaus Broskowski.

Einödshofer aus Berlin,

Meister der modernen Possen- und Operettenmusik, mit seinem aus [9003

40 erstklassigen Künstlern 40 bestehenden Orchester,

einzig in seiner Art, konzertiert bei jeder Witterung

Sonnabend, den 28. und Sonntag, den 29. Mai

Wintergarten.

Flügel Görs u. Kallmann Pianos

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz. [8991

Bad Blankenburg (Thüringer Wald).

Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes.

Frequenz 1909: 11 366 Personen. [8601

Prospekte und Auskunft durch das **Bade-Comité.**

Balques

Gesellschafts-Reisen nach

Brüssel,

Weltausstellung Juni bis Oktober.

Anschlusstouren: Ostende, Paris, London.

Touren von 5 bis 16 Tagen von **100 M.** an. [8977

Programm kostenfrei. Balques Reisebureau Dresden, Struvestr. 13.

Wratzke u. Steiger

Juwelen [2186] **Halle a. S.**

Nur noch 2 Tage in Halle auf dem Roßplatz.

Grosser Zirkus E. Blumenfeld Wwe.

Heute, Dienstag, d. 17. Mai, nachm. 4 u. abends 8 Uhr

Zwei große elegante Sport-Vorstellungen

mit vorzüglichem Programm.

Mittwoch, den 18. Mai, nachmittags 4 Uhr

große allgemeine **Familien-, Schüler- u. Kinder-Vorstellung** zu ermäßigten Preisen für Erwachsene und Kinder und mit vorzüglichem Programm.

Auf allseitigen Wunsch, ausnahmsweise in dieser Vorstellung letzte Aufführung der großen Ritterspiel-Turniere aus dem Jahre 1380, sowie das übrige große Weltstadt-Programm.

Erwachsene zahlen zu dieser Vorstellung: **Logenplatz Mk. 1.55, Sperrsitz Mk. 1,05, I. Platz Mk. 0.80, II. Platz Mk. 0,65, III. Platz Mk. 0,45, Gallerie Mk. 0.35.**

Kinder und Schüler zahlen zu dieser Vorstellung: **Logenplatz Mk. 1.25, Sperrsitz Mk. 0,80, I. Platz Mk. 0,65, II. Platz Mk. 0.45, III. Platz Mk. 0.30, Gallerie Mk. 0.25.**

Sämtliche Schulen und Lehranstalten von Halle und Umgegend sind hierdurch freundlichst zum Besuche dieser Vorstellung eingeladen. **Die Zöglinge der hiesigen Waisenanstalten haben unentgeltlichen Zutritt.**

Dauer dieser Vorstellung von 4 bis nach 6 Uhr.

Billetts im Vorverkauf bei **Steinbrecher & Jasper** zu haben.

Abends 8 Uhr unwiderruflich letzte

grosse Parade-, Dank- und Abschieds-Vorstellung

mit glänzendem Programm.

Neu! „Einst u. jetzt" oder „Schillhusaren"

zur Erinnerung an die Erschießung der 11 Schillschen Offiziere zu Wesel.

„Eine serbische Bauernhochzeit"

sowie

die besten Dressuren und neuesten Intermezzos.

Hochachtungsvoll

9000] **Gebr. Blumenfeld,** Direktoren.

Wintergarten

konzertiert wochentäglich abends von 7—12 Uhr das **philharmon. Künstler-Ensemble** unter Leitung des Herrn Konzertmeisters **O. Kallenberg.**

Dienstag u. Donnerstag 4—6 Uhr **Café-Konzert.** 8974]

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Gastspiel des **Berliner „Thalia-Theaters".** 50 Personen.

Stürmischer Erfolg von

Prinz Bussi.

Gr. Ausstattungsposse mit Gesang u. Tanz 1-3 A. v. **Kren u. Schönfeld.** Musik v. **Vict. Hollaender** u. **Max Schmidt.**

Farb. Oberhemden, Krawatten, Handschuhe.

Aparte Neuheiten!

Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Klavier-, Violine-, Cello-, Sologesang-Unterricht wird auch an Anfänger erteilt in der **Grundschule des** [8342

Bruno Heydrichschen Konservatoriums für Musik u. Theater, Gütchenstrasse 20.

Monatlich für Klavier, Violine, Cello 8,00 Mk., für Gesang 12,00 Mark. Geschwister Honorarermässigung. Anmeldungen im Sekretariat.

[8348

Etablissement **Wintergarten** Magdeburgerstrasse 66, Bahnnähe.

Saisongemässe **Mittagskarte** Couvert 1.15 Mk., i. Abonn. 1 Mk., desgl. **Couvert à 80 Pfg.**

Konditorei David

im Trautweinschen Neubau

Eing. Kl. Ulrichsstrasse.

8170]

Auswärtige Theater.

Mittwoch, den 18. Mai 1910.

Leipzig (Neues Theater): Tiefland.

Leipzig (Altes Theater): Der Gewissenswurm.

Weimar (Hof-Theater): Das Gelöbnis.

5 T. [8997

21./5. 7½. M. Bf. Ber. E.

Jams und Marmeladen

2423

in 1 Pfd.-Gläsern u. 5 Pfd.-Eimern empfiehlt frisch eingetroffen

Curt Ehrenberg,

Fernruf 1459. **Gr. Steinstr. 11.**

Echt bayrische [8276

Loden-Pelerinen

(wasserdicht) f. **Herren, Damen u. Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Echt bayrische (wasserdichte)

Loden-Mäntel

für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch und preiswert. 8277 **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Regiments-Appell

ehemaliger Angehöriger des Füsilier-Regiments Königin (Schleswig-Holsteinsches) Nr. 86.

25. Juni 8½ Uhr: **Kommers** im Kolosseum in Flensburg;

26. Juni 10 Uhr: **Regiments-Appell** vor Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin;

27. Juni: **Ausflug** nach Sonderburg und Düppel.

Alle Anfragen sind zu richten an den Kameraden A. Detlefsen, Flensburg, Südermarkt 3. [2427

Der ständige Ausschuss der vereinigten 86er Vereine.

Dr. jur. Liedke.

Wernigerode-Hasserode

(Schlüssel des Harzes)

Luftkurort (235—517 m), Sommerfrische mit herrlicher Umgebung. Günstigster Standort für Touristen. Ausgangspunkt der Harzquer- und Brockenbahn sowie aller Harztouren. Prospekte u. Wohnungsliste durch alle Reisebureaus sowie die Städt. Kur-Verwaltung.

Hotel Essener Hof, neues erstkl. Haus. Vorn. Weinrestaurant. Zimmer v. 2.50 M.

Hotel Hohenzollern, nächst den Bahnhöfen.

Kurhotel Hohnstein Preiswerte Familienpension. Komf. Logierhaus. Geschützte Waldlage. Eigener Lindenpark. Prospekte.

Hotel Kapitelsburg, Pens. v. 4 M an. C. Kämmerer.

Lindenberg Hotel u. Pension I. Rang. Renoviert. Neuer Besitz.

Sennhütte Hotelpension. Direkt am Walde. Wohnung und Pension v. 4.50 M an. F. Gödecke.

Hotel und Pension Steinberg Am Walde. Küche gelobt. Prospekt.

Hotel zur Waldburg. Pens. v. 4.50 M an. Herrl. Waldaufenthalt. Fernsicht. Prosp.

Restaurant zum Schutzheiß.

Sanatorium Erholungsh. Villa Daheim. Seit 8 Jahren bestens empfohlen. Prosp.

Auguste Victoria-Heim C. Hanko und Frau Salzbergtal, herrl. Lage, Prospekt.

Fremdenpensionen:

Haus Bergeck, am Walde, vornehm, Prosp.
Villa Hufeland, Fürstenweg, Salzbergtal.
Villa Ilsenheim, Salzbergtal, Offiz.-V.
Pens. Mutzenbecher, Blücherstr. Hamb. K.
Villa Ulrika, Lindenberg, Hornstr. 36.

Villa Silvana, Salzbergstr. 3, Teleph. 9. Waldnähe, alter Park. Prospekte.

Villa Waldfrieden, Steinberg 18. Christl. Erholungsh.; beste Empf. Prosp.

Sanatorium Dr. Werckmeister Am Gebirgsw. i. sonnig. Tale, ruhig, klein. Aller Komfort. Mäß. Preise. Prosp. Bes. **Ernst Müller.**

Hotel „Steinerne Renne" Kurhotel u. Pensionshaus, Touristenhotel, dir. a. Walde.

Sanatorium Salzbergtal für Nerven- und Herzkranke. San.-Rat Dr. Guttmann.

Meine

Schwimm- und Bade-Anstalten

für Damen und Herren

sind eröffnet.

E. Hoffmann, Weingärten 41, Fernsprecher 2268.

Eis! Eis!

Hoffmanns Eiswerke,

Weingärten 41, Telephon 2268, liefern jedes Quantum **Eis** in Zentnern und Eimern bei pünktl. Lieferung zu bill. Preisen. [9015

KOLBERG

OSTSEE

Seebad
Solbad
Moorbad
Schwemmkanalisation
Elektrisches Licht
Quellwasserleitung

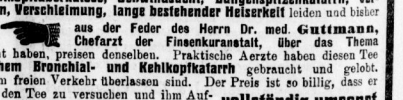
Auskünfte d. d. Badedirektion.

Oberhof Thür: Dr. Weidhaas Kurhaus Marien-Bad

Neuzeitlichste Wohn- und Kureinrichtungen.

Höhen- und Waldklima. Aufnahme auch ohne Kur wie in Hotel allerersten Ranges. 2 Aerzte. Prospekte.

Das Original aller Bremer Börsenfedern.



Seit länger als 40 Jahren bekannt und weltberühmt als **beste Schreibfeder.** [8266

Nur echt mit dem Namen S. Roeder auf jeder Feder und dem gesetzlich gesch. Kennworte auf der Schachtel:

„Jedem das Seine"

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Garten-Schläuche

bester Qualität, sehr haltbar. [9002

Ferd. Dehne, Gr. Steinstr. 15.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **Vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. med. **Guttmann,** Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema **„Sind Lungenleiden heilbar?"** nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein Geheimmittel,** er besteht aus den **Lieberschen Kräutern,** welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko seinerseits** Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?"** nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden.

Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 158,** Luisen-Ufer 48—49.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 2 Beilagen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005181-16/fragment/page=0004

Gedenktage.

18. Mai.

1699. Der preußische General Hans Joachim von Zieten geboren.
1782. Der Führer der Lützowschen Freischar, Ludwig Adolf Wilhelm von Lützow geboren.
1799. Der französische Dramatiker Pierre Augustin Caron de Beaumarchais, Bahnbrecher der Revolution, gestorben.
1804. Kaiserkrönung Napoleons I.
1832. Der Opernkomponist Karl Goldmark geboren.
1848. Die erste deutsche Nationalversammlung wird in Frankfurt a. M. eröffnet.
1868. Kaiser Nikolaus II. von Rußland geboren.
1899. Eröffnung der ersten Friedenskonferenz im Haag.
1907. Der Maler Bernhard Plockhorst gestorben.
1908. Der Polarforscher K. Koldewey gestorben.

Tagesspruch: Ein Kindesauge, ein Maientag,
Das sind zwei Himmelsgaben,
An denen ein Menschenherz sich mag
In Ewigkeit erlaben. Longfellow.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 17. Mai.

— **Pfingsten, das liebliche Fest!** Wir Hallenser hatten wieder einmal Glück. Anderwärts entluden sich während der Feiertage gewaltige Gewitter mit Wasserfluten, Blitz und Donner und großer Schaden ist angerichtet worden. Aber wir in Halle verfügten über das prächtigste Wetter. Am Pfingstsonnabend ging allerdings auch hier ein Gewitter nieder, es brachte aber nur Erfrischung. An den beiden Festtagen herrschte nur gegen Abend etwas Gewitterstimmung in der Luft, wie bei manchen Ausflügern, die von den 180 000 Menschen, die aus der Stadt in die Vergnügungsgärten flüteten, immer zum Nachsehen verurteilt worden waren. Mancher Ausflügler, der bei dem fürchterlichen Andrang von Menschen immer in den Hintergrund geschoben wurde, donnerte nach irgend etwas Trinkbarem, und immer mußte er harren, gerade als wenn er auf seine Bestätigung als Berliner Oberbürgermeister zu warten hätte. Am Ende sind aber doch alle befriedigt worden und jeder hat seine Pfingstfreude gefunden. Die Saale war belebt von Dampfern und Gondeln und Kähnen. Und am Abend ertönte Gesang über den Wassern. Pfingsten, das maienduftende, war für uns ein liebliches Fest!

Neues vom Schweif des Halleschen Kometen.

Einem Schreiben des früheren Direktors der Berliner Sternwarte, Herrn Geh. Reg.-Rat Professor W. Förster, an ein Mitglied der Halleschen Universität entnehmen wir nachstehende Mitteilungen über den Halleschen Kometen, die wir mit Genehmigung des Herrn Förster veröffentlichen:

Nach den jetzt vorliegenden sichersten Beobachtungen und Berechnungen inbetreff des Halleschen Kometen gehen wir in der Nacht vom 18. zum 19. Mai gegen 4 Uhr morgens durch die Phase der größten Annäherung an den verlängerten Radius Vector des Halleschen Kometen. Es ist jedoch immer wahrscheinlicher geworden, daß die Schweifbildung der Kometen, zumal in größerem Abstande von dem Kern, nicht aus materiellen, wenn auch noch so kleinen Teilchen besteht, welche der Bewegung des Radius Vector sich anschließen, sondern daß die Schweiferscheinungen nur aus Glühwirkungen hervorgehen, zu welchen die in sehr geringer Dichte den ganzen Himmelsraum erfüllenden kleinsten Teilchen (wohl Gas-Moleküle) durch diejenigen elektrischen Wirkungen angeregt werden, die sich zwischen den größeren, festen Meteorkörperchen, deren Koagulationen den Kometenkern bilden, und der Sonne entwickeln; nach Art der Erscheinungen von primären und sekundären Kathodenemanationen, wie sie Goldstein so deutlich kometenschweifartig experimentell nachgebildet hat.

Was also der Durchgang der Erde durch einen Kometenschweif bringen kann, sind nicht einmal Sternschnuppen, wie sie beim Durchgang durch die Meteormassen, die das Material der Kometenkerne liefern, in Erscheinung treten, sondern Wirkungen verstärkter Art von Kathoden-Emanationen, zu denen die Annäherung der Kometenkerne an die Sonne sekundäre Ausgangsflächen darbietet. Unter der Wirkung der primären Emanationen der Sonne entstehen dann je nach der Lage dieser sekundären Ausgangsflächen und je nach den in den primären Emanationen der Sonne in Wirksamkeit tretenden Geschwindigkeiten die verschiedensten Schweifgestaltungen und Schweifrichtungen. Ja, es kommt vor, daß durch Nebenwirkungen von seitlicheren und weniger zum Radius Vector konzentrierten Emanationen scheinbar ohne Zusammenhang mit dem Kern Schweifwölkchen entstehen, die ihr Hervortreten lediglich der größeren Dichte verdanken, in welcher die Emanationen an den bezüglichen Stellen im Himmelsraume größeren regionalen Ansammlungen von leuchtfähigen Gasmassen begegnen

Worauf also nach diesen Ansichten in der Nacht vom 18. zum 19. Mai zu achten wäre, das sind die elektrischen Zustände in den Atmosphären-Schichten, die so wesentlich von den Emanationen der Sonne influiert werden, hauptsächlich wohl die polarlichtartigen Erscheinungen und das Tierkreislicht, und zwar wesentlich auch das Verhalten des sog. Gegenscheins, der wohl eine Art von Schweifbildung der Erde darstellt, schließlich auch überhaupt die Luftelektrizität, die Erdströme und her Magnetismus.

Die Angst vor „giftigen Gasen" im Schweif ist eine sensationelle Torheit kindlichster Art. Es wird höchstens intensive Gewittererscheinungen, sehr wahrscheinlich aber in unserer Erdgegend nur helles Nordlicht und Störungen des Telegraphendienstes geben.

Jetzt, zur Zeit des Maiwuchses,

richtet der Heideverein an alle Heidefreunde und Heidespaziergänger die freundliche Bitte, in ihren Bekanntenkreisen dafür eintreten zu wollen, daß das Pflücken von Maiwuchs in der Heide unterbleibt. Wer Maiwuchs gebraucht, kann solchen jetzt an jedem Markttage von den Verkaufsständen am Siegesbrunnen auf dem Marktplatze für wenige Nickel ersehen und vermeidet dabei, daß er wegen Forstdiebstahls abgefaßt und bestraft wird. Der Maiwuchs, den die Frauen auf dem Markte feilbieten, stammt aus den Waldungen in Thüringen, wo die Vegetation viel üppiger ist und das Pflücken des Maiwuchses nicht so viel schadet wie bei uns in der Heide. Außerdem muß es dankbar anerkannt werden, daß von unserer Forstverwaltung dem Publikum, das in der Heide kreuz und quer herumlaufen darf, großes Entgegenkommen gezeigt wird. Da soll man den Forstbeamten, die ohnedies infolge der Nähe der Großstadt einen schweren Dienst haben, die Arbeit nicht noch mehr erschweren.

Kongreß der anarchistischen Föderation Deutschlands.

Im hiesigen Restaurant „Moritzburg" trat am Sonnabend vor Pfingsten der Kongreß der anarchistischen Föderation Deutschlands zusammen. Der Sonnabend war nur Vorbesprechungen gewidmet. Der Kongreß selbst wurde am Pfingstsonntag vom Funktionär der Föderation, Ludwig Lange-Berlin, eröffnet. Anwesend waren etwa 35 Delegierte, die anarchistische Gruppen in über 100 deutschen Orten vertraten. Die Tagesordnung enthielt u. a. folgende Punkte: „Presse und Agitation". „Anarchismus und Organisation". „Unser Verhalten zur sozialdemokratischen Wahlrechtsbewegung". „Unsere Stellung zum sozialistischen Bund". Bei der Beratung darüber, ob der hier an dritter Stelle genannte Verhandlungsgegenstand nicht von der Tagesordnung abzusetzen sei, da die Anarchisten wüßten, wie sie sich zu verhalten hätten, führt Lange-Berlin aus, es sei unbedingt nötig, eine bestimmte Entschließung herbeizuführen, da er genau wisse, daß die sozialdemokratische Partei einen allgemeinen Wahlrechtsdemonstrationsstreik inszenieren werde, selbst wenn er auch nur einen halben Tag dauere. Am zweiten Sitzungstage (Montag) wurde zunächst das Organisationsstatut der anarchistischen Federation Deutschlands beraten. Das Statut umfaßt 15 Paragraphen, in denen die Zugehörigkeit zur Föderation, Bildung von Bezirks-, Provinzial- und Landesföderationen, die finanziellen Leistungen an die die Geschäfte der Gesamtföderation führende Geschäftskommission, Bestimmungen über den Ausschluß einzelner Mitglieder usw. festgesetzt wird. Das Statut wird hauptsächlich gegen die Stimmen der Berliner Vertreter angenommen. Die Beratung über die Stellungnahme der Föderation zum sozialistischen Bund führte zu einem heftigen Zusammenstoß der Freunde der Organisation mit deren Gegnern. Es referierte hier Genosse Berthold Cahn-Berlin. Das Korreferat hatte Gustav Landauer. Durch seine Ausführungen erreichte er, daß der sozialistische Bund als eine gleichberechtigte Richtung des Anarchismus neben der Organisation anerkannt wurde.

Näher auf das bedeutungslose Gewäsch der Anarchisten einzugehen, lohnt sich nicht.

— **Kaufmännische Ortskrankenkasse.** Die bei der kaufmännischen Ortskrankenkasse tätigen Aerzte haben die laufenden Verträge zum 1. Juli d. Js. gekündigt. Wie wir hören, soll diese Kündigung dadurch veranlaßt sein, daß drei in der Generalversammlung am 20. April angestellte Aerzte sich bereit erklärt hatten, die Mitglieder und Angehörigen zu gleichen Honorarbedingungen zu behandeln, während dies von den bisherigen Aerzten nur hinsichtlich der Mitglieder-Ehefrauen, nicht aber der Kinder, der Fall war.

— **Die Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse** hielt ihre ordentliche Generalversammlung am 11. Mai ab, in welcher die Jahresrechnung für 1909 abgenommen und dem Vorstande und dem Kassenführer Entlastung erteilt wurde. Nach dem vorgelegten Rechnungsabschluß wurden vereinnahmt an Zinsen 6110,40 Mk., Beiträgen 156 688,62 Mk., Erstattungsleistungen 2202,72 Mk., Verkauf von Wertpapieren, sonstigen Einnahmen 7731,95 Mk. In dem letzteren Betrage ist der Bestand der aufgelösten Gleichbenisteiner Ortskrankenkasse von 7213,24 Mk. mit enthalten. Verausgabt wurden für Kassenärztliche Behandlung 27,826,95 Mk., Medikamente 14 129,58 Mk., Krankengeld und Angehörigen-Unterstützung 64 328,40 Mk., Wöchnerinnen-Unterstützung 577 Mk., Sterbegelder 5513,10 Mk., Krankenhauskosten 17 555,60 Mk., Walderholungsstätte 595,40 Mk., Ersatzleistungen an andere Kassen 2875,60 Mk., Rückzahlungen an Beiträgen 49,58 Mk., Kapitalanlage 24 000 Mk., persönliche Verwaltungskosten 9293,82 Mk., desgleichen sächliche 1753,34 Mk., sonstigen Ausgaben 827,65 Mk. Für 1910 verblieb ein Uebertrag von 17 906,56 Mk., dazu Reservefonds von 171 800,10 Mk., mithin Vermögen der Kasse 189 706,66 Mk. Der Mitgliederbestand Ende 1909 betrug 4007 männl. und 220 weibl., zus. 4227 Personen. Der Durchschnittsbestand war 3112 männl. und 185 weibl., zus. 3297 Personen. Erkrankungsfälle: männliche 2045 mit 34 239 Tagen, weibl. 109 mit 2567 Tagen, zus. 2154 mit 36 806 Tagen, Sterbefälle 25 männl., — weibl. Mitglieder, außerdem 14 Ehefrauen und 93 Kinder der Mitglieder. Für die aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herren Arbeitgeber Arlt und Arbeitnehmer Meißner und Gräfe wurden die Herren Arbeitgeber Tischlermeister Wagner und Arbeitnehmer Krähnert und Schnabel gewählt.

— **Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Halle.** Angenommen sind zu Postagenten die Schneidermeister Böhme in Meineweh und Koch in Hesta, zu Postagentinnen die Witwe Schagel in Horburg und Fräulein Quenzel in Großörner. Gestorben ist der Postmeister Grosse in Cönnern.

— **Die Gymnasien am Tholuckkonvikt** (Cecilienstraße) stehen nunmehr in voller Blüte.

— **Die hiesigen Schützengesellschaften** haben für das 25. Jubiläums-Bundesschießen der Provinz Sachsen, der Herzogtümer Anhalt und Braunschweig, das in den Tagen vom 22.—26. Mai in Bernburg abgehalten wird, je 30 Mk. in eleganten Etuis für Stand-Fest-Auflage und Stand-Fest-Freihand gestiftet. Verbunden ist mit dem Fest die Weihe des neuen Bundesbanners. Die Hallschen Schützengesellschaften haben außerdem zu einer Ehrengabe für den verdienten Bundesvorsitzenden, Stadtrat Schneider-Magdeburg, beigesteuert.

— **Regiments-Appell ehemaliger 86er.** Die neun Regimentsvereine in Hamburg, Altona, Flensburg, Sonderburg, Rendsburg, Neumünster, Kiel, Berlin und Halle veranstalten anläßlich des 20jährigen Jubiläums der Kaiserin und Königin als Chef des Füsilier-Regiments Königin (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 86 in Flensburg einen Regiments-Appell. Es wird erwartet, daß etwa 3000 alte Kameraden an der Feier teilnehmen werden. Am 25. Juni findet ein Kommers im „Kolosseum" in Flensburg statt, am 26. Juni Regiments-Appell vor Ihrer Majestät, gleichzeitig mit einer Parade über das aktive Regiment. Am 27. Juni ist ein Ausflug nach Sonderburg und Düppel geplant. Alle ehemaligen Angehörigen des Regiments sind zur Teilnahme berechtigt. Die Teilnehmer werden Gelegenheit finden, ihre alten Garnisonen Flensburg und Sonderburg im Frühlingsschmucke wiederzusehen und können nachher noch an der Kieler Woche teilnehmen.

— **Fußballwettspiele.** Am ersten Feiertage fand auf dem Wackersportplatze ein Fußballwettspiel zwischen dem „Hamburger Fußballklub von 1888" und unserem Saalegaumeister „Wacker I" statt. Da „Hamburg 1888" als einer der tüchtigsten und ältesten Vereine Norddeutschlands gilt, unser „Wacker" aber auch schon in manchen Fehden siegreich gewesen ist, so war die Spannung der Zuschauer groß, als das Spiel begann. Beide Parteien spielten zunächst gleich vorzüglich, bald war die eine im Angriff, bald die andere. Doch noch und nach wandte sich das Kriegsglück entschieden auf Seite der Hallenser, denen es schon nach etwa 20 Minuten gelang, ein Tor zu gewinnen. Die bewundernswerte Schnelligkeit und das vorzügliche Zusammenspiel der Wackermannschaft bewirkte denn auch während des weiteren Verlaufs des Spieles eine deutlich wahrnehmbar Ueberlegenheit dieser gegenüber den Hamburgern, die sich mehr auf Verteidigung beschränken mußten und noch zwei Tore verloren. So war das Gesamtergebnis ein Sieg des „Wacker" mit 3:0. — Halle 96 schlägt den D. F. C.-Prag 2:1. Leider traten die Prager mit mehreren Ersatzleuten an; auch schienen die Elf von den Reisestrapazen etwas ermüdet, so daß das Spiel der Gäste hinter den Erwartungen erheblich zurückblieb. Dagegen lieferten unsere 96er ein ausgezeichnetes Spiel, namentlich die Läuferreihe stand wieder auf gewohnter Höhe. Das Ergebnis wäre für unsere 96er wohl noch weit günstiger ausgefallen, wenn die Prager nicht ihre Zuflucht zu scharfem Spiele genommen hätten, gegen das der Schiedsrichter zu nachsichtig war. Durch ein Versehen des linken Verteidigers erzielten die Gäste in der siebenten Minute den ersten Erfolg, doch bald glich Halles Halblinker durch flachen Schuß aus, während ein Elfmeter wie auch verschiedene Freistöße unbenutzt blieben. Auch nach Wiederbeginn waren die Einheimischen meist im Vorteil, konnten jedoch nur noch einmal erfolgreich sein und damit den Sieg erringen. Von den Gästen boten nur die Innenstürmer hervorragende Leistungen und der Torwächter; diesem besonders hat Prag das günstige Ergebnis zu verdanken. Der H. F. C. von 1896 bittet uns, hierzu noch mitzuteilen, daß er selbstverständlich die erste Mannschaft des D. F. C. verpflichtet hatte. Wegen der Entsendung einer so geschwächten Mannschaft hat der H. F. C. die nötigen Schritte beim D. F. C. eingeleitet.

— **Apollotheater.** „Prinz Buffi", die neue große Ausstattungsposse, die am Sonnabend zum ersten Male im Apollotheater zur Aufführung gelangte, erfreute sich des ungeteilten Beifalls des vollbesetzten Hauses. Das Stück bietet eine Menge buntbewegter Bilder und gibt in einer Reihe komischer Szenen stetig Ursache zu stürmischer Heiterkeit. Unter den Darstellern, die alle Vorzügliches leisteten, sei vor allem Emil Sondermann genannt, der durch sein urkomisches Gebärdenspiel und durch den hinreißenden Humor, der sich in all seinen Bewegungen ausprägte, die Lachmuskeln seiner Zuschauer unwiderstehlich reizte. Nicht minder befriedigend spielte und sang seine Partnerin, Helene Ballot. Auch die komische Alte, Joh. Junker-Schatz, war vortrefflich. Großen Beifall fand das so zeitgemäße Couplet „Die Welt geht unter", das Herr Sondermann mit köstlichem Humor vortrug, und andere Couplets, in die geschickt auch Anspielungen auf Halle mit hineinverflochten waren. Auch das Couplet „Wenn Weiber regieren" wurde von gesangskundigen Damen, die in flirrenden Kostümen einen hübschen Reigen aufführten, recht wirkungsvoll vorgetragen. Auf den Inhalt des Stückes einzugehen, erübrigt sich, da derselbe weiter nichts bestrebt, als den Zuschauern ein paar recht heitere Stunden zu bereiten, ohne Anspruch auf irgendwelchen dramatischen Wert machen zu wollen. Und dieser Zweck ist vollkommen erreicht, man muß während der ganzen Vorstellung lachen. Wer also Lust hat, diese so gesunde Gymnastik des Lachens zu erproben, der gehe ins Apollotheater.

— **Einödshofer-Konzert im „Wintergarten".** Sonnabend, den 28. und Sonntag, den 29. Mai steht für Musikfreunde ein interessanter Kunstgenuß bevor. Der sehr bekannte Dirigent und Komponist Julius Einödshofer aus Berlin wird mit seinem, aus 40 erstklassigen Künstlern bestehenden Orchester ein dreimaliges Konzert im „Wintergarten" veranstalten. Einödshofer, der Meister der modernen Posse und Operette, ist der Komponist von „Eine tolle Nacht", „Berliner Frauenwalzer" und „Loblied der Berlinerin", „Fata morgana" sowie des weitbekannten Gassenhauers „Der kleine Cohn" u. a. m.

— **Zirkus Blumenfeld** erfreute sich während der Feiertage eines sehr regen Besuches. Die Abendvorstellungen waren ausverkauft, die vorzüglichen Leistungen fanden stürmischen Beifall. Die Direktion wird zu der am Mittwoch, den 18. d. M., nachmittags 4 Uhr stattfindenden Familien-, Schüler- und Kindervorstellung (zu kleinen Preisen) die großen Ritterspiele und Turniere zur Aufführung bringen. Diese Aufführung ist für die Jugend bildend und belehrend. Billetts sind schon vorher im Zigarrengeschäft von Steinbrecher u. Jasper zu haben. Zur Abschiedsvorstellung am Mittwoch abend ist ebenfalls ein glänzendes Programm zusammengestellt, so u. a. eine neue equestrische Ausstattungsnummer „Schillhusaren" zur Erinnerung an die Erschießung der elf Schillschen Offiziere zu Wesel. Die ausgezeichnete Aufnahme, die das Blumenfeldsche Unternehmen hier gefunden hat, dürfte wohl der Direktion Veranlassung sein, gern wieder nach Halle zu kommen.

— **Die Taufe der „Brunhilde"**, des neuen Vergnügungsdampfers, den sich Herr Demmer zu seinen Fahrten nach Neuragezi, Wettin und Rothenburg angeschafft hat, fand am Sonnabend unter Beteiligung einer großen Zuschauermenge, die die Felsen und das Ufer vor der Saalschloßbrauerei besetzt hielt, statt. „Siegfried" sowohl als „Brunhilde" waren wie auch die Landungsbrücke festlich geschmückt, während die „Germania" vollbesetzt auf ihrer Fahrt nach Neuragezi an der Saalschloßbrauerei Halt machte, um der Tauffeierlichkeit beizuwohnen. Nachdem Herr Bruno Heydrich ein reizvolles Gedicht von der Landungsbrücke aus gesprochen und mit einem Hoch auf das neue Schiff geschlossen hatte, vollzog seine Gemahlin den eigentlichen Taufakt, indem sie eine Flasche Champagner an dem Schiffe zertrümmerte und das Schiff auf den Namen „Brunhilde" taufte. Unter den Hochrufen der Menge und den Klängen der Musik setzte sich darauf das stattliche Schiff in Bewegung.

— **Hofkonditorei Dietze.** Einen angenehmen Aufenthalt im wohlgepflegten schattigen Garten finden die Spaziergänger, die das Saaletal aufsuchen, oder von der Bootsfahrt zurückkehren in der Hofkonditorei Dietze. Herr Dietze hat sich aus Südfrankreich Erdbeeren kommen lassen und wartet seinen Gästen mit den köstlichen Früchten in verschiedensten Aufmachungen, als Speisen, Torten, Bowlen usw. auf. Auch andere Genüsse, die den Besuchern der Dietzeschen Konditorei seit Jahren rühmlichst bekannt sind, werden dort den Gästen geboten.

— **Auch ein Pfingstvergnügen.** In einem Hause der Schlosserstraße wohnen zwei Familien, zwischen denen Hader und Streit herrscht. Am Abend des zweiten Pfingsttages kam es zu einem Zusammenstoß, an dem sich Mann und Frau, Kind und Kegel beteiligten. Erst, nachdem Blut geflossen war, reichte man sich zwar nicht versöhnt die Hände, aber man ging auseinander.

— **In die Saale gestürzt.** Am Vormittag des zweiten Pfingsttages stürzte ein Spaziergänger, als er am oberen Wehr an der Rabeninsel mit einem Stock nach einem Fische „angelte", kopfüber in das Wasser und verschwand in der Flut. Ein Freund sprang ihm nach und brachte ihn, der das Gleichgewicht verloren hatte, aufs Trockene.

— **Einbruchsdiebstähle.** Am ersten Pfingstfeiertag wurde in den Nachmittagsstunden in dem Grundstück Gr. Steinstraße 48 bei dem Drogisten Berthold ein Einbruchsdiebstahl verübt. Von den Dieben, denen 25 Mk. in die Hände fielen, fehlt jede Spur. — Gegen 8 Uhr abends wurde in der Wohnung des Straßenbahnschaffners Piepkorn, Dessauerstraße 18, der Arbeiter Wilhelm Vogel festgenommen. Dieser war dort eingebrochen und hatte sich verschiedene minderwertige Sachen angeeignet; auch gestand er ein, daß er am Nachmittag aus dem Keller des Grundstücks Humboldtstraße 45 einige Flaschen Wein, Arak und eine Büchse mit Pfeffergurken gestohlen habe. Sein Genosse, der Arbeiter Max Bär, wurde kurze Zeit darauf auf dem Roßplatze festgenommen.

— **Die Räuber verhaftet.** Unserer Polizei ist es gelungen, die drei Burschen dingfest zu machen, die einen hier zugereisten polnischen Arbeiter in das Feld hinter der Raffinerie verschleppten, ihn überwältigten und um etwa 150 Mk. beraubten. Die Räuber sind Landsleute des Ueberfallenen.

— **Diebstahl.** Von den Fügeltüren des Hauses Leipzigerstraße 5 sind in voriger Woche die metallenen Griffe in Knaufform gestohlen worden. Ein Mensch, der im selben Grundstück ein Türschloß entwendete, wurde vom Hausmann ermittelt und zur Anzeige gebracht.

— **Bei Mutter Grün.** Bei einer in vergangener Nacht abgehaltenen Streife wurden zwei Männer in einem Strohdiemen in der Nähe der Delitzscher Straße nächtigend angetroffen.

— **In Krämpfen.** Der Hausdiener Willy Meye wurde gestern, Montag, in der Bernhardstraße auf dem von ihm geführten zweispännigen Geschäftswagen der Firma Gotschalk, Gr. Ulrichstr. 18, von Krämpfen befallen. M. fiel vom Wagen und zog sich leichte Verletzungen am Kopfe zu. Er wurde nach der Wache des vierten Polizeireviers gebracht, wo er sich nach kurzer Zeit erholte, so daß er seinen Weg fortsetzen konnte.

— **Wiedervergeltung.** Am Sonntag wurde der Arbeiter Eduard Dziergwa, nachdem er einen Radfahrer in der Artilleriestraße mit einem Taschenmesser gestochen und darauf die Flucht ergriffen hatte, von anderen, unerkannt gebliebenen Radfahrern eingeholt und so geschlagen, daß D. bewußtlos liegen blieb und im Krankenwagen der chirurgischen Klinik zugeführt werden mußte. — In der Nacht zum 16. d. Mts. wurde der Eisendreher Walter Schulze aus Leipzig von sieben unbekannt gebliebenen Personen vor dem Stadttheater durchaus mit Stöcken geschlagen, daß er bewußtlos liegen blieb und ebenfalls im Krankenwagen nach der Klinik gebracht werden mußte.

— **Umgefahren.** Gestern, Montag, wurde der 71jährige Privatmann Bernhard Ziem von einem Radfahrer des Arbeiter-Radfahrerbundes „Solidarität" vor dem Grundstück Kalistraße 2 angefahren und zu Fall gebracht. Ob Z. außer einer leichten Hautabschürfung über dem rechten Auge noch weitere Verletzungen erlitten hat, konnte an Ort und Stelle nicht sogleich festgestellt werden. Der Radfahrer, welcher in schnellem Tempo weiterfuhr, ohne sich um den Verunglückten zu kümmern, konnte leider nicht ermittelt werden.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer und Zschipkau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 14. Mai 1910 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 2923 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005181-16/fragment/page=0005

Hallesches Kunstleben.

— Das Stadttheater hat am zweiten Pfingstfeiertage, 16. Mai, seine Spielzeit geschlossen. Der von Herrn Geheimen Hofrat Max Richards herausgegebene statistische Rückblick bringt folgendes: Am 11. September 1909 wurde die Spielzeit mit einer Aufführung von Hauptmanns „Die versunkene Glocke" eröffnet. Die Oper folgte am 18. September 1909 mit „Der Freischütz" von C. M. von Weber und schloß am 8. Mai mit einer Festaufführung von „Die Meistersinger von Nürnberg" von Richard Wagner. Die Schauspielsaison endigte am 16. Mai 1910 mit Goethes „Götz von Berlichingen". Im Laufe der Spielzeit fanden statt: 247 Abendvorstellungen (232 im, 15 außer Abonnement), sowie 65 Nachmittagsvorstellungen, in Summa 312 Vorstellungen. Diese teilen sich in 176 Opern- und Operetten-, 127 Schauspiel-, Lustspiel- und Possen-Aufführungen, 1 Konzert, 18 Kindermärchen-Aufführungen, im ganzen 322 Aufführungen, davon ab 10 gemischte Vorstellungen. Im ganzen gelangten 87 verschiedene Werke (15 Novitäten), darunter 25 Schauspiele, 17 Lustspiele, 34 Opern, 8 Operetten, 1 Konzert, 1 Märchen, 1 Posse zur Aufführung.

An Schauspielen, Lustspielen, Possen wurden aufgeführt: Bahr: „Das Konzert" (5 mal); Björnstjerne Björnson: „Wenn der junge Wein blüht" (5); Blumenthal und Kadelburg: „Im weißen Rößl" (3); Otto Ernst: „Jugend von heute" (2); Esmann: „Die liebe Familie" (3); Görner: „Aschenbrödel" (18)); Goethe: „Egmont" mit der Musik von L. van Beethoven (3), „Götz von Berlichingen" (2); Grillparzer: „Des Meeres und der Liebe Wellen" (3); Gerhart Hauptmann: „Die versunkene Glocke" (3); Kadelburg und Rudolf Presber: „Der dunkle Punkt" (7); Kraatz: „O diese Leutnants (3); Laube: „Die Karlsschüler" (3); Lessing: „Emilia Galotti (3), „Minna von Barnhelm (1); Rudolph Lothar: „Die goldene Freiheit" (2); Meyer-Förster: „Alt-Heidelberg" (4); Molière: „Der eingebildete Kranke" (3), „Der Geizige" (3); Nestroy: „Lumpazi-Vagabundus" (3); Rößler und Heller: „Im Klubsessel" (4); Schiller: „Don Carlos" (1), „Die Jungfrau von Orleans" (4), „Kabale und Liebe" (1), „Maria Stuart" (2), „Die Räuber" (2), „Wilhelm Tell" (4); Franz und Paul von Schönthan: „Der Raub der Sabinerinnen" (1); Paul von Schönthan und Koppel-Ellfeld: „Renaissance" (2); Shakespeare: „Hamlet" (2), „Romeo und Julia" (3), „Was ihr wollt" (2); Stein: „Die Scheidungsreise" (3); Sudermann: „Strandkinder" (4); Ludwig Thoma: „Moral" (4); Wildenbruch: „Der deutsche König" (3), „Der Generalfeldoberst" (2), „Die Karolinger" (3), „Kaiser Heinrich" (3), „König Heinrich" (4), „Der Mennonit" (2), „Der neue Herr" (3), „Die Quitzows" (4), „Die Rabensteinerin" (3). — Opern und Operetten: Adam: „Der Postillon von Lonjumeau" (2); d'Albert: „Tiefland" (2); Beethoven: „Fidelio" (2); Bizet: „Carmen" (4); Blech: „Versiegelt" (5); Fall: „Die Dollarprinzessin" (7), „Der fidele Bauer" (20); Flotow: „Martha" (2); Goldmark: „Die Königin von Saba" (11); Humperdinck: „Hänsel und Gretel" (2); Jarno: „Die Förster-Christl" (19); Kálman: „Ein Herbstmanöver" (4); Lehár: „Die lustige Witwe" (1); Leoncavallo: „Der Bajazzo" (3); Lortzing: „Undine" (5), „Der Waffenschmied" (4); Mascagni: „Cavalleria rusticana" (2); Maillart: „Das Glöckchen des Eremiten" (2); Mozart: „Figaros Hochzeit" (3), „Don Juan" (2); Nicolai: „Die lustigen Weiber von Windsor" (2); Offenbach: „Orpheus in der Unterwelt (5); Puccini: „Madame Butterfly" (4); Rossini: „Der Barbier von Sevilla" (2); Robert Schumann: „Manfred" (Konzert) (1); Johann Strauß: „Die Fledermaus" (3); Oskar Straus: „Ein Walzertraum" (1); Thomas: „Mignon" (5); Verdi: „Ein Maskenball" (2), „Rigoletto" (2), „La Traviata" (2), „Der Troubadour" (4); Richard Wagner: „Der fliegende Holländer (4), „Götterdämmerung" (2), „Lohengrin" (6), „Die Meistersinger von Nürnberg" (1), „Das Rheingold" (1), „Siegfried" (3), „Tannhäuser" (4), „Die Walküre" (4); Siegfried Wagner: „Herzog Wildfang" (5); C. M. von Weber: „Der Freischütz" (4), „Oberon" (8). — Konzerte: Robert Schumann: „Manfred", Bußtagskonzert im Theater. 6 Symphoniekonzerte (in den „Kaisersälen"). Solisten: Frau Hofopernsängerin Lilly Hafgren-Waag, Professor Julius Klengel, Frau Kammersängerin Sigrid Arnoldson, Frau Kammersängerin Margarethe Siems, Generalmusikdirektor Dr. Richard Strauß, Hofpianist Alfred Höhn. — Volksvorstellungen: Schiller: „Kabale und Liebe", Lessing: „Emilia Galotti", Goethe: „Egmont", Laube: Die Karlsschüler", Lortzing: „Der Waffenschmied", Humperdinck: „Hänsel und Gretel", Molière: „Der Geizige", „Der eingebildete Kranke", Görner: „Aschenbrödel", Hauptmann: „Die versunkene Glocke", Lortzing: „Undine" (2), Shakespeare: „Romeo und Julia", Grillparzer: „Des Meeres und der Liebe Wellen". Für die Schüler und Schülerinnen der hiesigen Volksschulen wurde Schillers „Wilhelm Tell" aufgeführt. — Gäste: Georg Jarno, Komponist der Operette „Die Förster-Christl", als Dirigent seines Werkes; Frau Lilly Hafgren-Waag, Hofopernsängerin, Mannheim; Ernst v. Possart, München; Kammersänger Walter Soomer, Leipzig; Madame Sigrid Arnoldson von der Komischen Oper Paris; Anton van Roy, Frankfurt a. M.; Siegfried Wagner, Bayreuth, als Dirigent seiner Oper „Herzog Wildfang"; Carl William Büller, Hamburg; Alexander Moissi vom Deutschen Theater, Berlin; Frl. Mizzi Binder, Halle a. S.; Frl. Erna Fiebiger vom Hoftheater Dessau; Alfred Landory vom Hoftheater in Mannheim; Frl. Luise Fladnitzer vom Stadttheater in Leipzig; Frl. Hermine Hollmann vom Residenztheater Berlin. — Vom 2. bis 8. Mai fanden Richard Wagner-Festspiele statt, bei denen als Gäste mitwirkten: Hofkapellmeister Franz Mikorey, Dessau, Kgl. Kammersängerin Hermine Bosetti, München, Hofopernsängerin Erna Fiebiger, Dessau, Großh. Bad. Kammersängerin Kath. Fleischer-Edel, Hamburg, Kgl. Kammersängerin Ellen Gulbranson, Christiania, Kgl. Hofopernsängerin Luise Höfer, München, Opernsängerin M. Marx, Leipzig, Großh. Bad. Kammersängerin Luise Reuß-Belce, Dresden, Großh. Bad. Hofopernsänger Hans Bahling, Mannheim, Kgl. Kammersänger Paul Bender, München, K. K. Hofopernsänger Hans Breuer, Wien, Kgl. Kammersänger Dr. Otto Briesemeister, Berlin, Kgl. Kammersänger Fritz Brodersen, München, Kgl. Kammersänger Fritz Feinhals, München, Kgl. Hofopernsänger Josef Geis, München, Hofopernsänger Adolf Gröbke, Hannover, Kgl. Hofopernsänger Ed. Habich, Berlin, Kgl. Kammersänger Paul Knüpfer, Berlin, Hofopernsänger Dr. Paul Kuhn, München, Kgl. preuß. Kammersänger Ernst Kraus, Berlin, Hofopernsänger William Miller, Wien, Kgl. Hofopernsänger Hans Rüdiger, Dresden. In einer Matinee, veranstaltet von der Literarischen Gesellschaft, gastierte das Ensemble des Lessingtheaters Berlin. Zur Aufführung kam „Baumeister Solneß" von Ibsen. — Eine Anzahl Gastspiele auf Engagement und zur Aushilfe führten zu folgenden Engagements: Carl Tallard von Leipzig, Victor Erik van Horst von Görlitz, Frl. Wanda Wilden von Eisenach, Fräulein Stefanie Preißmann von Krefeld, Kammersänger Otto Rudolph von Koburg, Frl. Johanna Zimmermann von Leipzig, Kammersänger Franz Schwarz von Dresden.

— **Der Abschiedsabend von Susanne Kornow.** Morgen, Mittwoch, den 18. Mai, findet in den „Kaisersälen" der Abschiedsabend für Susanne Kornow statt. Unsere vielbewunderte erste Heldin hat sich für diesen Abend Goethes „Iphigenie" zur Aufführung gewählt. Für die anderen Rollen haben sich die Herren Friedrich, Dr. Tyndall, Dr. Töwe und Dr. Liebscher zur Verfügung gestellt. Wer die hohe und ernste Kunst Susanne Kornows in der Zeit ihrer Wirksamkeit hier an unserem Stadttheater gesehen hat, der ist ihr Bewunderer geworden. Keiner wird sich die Gelegenheit entgehen lassen, an diesem Abschiedsabend sich noch einmal an dem Spiel unserer Künstlerin zu erfreuen. Mit der „Iphigenie" aber hat Susanne Kornow eine Wahl getroffen, mit der sie von allen ihren Verehrern aufs neue den besten Dank ernten wird, denn der „Iphigenie"-Abend wird einen so großen Genuß bringen, daß man das Scheiden Susanne Kornows nur noch lebhafter bedauern wird. Die Künstlerin möge auch in einem starken Besuche an ihrem Abschiedsabend sehen, wie sie in Halle verehrt wird. (Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch zu haben.)

Leipziger Sezession, erste Ausstellung.

Der Grund, weshalb eine Leipziger Sezession entstehen mußte, ist mir, offen gestanden, nicht ganz klar. Man hatte schon einen Leipziger Künstlerbund und einen Leipziger Künstlerverein, vertrug sich auch anscheinend ganz ausgezeichnet untereinander, wenigstens stellen Mitglieder beider Verbände auf der Sezessionsausstellung aus, eine besondere große künstlerische Unterschiedenheit ist ebenfalls nicht vorhanden, sodaß ein offensichtlicher Grund nicht zu erkennen ist. Oder sollte der Zweck der sein, jährlich eine Frühjahrsausstellung zu veranstalten? Schon möglich, und das ließe sich hören. Auffällig ist übrigens, um das gleich vorweg zu konstatieren, daß der größte der Leipziger Künstler, Max Klinger, auf der Ausstellung nicht vertreten ist.

Die Ausstellung umfaßt Gemälde, Graphik und Plastik. Der Vorsitzende der Vereinigung, W. Schulze-Rose, stellt einige gut empfundene und, obgleich in der Farbe ein wenig wirrig, doch gut wiedergegebene Gruppen aus (Stuhlflechten, Spittelweiber). Bedeutender ist A. Leistner, dessen „Nachtwache" (Wanderer im Hochgebirgsschnee mit Tod) ganz ausgezeichnet in Empfindung und Wiedergabe ist. Herbert Graß stellt ein gutes Herrenporträt und eine Salome aus — eine Feuersymphonie in glühendem Rot mit leuchtenden blauen und gelben Tönen dazwischen. Einige in den Farben hübsch und klar ausgeführte Sachen bringt O. R. Bossert, P. Francke eine vortreffliche, in den Tönen vielleicht ein wenig zu trübe „Susanna im Bade" von origineller Auffassung. Von E. Gruners Bildern ist das fröhliche Liebespaar hervorzuheben, P. Horst-Schulzes Arbeiten erheben sich kaum über den Durchschnitt. Neben diesen Leipziger Künstlern fallen die auswärtigen Gäste vielleicht ein wenig zu sehr auf. Modersohn und Vogeler haben wundervolle Sachen aus Worpswede gesandt, Frühling am Bach und Juniabend sind besonders charakteristisch. Cissarz aus Stuttgart ist mit einigen Ostseestücken voll schimmernder, salziger Seeluft vertreten; auch München ist da mit Lange-Penig (Chansonette), Charles Vetter, W. Tiedjen und dem trefflichen H. Graler (Jäger zu Pferde). Und dann natürlich Berlin und die umliegenden Dörfer! Von Max Beckmann, dem Führer der Jüngsten, ist ein ganz ausgezeichnetes Doppelporträt von tiefer Empfindung da, H. Hübner hat Motive aus Japan verwertet (NB.: nur aus der Landschaft, von der japanischen Kunst hat er wenig gelernt!) und M. Pechstein zeigt ein etwas roh angefaßtes Bild. F. K. Ströher ist mit zwei famosen Stücken, einem guten Rückenakt und einem stimmungsvollen Interieur, vertreten.

Nun zu den Revolutionären: sie bringen Neues, also verdienen sie besonders behandelt zu werden. Uebrigens hat eine wohlweise Hängekommission sie möglichst in den Schatten gehängt. Man merkt, daß van Gogh, der Vielverschrieene, schon gewirkt hat, nicht immer zum Besten. Zuerst sieht man diesen aus wirren, dick aufgetragenen Strichen bestehenden Bildern ratlos gegenüber, aber mit einigen von ihnen freundet man sich schnell an und gewinnt sie dann gar lieb, so die Werke von M. Segall, C. Amiet, E. Heckel (sein „Rotes Segel" ist wundervoll!) und auch Ch. Naumann. Kirchner dagegen ist fürchterlich. Was er bringt, ist kein Bild; das sind Farbenraupen, die auf der Leinwand herumkriechen!

Sehr Tüchtiges ist in der Graphik geleistet worden. E. Einschlag stellt eine Serie Zeichnungen und Radierungen aus, die sich stolz sehen lassen können, besonders die weiblichen Akte, auch B. Héraux ist mit einer außerordentlich fein empfundenen Kollektion vertreten. Gute Aquarelle und Temperabilder haben Hans Baluschek (vierter Klasse!), Fr. Rensch, Ed. Scharff, H. Steiner-Prag (die Ulenspiegel-Illustrationen sind trefflich) und J. W. Hammer (Varietee) ausgestellt. Von M. Seliger, dem Schwager Dernburgs, ist eine Reihe prächtiger getönter Zeichnungen, Kinder- und Mädchenköpfe darstellend, zu sehen. Außerordentlich interessant ist zu beobachten, mit welch mächtigem Flügel die farbige reproduzierende Kunst, die Lithographie, der Farbenholzschnitt und der Linoleumschnitt, sich regt; besonders die letzten beiden Techniken. W. Klemms Farbenholzschnitte, ich nenne den Pelikan, der auch die japanische Blinddrucktechnik aufweist, erinnert in Farbe und Form an die besten Tierblätter Korimais. Auch L. H. Jungnickel und G. von Becker leisten Tüchtiges. In der noch ganz jungen Technik des Linoleumschnittes, die saftige, berauschende und doch zarte Farben gestattet, fällt J. Mutzner (Im Tanz) auf. Sonst seien in dieser Abteilung noch Al. Kolb, A. Heitmüller und H. Schittenhelm genannt.

Auch die Plastik ist ziemlich reich vertreten. C. Reinhold bringt ausgezeichnete Kleinbronzen (Die Mänaden) und eine große Gruppe „Neue", die mir weniger imponiert. Von A. Kuntzsch verdient eine prächtige Büste in Kalkstein, die ganz leicht getönt ist, besondere Beachtung. O. Ilemann versucht mit seinem „Max Klinger" auf Rodins Wegen zu wandeln, leider nicht ungestraft, trotz des hübschen Talentes, das sich darin offenbart. Aber die Manier ist nur etwas für ganz Große. H. Engelhardt und J. von Bary-Doussin seien noch genannt, ohne im einzelnen auf ihre Werke einzugehen.

Ueberblickt man die ganze Ausstellung und versucht, den Gesamteindruck zu analysieren, so wird man eine gewisse Unbehaglichkeit nicht los. Sie ist ja „ganz nett", wie man zu sagen pflegt, wenn man zu faul ist, näher über eine Sache nachzudenken, und wirklich Schlechtes ist auch nicht dabei. Aber das eigentliche Große, eine Art Clou, fehlt, selbst eine bestimmte Richtung läßt sich nicht feststellen. Kein Meister, der Schule macht, meist Eklektizisten. Ein Jammer, daß Klinger fehlt!

Maximilian Jabasch.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Kalisyndikat.** Die Gesellschafterversammlung des Kalisyndikats wird am 24. Mai in Berlin stattfinden. Sie wird sich in der Hauptsache mit Beratungen über die Bildung einer neuen Verkaufsvereinigung befassen, wozu der preußische Handelsminister seine Bereitwilligkeit erklärt hat. Die neu zu bildende Vereinigung wird eine erheblich andere Gestalt annehmen, als das bisherige Syndikat.

—y. **Gewerkschaft Alexandershall, Berka a. d. W.** Nach dem Betriebsbericht für das erste Vierteljahr 1910 arbeiteten sämtliche Abteilungen des Betriebes zufriedenstellend und ohne Störung. Vom 1. Januar dieses Jahres ab hat die Gewerkschaft die Beteiligung der Gewerkschaft Großherzog Wilhelm Ernst, Oldisleben, und einen Teil der Beteiligung der Bergbau-Aktiengesellschaft Justus, Volpriehausen, zur eigenen Lieferung übernommen. Es wurde ein Reinüberschuß von 403 978 (i. Vorj. 400 591) M. erzielt.

—y. **Elektrische Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier.** Auf der Tagesordnung der am 14. u. M. stattfindenden Generalversammlung der Elektrischen Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier steht auch Aufnahme einer Bahnpfandschuld bis zum Betrage von 500 000 M.

—y. **Luxemburgische Prinz-Heinrich-Eisenbahn, Aktiengesellschaft.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 24 Frcs. per Aktie fest.

—y. **Lüneburger Wachsbleiche.** Die Verwaltung teilt mit, daß die Beschäftigung durchaus normal sei, daß sie aber einen scharfen Konkurrenzkampf führe, der naturgemäß auf das Erträgnis zurückwirken werde.

—y. **Dividendenvorschläge.** Akkumulatorenfabrik Akt.-Ges. wieder 12½ %. — J. D. Riedel Akt.-Ges. 12 % für die Aktien und 4½ % für die Vorzugsaktien. — Viktoria Allgem. Vers.-Akt.-Ges. 360 M. (i. V. 345 M.) pro Aktie. — Viktoria Feuer-Vers.-Ges. 125 M. (100 M.) pro Aktie. — Deutsche Tiefbohr-Aktienges. 23 % (i. V. 20 %). — Kollmar u. Jourdan, Uhrkettenfabrik, wieder 15 %.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88 % ohne Sack —,—.
Nachprodukte 75 % ohne Sack —,—. } Tendenz: still.

Brotraffinade I. ohne Faß 25,00—25,25.
Krystallzucker I. mit Sack —,—.
Gem. Raffinade mit Sack 24,75—25,00.
Gem. Melis mit Sack 24,25—24,50. } Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Mai 14,75G, 14,82½B.	August 14,92½G, 14,97½B.
Juni 14,80G, 14,85B.	Okt.-Dez. 11,65G 11,67½B.
Juli 14,85G, 14,92½B.	Jan.-März 11,72½G, 11,77½B.

Tendenz: behauptet.

Hamburg, 13. Mai. (Eigener Drahtbericht.)

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88 % Rendement** neue Usance frei an Bord Hamburg.

Mai 14,85G.	August 14,97½B	
Juni 14,85G.	Okt.-Dez. 11,70G.	Tendenz: stetig.
Juli 14,90G	Jan.-März 11,80G.	

Kursbericht

der Vereinigung Hallescher Bankfirmen

vom 17. Mai 1910.

	Zinsfuß	Zinslauf	Dividende vorl.	Dividende letzte	Kurs
Stadtanleihen.					
Hallesche conv. Stadtanleihe von 1882	3½	1/4 u. 1/10	—	—	96,25G
Hallesche Theater-Anleihe von 1883	3½	1/4 u. 1/10	—	—	93,00G
Hallesche Stadt-Anleihe von 1886	3½	1/4 u. 1/10	—	—	93,00G
do. do. von 1892	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00G
do. do. von 1900 Serie III	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00G
do. do. von 1900	4	1/1 u. 1/7	—	—	100,50bG
do. do. von 1905	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,50G
Städtische Zoologische Garten-Anleihe	3½	1/4 u. 1/10	—	—	92,00G
Akener Stadt-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00G
Erfurter Stadt-Anleihe v. 1888 u. 1901	3½	1/4 u. 1/10	—	—	93,00G
do. do. v. 1893 u. 1901 III	3½	1/4 u. 1/10	—	—	93,50B
do. do. III v. 1893	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,50G
do. do. v. 1901	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,50G
do. do. v. 1908	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,50G
do. do. do. Ausg. VI	4	do.	—	—	—,—
Halberstädter Stadt-Anleihe	3½	verschied.	—	—	92,75G
Naumburger Stadt-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	92,00G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	4	1/1 u. 1/7	—	—	100,25G
Weißenfelser Stadtanleihe von 1887	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,00G
do. do. von 1909	4	do.	—	—	100,40G
Zerbster Stadtanleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	92,00G
Pfandbriefe.					
Landschaftliche Zentral-Pfandbriefe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	90,20G
do. do.	3	do.	—	—	—,—
Sächsische landschaftliche Pfandbriefe	4	do.	—	—	100,50G
do. do. do. neue.	4	do.	—	—	100,20G
do. do. do.	3½	do.	—	—	92,20B
do. do. do.	3	do.	—	—	—,—
Sächsische Rentenbriefe	3½	verschied.	—	—	91,20G
Sächsische Provinzial-Anleihe	3½	do.	—	—	94,00G
Unstrut-Reg.-Anleihe (Bretl.-Nebra)	3½	1/1 u. 1/7	—	—	94,25B
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn	3½	1/4 u. 1/10	—	—	89,25B
do. do.	4½	1/1 u. 1/7	—	—	100,75G
Hallesche Straßenbahn	4	do.	—	—	99,75G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckd.-Nietl. Bergbau-Verein hyp. Anleihe	4	1/4 u. 1/10	—	—	98,25G
do. do. unk. 1914	4½	1/1 u. 1/7	—	—	101,75bG
Consolidierte Hallesche Pfännerschaft	4	do.	—	—	98,50G
Deutsche Grube bei Bitterfeld Bauermeister u. Sohn, A.-G., Hyp.-Anl.	4½	do.	—	—	102,00bG
Grube Glückauf	4½	do.	—	—	—,—
Mansfelder Gewerkschaft-Anleihe von 1893	4	do.	—	—	98,40b
do. do. von 1908	4½	do.	—	—	103,00G
do. do. von 1908	4	do.	—	—	98,60B
Naumburger Braunkohlen abg. Hyp.-Anl.	4	do.	—	—	98,00G
do. do. Hyp.-Anl., rückz. 102 %	4½	1/4 u. 1/10	—	—	102,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Verw.	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,50G
do. do. II. rückz. 102 %	4	do.	—	—	99,00G
do. do. rückz. 102 %	4½	1/4 u. 1/10	—	—	101,75G
Waldauer Braunkohlen, rückz. 102 %	4½	do.	—	—	102,00G
do. do.	4	do.	—	—	98,50G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Anleihe v. 1890	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,50G
do. do. v. 1898	4	1/4 u. 1/10	—	—	98,50G
do. do. v. 1902	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,50G
do. do. rückz. 102 %	4½	1/4 u. 1/10	—	—	102,00G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	4	1/1 u. 1/7	—	—	99,40B
do. do. do. rückz. 102 %	4½	do.	—	—	102,00G
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,50B
do. do. rückz. 103 %	4½	do.	—	—	102,00G
Bernburger Maschinenfabrik, rückz. 103 %	4½	do.	—	—	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik Hypothekenanleihe	4	do.	—	—	99,00G
Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102 %	4½	1/4 u. 1/10	—	—	101,50b
Eisenacher Kammgarn-Spinnerei Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102 %	4½	do.	-	—	101,50G
Fabrik landw. Masch. F. Zimmermann u. Co., Akt.-Ges., rückz. 103 %	4	do.	—	—	99,00B
Kyffhäuserhütte Hyp.-Anl., unkündb. b. 1915	4	do.	—	—	96,00B
Gottfried Lindner Hyp.-Anl., rückz. 102 %	4½	do.	—	—	101,75G
Bank-Aktien.					
Hallescher Bankverein	4	1/1	9	—	158,50G
Spar- und Vorschußbank	4	1/1	4	—	92,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk. Ind.-Akt.	4	1/7	2	1½	—,—
do. do. do. Vorz.	4	1/7	5	5	180,25G
Naumburger Braunkohlen-Akt.-Ges.	4	1/4	12	—	195,00G
Riebecksche Montanwerke, A.-G.	4	1/4	12	—	124,25B
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Aktien	4	1/1	5	7	—,—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	4	1/1	5	7	—,—
do. do. do. do. II. Em.	4	1/1	5	7	211,00bG
Waldauer Braunkohlen-A.-G.	4	1/4	12	—	200,00G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-A.-G.	4	1/4	14	—	154,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	4	1/4	10	—	—,—
do. do. do. do. junge Aktien	4	1/10	—	—	
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	1/7	15	12	308,00B
Bernburger Maschinenfabrik	4	1/1	4	—	92,00B
Cröllwitzer Papierfabrik	4	1/7	13	12	232,00G
Cönnerner Malzfabrik	4	15/8	11	10	160,00G
Eilenburger Kattun-Manufaktur	4	1/6	0	3	100,00G
Eisenwerk Brünner	4	1/1	10	8	—,—
Glauziger Zuckerfabrik	4	1/6	12⅔	11½	195,00G
Hallesche Aktienbierbrauerei	4	1/10	0	0	76,00G
do. Maschinenfabrik	4	1/1	26	30	—,—
do. Portland-Zement	4	1/1	5	0	82,50B
Hildebrandsche Mühlenwerke	4	1/7	13½	12	168,00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	4	1/4	10	—	176,50G
Kyffhäuserhütte	4	1/1	6	8	175,00G
Landsberger Malzfabrik	4	15/8	9	8	138,00G
Gottfried Lindner	4	1/4	10	—	132,00G
Niemberger Malzfabrik	4	1/9	9	9	132,00G
Nienburger Schloßmälzerei	4	1/9	8	8	106,90G
Wegelin u. Hübner	4	1/1	12	12	268,00G
Zimmermann u. Co.	4	1/10	5	7½	120,00bB
do. Vorz.-Akt.					121,00b
Zeitzer Maschinenfabrik	4	1/7	11	7	—,—
Zuckerraffinerie Halle	4	1/10	0	8	156,00bB
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien La. A.	4	1/4	3	—	—,—
do. do. do. do. La. B.	4	1/4	3	—	—,—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	4	1/1	4¾	6	101,00G
Kuxe.					
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein	—	ohne Zinsen	100	350	—,—
Cons. Hallesche Pfännerschaft	—	do.	42 M.	46 M.	790,00G

Guten Appetit

hat nur der, dem eine gute Verdauung beschert ist. Wer an schlechter Verdauung, an Appetitlosigkeit leidet, sollte zu „Califig" seine Zuflucht nehmen. Es ist dies ein wohlschmeckendes Abführmittel, welches die Verdauungsorgane in milder, natürlicher Weise reinigt und stärkt, ohne irgendwelche Beschwerden zu verursachen. Aerztlich erprobt und bei Erwachsenen und Kindern bestens bewährt.

Nur in Apotheken erhältlich pro 1/1 Flasche Mk. 2,50, ½ Flasche Mk. 1,50. Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co parat.) 75, Ext. Senn. liqu. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

[8978]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005181-16/fragment/page=0006

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Feindseligkeiten zwischen Peru und Ecuador.

Lima, 17. Mai. Man befürchtet den Ausbruch eines Krieges zwischen Peru und Ecuador und nimmt an, daß Ecuador auf die Unterstützung von Chile und Columbien rechnet und die Feindseligkeiten eröffnen wird. Man hofft noch, daß die Mächte sich vereinigen, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

Preußische Klassenlotterie.

Berlin, 17. Mai. In der heutigen Vormittagsziehung der preußischen Klassenlotterie fiel ein Gewinn von 15 000 Mark auf die Nummer 121 098 und 5000 Mark auf die Nummer 5486.

Ergebnisse der Johannisthaler Flugwoche.

Johannisthal, 17. Mai. Die Ergebnisse der Flugwoche sind folgende: Passagierpreis: 1. Engelhardt mit 24 Min. 39 Sek., Dauerpreis: 1. Jeannin mit 2 Stunden 11 Min. 29⅗ Sek., Totalitätspreis: 1. Jeannin mit 5 St. 13 Min. 34 Sek., Kreispreis: 1. Jeannin mit einem Kreise von 115 Meter, Flugpreis: de Caters.

Panik auf einem Dampfer.

Spandau, 17. Mai. Gestern abend 9½ Uhr rannte der Dampfer „Leopold Ranke" gegen die geschlossene Drehbrücke der Lehrter Bahn, wobei der schwere Schornstein eingedrückt wurde. Infolge der ausströmenden Dämpfe entstand eine Panik, bei der eine Anzahl Personen über Bord sprangen. Es gelang jedoch, sämtliche unbeschädigt oder wenigstens ohne wesentliche Verletzungen ans Ufer zu bringen bezw. weiter zu befördern.

Brand eines Kammergutes.

Zeulenroda, 17. Mai. Wie der „Vogtl. Anz." meldet, brannte das fürstliche Kammergut in Kirschkau mit sämtlichen Wirtschaftsgebäuden vollständig nieder. Ueber die Ursache ist noch nichts bekannt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Ertrunken.

Kiel, 17. Mai. Auf dem Gute des Freiherrn v. Hollen ertrank infolge Kenterns des Bootes die 12 Jahre alte Tochter des Landeshauptmanns von Schleswig-Holstein, Grafen Platen-Hallermund.

Durch giftige Gase getötet.

[illegible]scheid, 17. Mai. Auf dem Hofe des Landwirts Mai in Königfeld waren zwei Knechte in einen Brunnen gestiegen, um Feststellungen bezüglich des Wasserstandes zu machen. Dabei wurden sie durch giftige Gase getötet.

Im Eindecker von Wiener-Neustadt nach Wien.

Wien, 17. Mai. Der Aviatiker Illner unternahm heute früh 6 Uhr 20 Min. von Wiener-Neustadt aus mit einem Eindecker einen Flug nach Wien, wo er 7 Uhr 30 Min., vom Publikum stürmisch begrüßt, auf der Simmeringer Heide landete. Nach kurzem Aufenthalt trat er den Rückflug an. Die Entfernung von Wiener-Neustadt nach Wien beträgt 50 Kilometer.

Aus Rußland.

Petersburg, 17. Mai. Bei Verfolgung einer Räuberbande wurden, wie aus Grodno gemeldet wird, ein Landwächter und ein Bezirksaufseher getötet und sechs Landwächter schwer verwundet. Vier Räuber fielen im Kampfe.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Unter der Einwirkung der Preisrückgänge an den amerikanischen Börsen, auf günstige russische Saatenstandsofferten und infolge der überaus fruchtbaren Witterung war die Haltung am Markte für Brotgetreide matt. Im Verlaufe konnten sich beide Artikel auf Deckungen etwas befestigen. Auch waren die russischen Forderungen höher, und die Witterungsberichte von dort lauten ungünstig. Hafer war gleichfalls schwächer, Rüböl behauptet. **Wetter: schön.**

Weizen, flau. **Mai —,— M. Juli 203,75 M. Septbr. 193 50 M. Roggen matt. Mai —,— M. Juli 153,00 M. Sept. 154,00 M. Hafer, still. Mai 153.00 M. Juli —,— M. Mais, still. Mai —,— M. Juli 143,25 M. Rüböl, geschäftslos, Mai —,— M. Oktober —,— M.**

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Nach der dreitägigen Pause nahm die Börse den Verkehr in fester Stimmung wieder auf. Anfangs ließ die Lebhaftigkeit allerdings zu wünschen übrig; aber im späteren Verlaufe wurde die Beteiligung am Geschäft lebhafter. In deutschen Bankwerten und auf dem Montanaktienmarkte machte sich anfangs eine Zurückhaltung seitens der Spekulation bemerkbar, und die Kursbewegung auf diesen Umsatzgebieten war daher zu Beginn wenig belangreich und wenig gleichmäßig. Dagegen trat recht lebhaftes Interesse für Schiffahrtsaktien hervor. Paketfahrt und Norddeutscher Lloyd stiegen um etwa 1 Proz. Auf dem Bahnenmarkte wurden Canada in größeren Posten gekauft und entsprechend der weiter in New-York stattfindenden bedeutenden Steigerung um mehr als 3 Proz. gegen die letzte Notierung höher bezahlt. Auch Baltimore und Pennsylvania stellten sich höher. Schantungbahn und Anatolier begegneten ebenfalls guter Kauflust. Auf Meinungskäufe stiegen ferner Schuckert und Dynamit Trust. Von Banken waren nur russische höher; auch die anderen russischen Werte zeichneten sich durch Festigkeit aus, da die russischen Saatenstandsberichte Anregung boten. Im Verlaufe zogen auch die Werte des Montanaktienmarktes bei regeren Umsätzen etwas an infolge umfangreicher Meinungskäufe in Phönixaktien. Auch Laurahütte erzielte eine mehr als dreiprozentige Kursbesserung. Tägl. Geld 3½ Proz. Privatdiskont 3¼ Proz.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 17. Mai. Preis pro 100 Kilo 11,30 M. waggon frei hier in Leihsäcken.

Salpeterpreise.

— **Halle a. S.**, 17. Mai. Sofort: Hamburg 8,65 M. Magdeburg 8.85 M. — Oktober 1910: Hamburg 8,75 M. Magdeburg 9,00 M. — Februar-März 1911: Hamburg 9,10 M. Magdeburg 9,30 M. Tendenz: fest.

Kaffeebericht.

Hamburg, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos.

Mai	34½	Dezember	35¼	Tendenz: ruhig.
September	35¼	März	35½	

Tagesmarktberichte.

— **New-York**, 16. Mai, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 14. Mai). Baumwolle-Preis loko middling 15.90 (15,95), Lieferung Juni 15.48 (15,46), Lieferung August 15,13 (15,15), in New-Orleans 15⅛ (14⅛), Petroleum, Standard white in New-York 7.75 (7,75), Standard white in Philadelphia 7.75 (7,75), Refined (in Cases) 10,15 (10.15). Credit Balances at Oil City 1,35 (1,35), Schmalz, Western steam 13,40 (13,50), Rohe & Brothers 13,80 (13,80), Mais per Mai 70 (70), Juli 72⅜ (72⅜), Septbr. 71⅝ (71¼). Weizen, roter Winterweizen loco 116½ (117¼), Weizen per März — (—), per Mai 116 (117), per Juli 110⅝ (111¼), per Septbr. 107⅜ (108⅛). Getreidefracht nach Liverpool 1½ (1½), Kaffee Rio Nr. 7 loco 8 5/16 (8⅜), Rio Nr. 7 per Juni 6,40 (6,45), per August 6,50 (6,50), Mehl, Spring-Wheat clears 4,20 (4,20). Zucker 3,74 (3,74). Zinn 33,10—33,20 (33,12½ - 33,15). Kupfer Standard loco 12,25—12,50 (12,25—12,50).

— **Chicago**, 16. Mai, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 14. Mai). Weizen, Mai 113⅛ (113), per Juli 103⅜ (104⅛). Mais per Juli 62⅝ (62⅛). Schmalz Mai 13,07½ (13,05), per Juli 12,72½ (12,77½). Speck short clear 13,50—13,75 (13,50—13,75). Pork per Juli 22,85 (22,85).

Jede Mutter ist verpflichtet für die Hautpflege ihrer Kinder eine milde, reizlose Seife zu verwenden und dafür kommt nur Myrrholinseife in Betracht, die seit Jahren unzählige Male wissenschaftlich begutachtet worden ist. [8983

Filialgeschäftsstellen der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Annahmestellen für Abonnements und Inserate:

Alsleben a. Saale und Umgegend: Rudolf Höfer, Buch- und Papierhandlung.
Ammendorf: Gustav Schurig, Kaufmann, Bahnhofstraße.
Cönnern a. Saale: F. Hilgenfeldt, Buch- u. Papierhandlung Am Markt 2.
Gröbers: Reinhold Oste, Gastwirt.
Löbejün: Johannes Hansi, Buchbinderei u. Papierhandlung Am Markt.
Merseburg: Karl Brendel, Kaufmann, Gothardtstraße.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 17. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont	3¼%
Amsterdam kurz	169,40
Brüssel do.	80,87½
Italien do.	80,55
Kopenhagen do.	112,30
Checks auf London	20,56
New-York vista	420,52
Checks auf Paris	81,17½
Schweiz kurz	81,10
Wien kurz	85,02½
Rio de Janeire auf London	—,—

Geldsorten.

Souvereigns	20,48
20 Francs-Stücke	16,24
Amerikanische Noten	420,25
Belgische do.	80,90
Dänische do.	112,25
Englische do.	20,50
Französische do.	81,15
Holländische do.	169,45
Italienische do.	80,60
Oesterreichische do.	85,10
Russische do.	216,35
Schweizer do.	81,15

Deutsche Anleihen.

4 Proz. Deutsche Schatzanweisungen	100,30
4 do. Reichsanleihe	102,00
3½ do. do.	93,10
3 do. do.	84,70
4 Preußische Schatzanweisungen	100,80
4 do. Konsols	102,00
3½ do. do.	93,10
3 do. do.	84,65
3½ Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	—,—
4 Bayer. Staats-Anl. do. 06	101,30
3½ do.	92,40
3½ Hamburg. Staats-Rente	93,70
3½ do. amort. 1887-91	93,90
3 do. Staats-Anl. v. 1886	83,00
4 Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	100,80
3 do. 1896—1905	81,25
3 Sächsische Staats-Rente	83,60
3½ Rheinprovinz 3 u. 4 conv.	91,60
3½ do. 28	91,75
3½ Berliner 1882—98	93,75
4 Erfurt 1893, 1901	—,—
3½ do. 1893, 3	—,—
3½ Halberstadt 1897	—,—
4 Halle 1900 1 u. 2 conv.	—,—
3½ do. 1886, 1892	—,—
4 Magdeburger 1891, unconv. 1910	100,50
3½ do. 1875—1902	94,75
4 Merseburg 1901 unc. 10	—,—
3½ Naumburg 1897/1900 cv.	—,—

Pfandbriefe.

3½ Kur- u. Neumärker alte	98,60
3½ do. Comm.-Obl.	90,80
4 Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½ do. do.	90,30
3 do. do.	81,80
4 Sächsische alte	—,—
3½ do.	92,00
3 do.	81,90
4 do. neue	100,30

Ausländische Staatspapiere.

4½ Argentinier innere gr.	99,90
4½ do. do. kl.	99,90
4½ do. äußere gr.	—,—
4½ do. do. 100	98,75
5 Chinesen 1896 gr.	102,50
5 do. kl.	102,50
4½ do. 1898 gr.	100,00
4½ do. kl.	100,00
1,75 Griechen Monopol	48,90
1,60 do. Gold	49,00
1,30 do. conv.	37,90
4½ Japaner v. 1905	97,90
3¾ Italiener Rente neue	—,—
5 Mexikaner gr.	100,50
5 do. 100	100,50
4 Oesterreich. Gold	99,50
4 do. Kronen	94,70
4⅕ do. Silber	—,—

4⅕ Oesterreich. Papier	—,—
3 Portugiesen unif. 3	67,80
5 Rumänen amort. 1903	102,40
4 do. 1890	84,75
4 do. 1898	91,10
4 Russen 1880	92,00
3½ do. 1894	—,—
4 do. 1902	92,90
4½ do. 1905	100,40
3½ Schweden 1886	92,00
4 Serben amort. St.-Anl.	85,75
4 Türken Admin. Anl.	88,20
4 do. unif. 03	94,90
Türkenlose 400 Fr.	188,70
4 Ungar. Gold gr.	95,40
4 do. mittel	95,75
4 do. kl.	96,20
4 Ungar. Kronen	92,60
3½ do. Staatsrente 97	82,70
3 do. Eiser. Th. Anl.	—,—
6 Buenos-Aires	103,50
4 Wiener Inv. Anl.	96,90

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg	—,—
Halle-Hettstedt	77,00
Lübeck-Büchen	186,25
Schantungbahn	140,90
Allgem. Deutsche Kleinbahn	119,50
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	159,00
Elektrische Hochbahn	122,90
Gr. Berliner Straßenbahn	186,60
Hamburger Straßenbahn	190,90
Franzosen ult.	163,00
Lombarden ult.	20,30
Warschau-Wiener	179,50
Baltimore and Ohio	116,60
Canada-Pacific	193,70
Italienische Meridionalbahn	135,60
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	139,10
West-Sizilianische	79,00
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Proz. Nordhausen-Wernigerode Obl.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4 Proz. Böhm. Nordb. Gold Obl.	99,30
3 Dux-Prager do.	78,90
4 Oesterr. Gold Pr.	98,00
2,60 Südöstr. Lombarden Pr.	68,00
4½ Iwang. Dombrowo Pr.	98,25
4 Moskau Rjäsan Pr.	76,80
3 Transkaukasische 5 Pr.	92,10
4 Wladikawkas 1897 Pr.	90,00
5 Anatolier 1. Pr.	—,—
5 do. 2. Pr.	—,—
2,40 Italienische Eisenb. Pr.	—,—
4 do. Mittelmeer Pr.	—,—
3 Port. Eisenb. Obl. 1886	81,50
4,02 Süd. Ital. Eis. Obl.	—,—
4 North.-Pac. Pr. Lien	—,—
4 S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	63 00

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	145,00
Norddeutsche Lloyd-Akt.	112,60
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	96,75

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	163 90
Berl. Handels-Ges.	175,40
Berl. Hyp. Bk. Lit. A.	129,50
do. B.	—,—
Bresl. Diskontob. abg.	112,40
Commerz- u. Disk.-Bk.	114,10
Darmstädter Bk. Markst.	132,30
Dessauer Landes-Bk.	117,75
Deutsche Bank	252,10
do. Uebersee-Bank	168,20
Diskonto-Kommandit-Ant.	188,50
Dresdner Bank	159,40
do. Bankverein	—,—
Essener Kredit	168,50
Gothaer Grundkreditbk.	165,75
Leipziger Kreditanstalt	171,30
Magdeburger Bankverein	114,50
Mitteldeutsche Privatbank	128,75
Mitteldeutsche Kreditbank	119,80
Nationalbank für Deutschland	123,40
Oesterr. Kreditanstalt ult.	208,50
Petersburger Diskontobank	206,50
Preuß. Bodenkredit-Bank	163,75
do. Zentral-Bodenkredit	188,25
Reichsbank	145,10
Russ. Bk. f. ausw. Handel	164,00
Sächsische Bank	152,80
A. Schaaffhaus. Bankverein	139,40
Schlesischer Bankverein	155,90
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	124,75
Deutsche Bierbrauerei	116,00
Patzenhofer	252,60
Schöneberger Schloßbr.	199,00
Schultheiß	270,00
Herkules Kassel	—,—
Klosterbrauerei Röderhof	115,00
Leipziger Brauerei Riebeck	184,00
Vereinsbr. Artern	163,50

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	215,00
Aktien-Ges. f. Anilinf.	—,—
Adler Portl. Cement	132,10
Allgem. Berliner Omnibus	156,00
Allgem. Elektriz.-Gesellschaft	269,00
Ammendorfer Papierfabrik	309,00
Anglo-Kontinental	111,00
Anhalt. Kohlenw.	145,00
do. Vorzugsaktien	115,00
Baer & Stein	292,00
Bergmann Elektr.	293,00
Berl.-Anh. Masch.	213,25
Berliner Elektriz.-Werke	185,50
do. Maschinen-Bau	270,50
Bernburger Maschinen	89 10
Berzelius Bergwerk	90,00
Beton- u. Monierb.	164,10
Bielefelder Maschinen	436,00
Bismarckhütte	192,00
Bochumer Gußstahl	235,00
Böhler & Co.	235,00
Braunschw. Kohle	230,50
do. Kohle St.-Pr.	232,50
do. Jute	209,00
Buderus	108,00
Butzke & Co. Metall	107,00
Caroline Braunkohle	449,50
Chem. Fabr. Buckau	205,40
Cölner Bergwerk	455,00
Concordia Bergwerk	267,10
do. Spinnerei	164,00
Consolidation Schalke	383,50
Cottbuser Masch.	96,00
Cröllwitzer Papierfabrik	231,00
Dessauer Gas	177,00
Deutsch.-Atlant. Telegr.	128,50
do. -Luxemb. V.-A.	208,50
do. Elektr.-Ges.	186,90
do. Gasglühlicht	666,75
do. Kabelwerke	120,00
do. Waffen u. Mun.	380,50
Donnersmarck-Hütte conv.	291,25
Dortmund Union Lit C.	93,50
do. Lit D.	98,50
Dynamit-Trust	190,00
Eilenburger Kattun	—,—
Eintracht, Bergw.	437,00
Elektra Dresden	110,00
Eschweiler Bergw.	196,00
do. Eisen	149,50
Fraustädt. Zuckerf.	227,25
Geisw. Eisenw.	182,50
Gelsenkirchen	209,60
Gesellsch. f. elektr. Untern.	163,50
Glauziger Zucker	196,10
Greppiner Werke	186,40
Hallesche Maschinen	409,50
Hann. Bauges. St.-Pr.	78,75
Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B.	347 25
Harburg-Wien-Gummi	208,50
Harpener Bergb.	199,00
Hartmann sächs. Masch.	174,25
Harzer A. u. B.	44,50
Haspe Eis. u. St.	175,00
Heinrichshall	150,00
Hemmoor Cementf.	118,00
Hildebrand Mühlen	172,60
Hirsch Metall	158,90
Höchster Farb.	484,70
Hösch Stahlw.	292,25
Hohenlohe-Werke	222,10
Ilse Bergbau	453,00
Jaeusch & Co.	142,25
Kahla Porzellan	298,00
Kaliw. Aschersleben	166,00
Kattowitzer	244,30
Kirchner Masch.	357,25
König Wilhelm abg.	260,50
do. St.-Pr.	343,00
Körbisdorfer Zucker	175,75
Kronprinz Ohligs	370,25
Kyffhäuserhütte	176,00
Lahmeyer & Co.	118,00
Lapp Tiefbohr.	118,00
Laurahütte	174,00
Leopoldgrube	117,25
Leopoldshall	79,25
do. St.-Pr.	—,—
L. Loewe & Co.	290,00
Lübecker Maschinen	226,75
Märk.-Westf.-Bergw.	132,00
Magdeb. Gas	110,60
Maschinenfabrik Buckau	127,25
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	44,00
Milowicer Eisen	109,60
Mülheimer Bergw.	195,50
Neue Bod.-Ges.	148,50
Niederl. Kohlen	218,25
Nordd. Wollkämmerei	161,60
Oberschl. Bed.	105,40
do. Eisenind.	99,75
do. Kokswerke	154,10
do. Portland-Zement	173,60
Orenstein & Koppel	216,60
Otavi	238,00
Phönix Bergw. Lit. A.	222,50
Posener Sprit Akt.-Ges.	349,50
Rhein. Metallw.	96,75
do. do. V.-A	96,60
Rhein-Nassau Bergwerk	297,25
Rhein. Stahlwerk	178,90
Riebeck Montanw.	197,00
Rombacher Hütten	187,25
Rositzer Braunkohle	210,25
do. Zuckerf.	136,25
Sächs.-Thür. Braunkohle	122,00
do. do. St.-Pr.	124,00
Sächs. Webstuhl-Fab.	255,00
Saline Salzungen	117,50
Sangerh. Masch.	166,30
Saxonia-Zem.	127,00
Schering Chem. Fabrik	229,75
Schles. Zinkh.	400,00
Schles. Portl. Zement	147,25
Schneider Hugo	165,10
Schuckert, Elektr.	165,50
Schulz-Knaudt	—,—
Siemens Glasind.	253,10
Siemens & Halske	247,00
Staßf. Chem. Fabrik	143,75
Stettin-Bredower Portl. Zement	121,00
Stettin. Chamotte	287,80
Stett. Vulkan	230,00
Stöhr, Kammgarn	210,00
Stollberg. Zinkh.	138,00
Stralsunder Spielkarten	145,00
Thaler Eisenh.	148,00
do. do. V.-A.	148,00
Thüringer Salinen	78,00
Tittel & Krüger	150,25
Union chem.	280,00
Unter den Linden, Bauges.	169,60
Varziner Papier	207,00
Verwohl. Portl.	224,00
Wegelin & Hübner	208,25
Westeregeln Alkali	222,00
Westf. Draht-Ind.	183,00
do. Stahlw.	62,10
Wittener Gußstahl	219,75
Wreda Mälzerei	88,90
Zeitzer Masch.	214,00

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kredit	208,50
Berliner Handelsgesellschaft	175,00
Commerz- und Diskontobank	114,10
Darmstädter Bank	132,00
Deutsche Bank	252,00
Diskonto-Kommandit	188,25
Dresdner Bank	159,10
Nationalbank	123,25
Schaaffhausenscher Bankverein	139,25
Russ. Bank f. ausw. Handel	163,90
Wiener Bankverein	—,—
Lübeck-Büchner	—,—
Oesterr. Staatsbahn	162,90
do. Südbahn	20,40
Anatol. Eisenbahn (60%)	122,10
Baltimore and Ohio	110,60
Canada Pacific	193,40
Orientbahnen Betriebs-Ges.	146,10
Ital. Meridionalbahn	136,00
Ital. Mittelmeerbahn	82,75
Pennsylvania	135,00
Luxemburg. Prince Henry	139,60
Warschau-Wiener Eisenb.	179,75
3% Deutsche Reichsanleihe	84,70
4½% Chinesen 1898	—,—
4½% Japaner 1905	—,—
4% Russ. Anleihe 1902	92,75
4% Spanische Anleihe (äußere)	—,—
Türken, neue unif.	—,—
Türkische Lose	188,00
Ungarische Kronen	—,—
Bochumer Gußstahl	235,10
Deutsch-Luxemb. V.	207,90
Dortmunder Union C.	93,25
Hohenlohe-Werke	222,10
Laurahütte	175,25
Oberschles. Eisenindustrie	100,40
Phönix Akt.	222,50
Rhein. Stahl	179,25
Rombacher Hütte	187,75
Gelsenkirchen	209,40
Harpener	198,75
Große Berliner Straßenbahn	—,—
Hamburger Paketfahrt	144,90
Hansa Dampfschiffahrt	176,90
Nordd. Lloyd	112,60
Trust Dynamit	190,25
Edison	—,—
Deutsch-Ueberseee-Elekt.	186,75
Siemens & Halske	247,40
Otavi	—,—

Tendenz: schwächer.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 17. Mai, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

Proz.		Dividende vorige	letzte	
3	Sächsische Rente	—	—	83,80G
3½	do. Staatsanleihe	—	—	98,80G
3½	Leipziger Stadtanleihe	—	—	94,30G
3½	do. do. 1904	—	—	93,75G
4	Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	99,00G
4	Hall. Straßenbahn-Obl.	—	—	99,50G
4	Mansf. Gewerk.-Obl. ä. J.	—	—	98,80G
4	do. do. 1893	—	—	98,00G
4	do. do. 1897	—	—	98 10G
4	do. do. 1902	—	—	98,00G
4	Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	99,40B
3½	Allg. D.Kred.-Anst. Pfdbr.	—	—	96,25
4	do. do.	—	—	101,20G
4	Hypothenbank Leipzig Pfdbr. XI unkündb. bis 1914	—	—	100 10G
3½	Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	95,75G
4	Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	100,90G

Aktien.

	vorige	letzte	
Außig-Teplitzer Eb.-Akt.	11	9	219,25G
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	12 8/21	7 19/21	246,60G
do. do. Lit. B.	10¾	10½	251,00G
Allg. Deutsche Kredit-Anstalt-Aktien (alte und neue)	9	9	171,25bG
Kredit- und Sparbank Leipzig	6	6	107,25bG
Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	154,75G
Sächsische Bank-Akt.	9	8	153,00G
do. Bod.-Kred.-Anst.	7	7	148,00B
Große Leipziger Straßenbahn	9½	10	199,50G

Dividende	vorige	letzte	
Hallesche Straßenbahn	4¾	6	101,00G
Leipziger Elektr. Straßenbahn	5	5½	119,00bG
Altenburger Akt.-Brauerei	8	7	153,75G
Cröllw. Papierfabrik	12	—	233,60G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer St.	1½	—	30,00B
do. do. Vorz.	5	—	—,—
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	10	—	149,50G
Glauziger Zuckerfabrik	11½	—	197,00G
Hallesche Zuckerraffinerie (alte und neue)	8	—	157,00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	10	—	176,00B
Leipziger Baumwollspinnerei	16	16	250,00G
do. Bierbrauerei Riebeck	9	8½	185,00G
do. Kammgarnspinnerei	8	13½	181,00G
do. Malzfabr. Schkeuditz	7	5	107,75G
Mansfelder Kuxe	0	—	738G
Naumburger Braunkohlen	12	—	180,50G
Portland-Zementfabrik Halle	5	0	80,00B
Stöhr & Co., Kammgarnspinn.	12	16	210,00b
Thüringer Gas	16	16	283,75G
Tittel & Krüger, S. Wollgarnf.	7	10	150,50G
Wernshaus. Kammgarnspinn.	9	10	146 00G
Zeitzer Paraffin	10	—	155,00B
Sächsische Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	10	10	148,00G
Leipz. Pianoforte Zimmermann	10	—	169,50bG
Pinkau & Co.	16	18	231,50G
Sondermann & Stier	2	—	90,00B
Krietsch Mühlen	7	—	101,75G
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	334,00G

Tendenz: fest.

Preisnotierungen für Kuxe vom 17. Mai 1910.

Mitgeteilt von der **Mitteldeutschen Privatbank, Halle a. S.**

	Nachfr.	Angeb.		Nachfr.	Angeb.
Adler-Vorz.-Aktien	124½	125½	Hattorf-Vorz.-Aktien	128½	129½
Adler-Stamm-Aktien	77%	79%	Heiligenroda	7075	7150
Adolfsglück-Aktien	65½	67%	Heldburg-Aktien	89½	90½
Alexandershall	11650	11750	Heldrungen	2850	2900
Beienrode	6825	6900	Hermann II	4150	4200
Bismarckshall-Vorz.-Aktien inkl. 20% Zuzahlung	136%	137½	Humboldt-Kohlen	1250	1325
Bruckdorf-Nietleben	4550	4700	Immenrode	6700	6750
Burbach	15950	16100	Johannashall	4975	5050
Carlsfund	8000	8075	Krügershall	128½	129½
Desdemona	9300	9500	Ludwigshall	119%	121%
Deutsche Kali	149%	150%	Moltkeshall	550	600
Deutschland	5325	5400	Nordhäuser Kaliw.	139%	140%
Einigkeit	7950	8050	Regiser Braunkohlen	3150	3200
Friedrichshall-Aktien	110%	112%	Rothenburg	3125	3175
Glückauf-Sondershausen	19100	19400	Sachsen-Weimar	6275	6350
Grossherzog von Sachsen	9100	9200	Salzmünde	5800	5850
Günthershall	5800	5875	Siegfried I	6500	6575
Hallesche Kaliw.-Aktien	92½	94%	Teutonia	124%	127%
Hannov. Kali-Aktien	72%	74%	Thüringen	6575	6650
Hansa Silberberg	4925	4975	Tendenz: schwächer.		

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005181-16/fragment/page=0007

F. W. BORCHARDT

Königlicher und Kaiserlicher Hoflieferant,

Berlin W.,

Französische Strasse 47 u. 48,

empfiehlt

als besonders preiswerte Tischweine

1905er **Médoc Vertheuil**

à Flasche **1** M. **10** Pf. — pro Dutzend **12** M.

1908er **Trabener**

pro **10** Flaschen **9** Mark. [8831

Niederlage

der Weine von obengenannter Firma bei [2413

Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46.

Hausbesitzer-Bank

eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht,

Halle a. S., Barfüsserstrasse 15.

Ankauf von Wechseln.
Gewährung von Darlehen.
Verzinsung von Spargeldern zu 3½ und 4%,
auch von Nichtmitgliedern.
An- und Verkauf von Effekten.
Einziehung von Aussenständen
aller Berufe und Stände. [2052

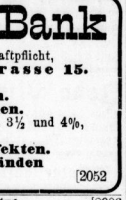
Meine Wohnung befindet sich jetzt [8996

Marktplatz 19, II.

Fernspr. 3283. **Dr. med. Penkert,**

Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Dr. Thomson's Depilatorium in Pulver.



Das beste und vollständig unschädliche Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche nicht wünscht.

Büchse 2 Mark.

NB. Man verlange nur Dr. Thomson's Depilatorium, da die meisten anderen Enthaarungsmittel einen nachtheiligen Einfluß auf die Haut ausüben.

In **Halle a. S.** zu haben bei: **Georg Niedermann,** Poststraße 1, **Ed. Hennicke,** Große Klausstraße 38, **Otto Siebert,** Leipzigerstraße 33. [8329

Pilo

Pilo ist unbestritten die Krone aller Schuhputzmittel.
Es erzeugt im Moment eleganten, dauerhaften Hochglanz und erhält dabei das Leder!

Verlangen Sie nur Pilo.

[6969]

Vernickeln,
Verkupfern, Verzinnen,
Bronzieren,
Galvanisieren bei
Ferdinand Haassengier
Metallwaren-Fabrik,
Barfüsserstr. 3. Fernspr. 1196.

Stickereien [6268]

u. **Einsätze** zu Wäsche, Kleidern 2c. in Mull, Batist und Madapolam, beste Fabrikate; **echte Madeira-Handstickereien,** als Hemdenpassen, Taschentücher empfiehlt in größt. Ausw. zu billigsten Preisen (5% R.) **Thomasiusstr. 8 III r.**

Eisschränke,

bestes Fabrikat

von **15 Mk.** an,

in vielen Grössen, mit Zink- und Glaswänden. — Billigste Preise.
Gustav Rensch, Poststr. 4.

HANSA

Backpulver

bleibt unerreicht.

Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.

Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakes gratis.

Engr.-Niederl. b. **Düben & Herrmann** und **Gutschow & Barnieske.**

Tapeten

Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Marktflaschen, Bunttglaspapiere

stets **neueste Muster** in **großer Auswahl** zu [2185

anerkannt billigsten Preisen

Gummi-Betteinlagen für Erwachsene u. Kinder.

Walter Sommer,

Leipzigerstrasse 32,
oberhalb des Turmes.

Fernruf 3362.

Neuheiten in Kopfschmuckkämmen billigst in der Parfümerie [7239 **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Hals-, Brust- u. Lungenleidende

die andere Mittel und Methoden zur radikalen Beseitigung ihrer Leiden erfolglos versucht haben, werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, sich eine **kostenfreie** Probe des echten Arabischen od. Utu-Balsams (des naturreinen Harzsaftes eines an den Küsten des Roten Meeres wachsenden Balsambaumes) von uns kommen zu lassen. Wir fügen dieser Probe, die zu nichts verpflichtet, eine hochinteressante Broschüre über dieses ebenso eigenartige wie ganz hervorragend. Mittel durch aus kostenlos bei. Der Besitz der Probe und Broschüre kann in vielen, selbst verzweifelten Fällen noch unberechenbaren Nutzen stiften.

Morgenländische Drogen-Import-Gesellschaft, Jaffa (Palästina) und Berlin W. 15.

General-Vertreter:
BROCKHAUS & Co.
Berlin-Grunewald.

Verlangte Personen.

Dienerschule 6718

d. West. Berlin, Eisenacherstr. 10, werden z. Junikursus noch j. Leute jed. Berufs im Alter von 15—30 J. aufgenomm. und erhalt. z. 1. Juli kostenlos Stellg. als herrsch. Diener nachgewies. Geb. 30—70 Mk. Anmeld. tägl. Größt. Institut Deutschlands. Freiprosp. D. W. Schulz, Direkt.

Herr ges. z. **Cigarr.-Verk.** a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 Mk. mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Pferde-Hofmeister

findet zum 1. Juli **Stellung.** Zeugnisabschr. einsenden. [2340 **C.A. Schoch, Zuckerfabrik Königsaue.**

Kathreiners Malzkaffee

hat sich seit zwanzig Jahren bewährt.

[8989

Für große politische Organisation

rechtsstehender Richtung [8883

werden für Organisation und Agitation geeignete, politisch unterrichtete, journalistisch und rednerisch geübte und erfahrene Kräfte **baldigst** für gute und dauernde Stellungen gesucht. **Ausführliche Meldungen,** die **streng vertraulich** behandelt werden, unter **J. D. 7525** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Tüchtige, energische [8947

Herren,

welche bei der Landundschaft gut eingeführt sind, können sich hohen Nebenverdienst, eventuell

Lebensstellung

erwerben durch den Verkauf eines schon bestens bekannten und gut eingeführten Melassefutters. Off. unter **Z. 958** an **Haasenstein & Vogler,** Hannover.

Tüchtiger verh. **Schweizer** zu sofort **gesucht.** Zeugnisse erbeten. [2428 **Rittergut Laue b. Delitzsch.**

Suche: Selbständ. Wirtschaftsfräulein für einz. Herrn, fein. Haushalt, 500 Mk., mehr. Landwirtschaftsmamsells, nahe bei Halle, 360 bis 500 Mk., und mehr. jüng. Mamsells od. Stütz. Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.**

Personen-Angebote.

Der Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S., Magdeburgerstr. 67,

hat ca. 1. Juli diverse Posten **Spargelarbeiter** (ca. ½ männliche, ½ weibliche Personen, Rufsen) abzugeben, außerdem 1 Vorarbeiter, 25 Mädchen, Oberungarn. [8880

Junger Landwirt, 26 Jahre, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, **sucht Stellung,** wobei **Beteiligung,** ev. spätere Verheiratung gestattet. Off. mit Gehaltsangaben unter **Z. h. 687** an die Exped. dieser Zeitung erb.

Aufträge auf galizische Feldarbeiter (Männer, Burschen, Weiber) nimmt noch entgegen [8993 **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.**

Hausmädchen ohne Melken **sucht** 1. Juni Stellung. **Marie Glänzel,** Stellenvermittlerin, **Alter Markt 5.** [9016

Vermietungen.

Frdl. Wohnung in ruhig. Hause der Schillerstr., Sonnenl., besteh. aus 4 Zim., Küche, Speiseschrank., Koch- u. Leuchtgas sowie Zubehör, **sofort oder später zu vermieten.** Näheres **Schillerstr. 13 part.**

---

4 Parterre-Räume

für **Bureau** oder **Laden** zum 1. 10. oder früher **zu vermieten. Barfüßerstr. 9.**

Triftstr. 29

4 hübsche neu einger. **Beamtenwohnungen,** 4 u. 5 heizb. Zimm., Küche u. reichl. Zub., sof. o. 1. 7. zu verm. Näh. **Seydlitzstr. 1 III.**

Königstr. 19

2 herrschaftl. Wohnungen, part. u. 2. Et., von 6 u. 8 Zimm. mit Küche, Innenklosett, Bad, Mädchenzimm. in der Et., nebst reichl. Zubehör, ev. mit Stallg., für Offiz.-Fam. o. m. Kontor u. Niederl. f. Großfirm. f. 1. Juli o. fr. zu **verm.** Näh. **Seydlitzstr. 1 III.**

Dorotheenstr. 17, I. Et.,

Parkbad, **herrsch. Wohnung** mit Balkon, herrl. Aussicht n. d. Park, 1. Oktbr. zu **verm.** Preis 730 Mk. Näh. das. a. d. Badekasse. [8998

Mietgesuche.

In Villa-Gegend [8959

Wohnung mit 6 Zimmern

p. September d. Js. zu mieten gesucht. Ausführliche Angebote nebst Preis an **Steinindustrie Ostrau,** Kr. Bitterfeld.

Geldverkehr.

M. 6000.—

auf gute Acker-Hypothek auszuleihen Off. sub Z. b. 703 an die Exp. d. Ztg. erb.

Verloren.

Braune Jagdhündin

mit weißer Brust **entlaufen.** Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer Belohnung. **Felix Rhein, Magdeburgerstr. 7.**

„Seit Jahren litt ich an lästigem Gesichtsausschlag und

Bartflechte

Nach Anwendung von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** bin ich seit ¾ Jahren geheilt. F. M. in D." à Stck. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, **stärkste** Form). Dazugeb. **Zucker-Creme** 75 Pf. u. 2 M., ferner **Zucker-Seife (mild),** 50 Pf. u. 1.50 M.

In **Halle a. S.** bei **Herm. Stitz Nchf.,** Große Steinstraße 33, **Berthold,** Gr. Steinstr. 48, **Helmbold & Co.,** Leipzigerstraße 104, **Frz. Wahren,** Leipzigerstraße, Ecke Poststraße, **Max Rädler,** Rannischstr. 2, **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 6, **Oscar Ballin sen.,** Leipzigerstr. 91, **Oscar Ballin jun.,** Leipzigerstraße 63, **Wilh. Höfer,** Geiststraße 59/60, **Fr. Patzsonke,** Geiststr. 34, **M. Holländer,** Alter Markt 4, **Wilh. Durow,** Dreyhauptstraße 2, **Leonh. Schneider.** Geiststraße 6, **Fr. Müller,** Hallmarkt, **C. Kuhnt,** Kaiserfäle, **Herm. Pfuhl,** Ludwig-Wuchererstraße 75, **Wilh. Enders,** Ludw.-Wuchererstr. 31, **A. Reupke,** Mansfelderstraße 66, **Max Ott,** Steinweg 26, **Gg. Niedermann,** Poststraße 1, **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstr. 30. [8985

Taschentuch gef. Abzuh. Martinsberg 21.

Gut sitzende dauerhafte Korsetts

von 1—8 Mk. empfiehlt [8340 **H. Schneo Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Hilmar Kaufmann

= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
spedit. u. Lagerhaus, Klosterstr. 4 u. 5.
FERNSPR. 832.

Erholungsheim Weidenplan 20.

Schöne Zimmer zu sehr mäß. Preisen — Balkon — Garten —. Volle Pension von 28 Mk. monatlich an bis 75 Mk. — Gute Verpflegung. — **Mittagstisch** für 35 u. 60 Pfg., im Abonn. billiger. Näheres Bureau Weidenplan 20.

Von der Reise zurück. [9005

Dr. Beleites.

Reise-Kamelhaardecken,
englische Plalddecken,
Damenplaids,
— prachtvolle Muster. —
Oetting, Gr. Steinstr. 12.

Junger Mann, vermögend, 26 Jahr. Farmer in Deutsch-Südwest-Afrika, zurzeit in Deutschland, sucht auf diesem Wege eine

Lebensgefährtin.

Vermögensverhältnisse sowie Photographie unter **A. M. 4092 Rudolf Mosse, Mühlhausen i. Th.** erwünscht. Diskretion Ehrensache. [8998

Briefwechsel

w. geb. verm. Dame, Ende 20, mit akadem. geb. Beamten oder Kaufmann von mittlerer Statur zwecks Heirat. Offert. unt. **Z. a. 702** an die Exped. d. Ztg. [9011

Massivgoldene **Verlobungsringe, fugenlos,** das Stück von **4 M.** an bis **40 M.** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495. [9012

Familiennachrichten.

Verlobt: Frl. Frieda Heide mit Hrn. Gutsbesitzer Arthur Beyer (Desau—Böttz). Frl. Gertrud Schimmelpfennig mit Herrn Leutnant Georg Dautwitz (Drosedow, Pom.—Kolberg). Fräulein Lisbet Moritz mit Hrn. Reinhard Richter (Eilenburg—Dresden). Frl. Helene Schmidt mit Hrn. Martin Richter (Selben Zschortau). Frl. Else Lehmann mit Hrn. Oberlehrer Arthur Menard (Landsberg a. W.—Danzig-Langfuhr). Frl. Irmgard Richter mit Hrn. Gerhard von Lieres und Wilkau (Rostock—z. Zt. Guhlau bei Guhrau, Schles.). Fräul. Martha Paulig mit Herrn Lehrer Otto Donath (Wertlau bei Zerbst—Dessau). Fräulein Amalie Schulte-Steinberg mit Hrn. Assistenzarzt Hans von Döhren (Langendreer, Westfalen—Düsseldorf). Frl. Else Spandau mit Hrn. Landwirt Ferdinand Waßmuß (Leinde—Wahum).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Direktor Mohr (Gotha). Hrn. Max Voigt (Domäne Liehow).

Gestorben: Hr. Kommerzienrat G. Ramdohr (Aschersleben). Hr. Rentier Zetzsche (Lonzig). Hr. Prof. Dr. Ernst Fischer (Hermsdorf—Berlin). Frau Auguste Mühlau geb. Rauch (Hettstedt).

Grosses Lager geschmackvoller moderner

Grabdenkmäler

in einfacher u. reicherer musterhafter Ausführung für Reihen- und Familien-Begräbnisse.

Grabeinfassungen

empfehle zu **billigsten Preisen.**

Fr. Söllinger,

Steinmetzmeister und Bildhauer, [2421

Halle a. S., Delitzscherstr. 90 (am Hauptbahnhof).

Heute abend 9 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder und Schwager, der Rentier

Hermann Wege

im 80. Lebensjahre.

Obereichstädt, den 16. Mai 1910.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Rosine Wege geb. Hippe.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. d. Mts., nachmittags 2½ Uhr statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005181-16/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

× **Thronitz**, 16. Mai. (Flottenverein.) Wie alljährlich, so gab auch in diesem Jahre am ersten Pfingstfeiertage der deutsche Flottenverein, Ortsgruppe Räpitz, eine Abendunterhaltung, die äußerst genußreich verlief.

+ **Brinnis**, 16. Mai. (Scheiden aus dem Amte.) Herr Pastor Schinke scheidet zum großen Bedauern sämtlicher Gemeindeglieder am 1. Oktober aus seinem Amte und siedelt nach Halberstadt über. Seit 21 Jahren amtierte er in unserer Gemeinde. Die Stelle wird durch den Patron Herrn Grafen von Hohenthal-Döhlau besetzt.

× **Bad Dürrenberg**, 16. Mai. (Wasserleitung.) Der für Dürrenberg, Keuscheberg, Vorbitz und Ostrau geschaffene Wasserversorgungsverband hat als Vorsitzenden Dr. med. Seyler-Keuscheberg gewählt. Es sollen nun fachmännische Untersuchungen auf Güte und Reichhaltigkeit des erforderlichen Wassers stattfinden. Es steht zu erwarten, daß die Arbeiten schon im Herbste in Angriff genommen werden.

+ **Weißenfels**, 16. Mai. (Zusammenkünfte.) Während der Pfingstfeiertage vereinigten sich diejenigen Lehrer hier zu Zusammenkünften, die vor 25 Jahren das hiesige Seminar verließen. — Auch die Herren, die vor 50 Jahren in das Seminar eintraten, hatten sich hier zusammengefunden.

‡ **Naumburg**, 16. Mai. (Kommunales.) Seit 18 Jahren hat der Geh. Justizrat Wilde seine Kräfte in den Dienst der Stadt gestellt; trotz eines Alters von über 80 Jahren erfreut er sich geistiger und körperlicher Frische. Bei Niederlegung seines Ehrenamtes hat ihn die Stadtverordnetenversammlung zum Stadtältesten ernannt. — Die Stadtverordneten bewilligten für den Zeichensaal in der Luisenschule 6240 Mk. — Der Privatschule wird ein Zuschuß von 1500 Mk. auf ein Jahr gewährt. — Den Lehrern am Realgymnasium sollen die Nachzahlungen auf die nach dem bewilligten Normaletat noch zustehenden Gehaltssätze auch auf das Etatsjahr 1908 gewährt werden, wozu die Stadt 17 395 Mk. aufzubringen hat. — Die zwischen dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung bezüglich der Steuerfestsetzung obwaltenden Meinungsverschiedenheiten sind durch eine gemischte Kommission beigelegt. Der Etat ist 1 374 786,54 Mk. (früher 1 379 000 Mk.) festgesetzt; es kommen an Steuern zur Erhebung: 150 Proz. Staatssteuer, 100 % fingierte Einkommen- und Gemeindegrundsteuer, 190 % Realsteuer und 24 % Betriebssteuer. — Die Frage der Errichtung von Liegehallen für Lungenkranke will nicht zur Ruhe kommen. Jetzt hat die Intendantur des 4. Armeekorps, und zwar im Auftrage des Kriegsministeriums, dagegen Einspruch erhoben.

— **Seeburg**, 16. Mai. (Arbeiteraustschreitungen.) Auf hiesigem Rittergute streiten die polnischen Arbeiter und nahmen schließlich dem Inspektor und Gutsherrn gegenüber eine so drohende Haltung an, daß Gendarmerie zu Hilfe eilen mußte. Die Gendarmerie mußte mit der Waffe einschreiten und verhaftete drei der Haupträdelsführer.

K. **Bitterfeld**, 16. Mai. (Der Organisten- und Kantorenverein der Provinz Sachsen) wird in Gemeinsamkeit mit dem evangelisch-kirchlichen Chorverband sein Jahresfest am 3. und 4. Oktober in unserer Stadt feiern. Herr Professor Werner hat die musikalische Vorbereitung übernommen und wird die Teilnehmer mit Musik von thüringischen und sächsischen Kantoren vergangener Zeiten erfreuen, da diesmal auf besonderen Wunsch des Vorstandes von größeren Aufführungen abgesehen werden soll.

— **Aschersleben**, 16. Mai. (Einen Schutzmann tätlich angegriffen) haben am 13. d. Mts. etwa fünf Personen. Der Beamte, der in Zivilkleidung einherging, wehrte sich mit einem Stock so gut er konnte, bis ein Steinwurf ins Gesicht, der ihm beinahe das Auge gekostet hätte, ihn kampfunfähig machte. Die beteiligten Arbeiter Gustav Müller und Otto Richter sind vorläufig festgenommen worden.

— **Bittenberg**, 16. Mai. (Zwangsversteigerung. — Gewitterschäden. — Gemeindevorsteherwahl.) Das früher Mittmannsche Lokal, zuletzt dem Restaurateur von Davier gehörig, wurde durch das Kgl. Amtsgericht hier zwangsweise versteigert. Das Grundstück, welches mit 49 000 Mk. Hypotheken belastet ist, wurde von der zweiten Hypothekengläubigerin, der verw. Elise Mittmann hier erstanden. — In Nudersdorf schlug der Blitz in den Pferdestall des Fabrikbesitzers Rübbelen ein, ohne jedoch zu zünden, fuhr von hier aus in das Wohnhaus und zerstörte das Telephon sowie die Leitungsdrähte. — Auf dem Gute Rösich wurde die Feldscheune vom Gewittersturm umgerissen und gänzlich zerstört. Ferner schlug der Blitz in die Grundstücke Pfaffenstraße 29 und Kurfürstenstraße 18 hier ein und beschädigte die Dächer. Die hier wohnhafte unverehelichte Anna Schugt, welche während des Gewitters am offenen Fenster stand, wurde vom Blitz an beiden Füßen gelähmt. — Der Landwirt Schildhauer in Thießen wurde zum Gemeindevorsteher wiedergewählt.

H. T. B. **Eilsleben**, 17. Mai. (Eisenbahnunfall.) Gestern abend nach 9 Uhr 30 Min. entgleiste der Durchgangsgüterzug Nr. 6794 zwischen Eilsleben und Völpke. Der Unfall ist auf Unterspülung infolge des wolkenbruchartigen Regens zurückzuführen. Zwei Schaffner wurden verletzt. Der Materialschaden ist beträchtlich. Die Gleise wurden gesperrt. Der Verkehr von Magdeburg wird über Helmstedt geleitet.

+ **Delitzsch**, 16. Mai. (Die Leipziger Außenbahngesellschaft), welche den Delitzscher Kreis mit elektrischer Kraft und mit Licht versorgt, ist emsig bei der Arbeit. Im Juli soll bereits eine Anzahl Gemeinden mit elektrischem Licht versehen sein. Die Installationsarbeiten dürfen nur von solchen Firmen ausgeführt werden, welche im Besitz einer schriftlichen Genehmigung der Leipziger Außenbahngesellschaft sind. U. a. haben die Firmen Vondran in Halle und Mechaniker Beyer in Delitzsch Aufträge auf Installation ausgeführt.

— **Stendal**, 16. Mai. (Blitzschlag.) In Wust traf ein Blitzstrahl die Kerkowsche Scheune, sie fing Feuer und brannte vollständig nieder, ebenso ein angrenzender Stall. Zwei Kälber und zwei Schweine sind verbrannt.

‡ **Aus dem Harz**, 16. Mai. (Unter dem Titel „Deutschland") ist eine neue Verkehrszeitschrift erschienen, die berufen ist, im In- und Auslande für unsere deutschen Verkehrsinteressen zu wirken. Das vorliegende Heft Nr. 2, das in Anbetracht der jetzt in Braunschweig stattfindenden Tagung des Bundes deutscher Verkehrsvereine den Charakter einer Harznummer trägt, ist mit zahlreichen guten Bildern bekannter Harzlandschaften und Harzstädte ausgestattet.

⊙ **Vom Harze**, 16. Mai. (Holzpreise.) Bei der Fichten-Nutzholzversteigerung zu dem Königl. Oberforstamtsbezirk Benneckenstein wurden für rund 134 400 Mk. Nutzhölzer verkauft und ein Uebergebot über die Taxe von 24 Proz. erzielt.

W. **Salzungen**, 16. Mai. (Ein Kind überfahren.) Der Geschirrführer Fritz Hebstreit war damit beschäftigt, einen leeren Wagen vom Güterbahnhof abzufahren. Hierbei stürzte ein fünfjähriges Söhnchen vom Wagen herab und dieser ging dem Kinde über die Brust. Das Kind ist der schweren Verletzung erlegen.

— **Erfurt**, 16. Mai. (Oberpostdirektor Hubert †.) Geheimer Oberpostrat, Oberpostdirektor Hubert ist im Alter von 68 Jahren plötzlich gestorben.

— **Dessau**, 16. Mai. (Eröffnung des Landesmuseums der Stadt Dessau.) Ein für unsere Stadt wichtiges Kulturwerk ist am Sonnabend seiner Bestimmung übergeben worden. In dem vom Herzog der Stadt zur Verfügung gestellten früheren Baronin von Cohn-Oppenheim-Palais fand die feierliche Eröffnung des Landesmuseums der Stadt Dessau statt.

W. **Eisenach**, 16. Mai. (Stiftung. — Weihe des neuen Justizgebäudes.) Von einem Gönner, der nicht genannt sein will, sind der Stadt Eisenach 20 000 Mark zur Verfügung gestellt worden zur Verschönerung und Unterhaltung der Prinzenteichpromenade im Mariental. — Am Sonnabend fand hier in Anwesenheit des Staatsministers Dr. Rothe-Weimar die Weihe des neuen Justizgebäudes statt. Landgerichtspräsident Dr. Mittenzwey wurde zum Geheimen Oberjustizrat ernannt; Erster Staatsanwalt Naumburg und Baurat Dittmar erhielten das Ritterkreuz des Hausordens vom weißen Falken.

W. **Coburg**, 16. Mai. (Von einem Automobil überfahren.) Ein Automobil eines hiesigen Kaufmanns überfuhr gestern nachmittag in der Nähe von Breiten-Güßbach den 67 Jahre alten Landwirt Kraus aus Kemmern und verletzte ihn so schwer, daß er auf dem Transport nach seinem Heimatsorte starb. Der Verunglückte wollte seine Kühe, die vor einem vorüberfahrenden Automobil scheuten, festhalten und sprang vom Wagen. Dabei wurde er von einem zweiten vorüberfahrenden Auto erfaßt und überfahren.

W. **Kronach**, 16. Mai. (Freigesprochen.) Der Oekonom und Gastwirt Georg Popp aus Schmölz, der unter dem Verdachte, am 12. Januar 1910 auf dem Dachboden seines Anwesens die bei ihm bedienstete Magd Elsa Bauer mit einem Strick erdrosselt zu haben, zweimal verhaftet worden war, wurde vom Schwurgericht in Bayreuth nach zweitägiger Verhandlung von dieser Anklage freigesprochen.

W. **Zwickau**, 17. Mai. (Eisenbahnzusammenstoß.) Bei der Station Adorf im Vogtland fuhr gestern infolge falscher Weichenstellung der D-Zug 188 Leipzig—Eger auf eine im Nebengleis stehende Wagengruppe auf. Hierdurch wurden neun Wagen zertrümmert, Personen aber nicht verletzt. Da die Station sich im Umbau befindet, fuhr der Zug mit verminderter Geschwindigkeit, so daß größerer Schaden verhütet wurde. Der D-Zug setzte mit 57 Minuten Verspätung die Fahrt fort.

W. **Glauchau**, 17. Mai. (Zu der Erdsenkung) berichtet die „Glauch. Ztg.", daß die gebrochene Schleuse sowie die Gas- und Wasserleitung wiederhergestellt sind. Zwei Häuser zeigen große Risse und mußten mit starken Balken gestützt werden, um den drohenden Einsturz zu verhüten. Gestern früh traten die städtischen Kollegien zu einer geheimen Sitzung zusammen, in der über die Katastrophe beraten wurde.

W. **Plauen**, 17. Mai. (Liebesdrama.) Heute früh gegen 2 Uhr hat sich in Hohengrün bei Auerbach ein Liebesdrama abgespielt. Der 18jährige Sticker Paul Neuhorn hat die 17 Jahre alte Martha Schädlich durch zwei Schüsse schwer verletzt und sich dann selbst durch einen Schuß getötet. Verschmähte Liebe scheint der Grund zu der Tat zu sein.

Vermischtes.

Königin Viktoria von Spanien sieht, wie in Madrid amtlich bekanntgegeben wird, in nächster Zeit einem freudigen Ereignis entgegen.

Der Hallesche Komet und die Stickerei von Bayeux (11. Jahrhundert). Im Jahre 1682 gelang es bekanntlich dem berühmten Astronomen Halley, den Kometen jenes Jahres mit dem von 1607 zu identifizieren und seine Wiederkehr für das Jahr 1758 vorauszusagen. Erregte schon diese Prophezeiung, in der man mit Recht eine wissenschaftliche Großtat sah, die Begeisterung der Astronomen, so rief ihre Erfüllung Ende 1758 und in der ersten Hälfte 1759 einen wahren Sturm des Enthusiasmus hervor. Auch die folgenden Erscheinungen wurden mit Bestimmtheit, die sogar die möglichen Störungen durch andere Gestirne nicht außer Acht ließ, berechnet und trafen genau und getreu ein. Doch noch eine andere Pflicht ergab sich jetzt für die Astronomen, nämlich die, auch das Erscheinen des Kometen in der geschichtlichen Zeit nach rückwärts zu verfolgen. Mehrere Astronomen von Bedeutung, wie z. B. Pingré, Burckhardt, Hind, Cowell und Cromelin, unterzogen sich dieser interessanten Aufgabe und stellten u. a. fest, daß die chinesischen Annalen präzisere, nüchternere Angaben über die früheren Erscheinungen machen, während die europäischen Berichte und zeitgenössischen Bilder einen Wust von Symbolen, mystischen Deutungen und schrecklichen Allegorien aufweisen. Es gelang den Gelehrten, den Halleyschen Kometen bis in das Jahr 240 v. Chr. zurückzuverfolgen. Einige alte Stiche verschiedener Epochen zeigen ihn als feuerspeienden Drachen mit langem Schweif. Wohl das interessanteste alte Bild des Kometen findet sich auf der berühmten Tapisserie de Bayeux, die auf einem 70 Meter langen, 50 Zentimeter hohen Streifen feiner weißer Leinwand in 58 Gruppen die Hauptereignisse der Eroberung Englands durch Wilhelm den Eroberer 1066 darstellt. Die Gruppen sind künstlerisch ausgeführt und mit lateinischen Erläuterungen versehen. Das künstlerisch und historisch hochbedeutsame Werk wird Mathilde, der Gemahlin Wilhelms, zugeschrieben und stammt, wie mit Sicherheit festgestellt ist, aus dem 11. Jahrhundert. Die Gruppe, welche das Erscheinen des Kometen darstellt, ist in ihrer Einfachheit außerordentlich ausdrucksvoll. Der Komet ist hier als ein zackiger Stern mit vielflammigem Schweife dargestellt und eine Gruppe von bartlosen Männern zeigt unter allen Zeichen des Schreckens aus schützenden Mauern nach dem Ungetüm hin. Die Anordnung der Gruppe ist meisterhaft, das Gebärdenspiel äußerst lebhaft. Die lateinische Inschrift lautet ISTIMIRANT STELLA. (Nachdruck verboten.

Einweihung eines Kriegerdenkmals. Nach einer Meldung aus Gewitsch (Mähren) wurde in Anwesenheit des deutschen und des französischen Militärattachés von den Botschaften in Wien dort am 16. cr. die Einweihung eines Kriegerdenkmals für die in den Jahren 1813 und 1814 im Gewitscher Feldspital verstorbenen und dort begrabenen preußischen, französischen und österreichischen Soldaten vollzogen.

ngc. **Aus der Gesellschaft.** Erst jetzt gelangt die Nachricht nach Deutschland, daß bereits vor länger als einem Monate, am 1. April, zu Altos in der Republik Paraguay in Südamerika der Graf Karl Julius Hans von Bülow nach langem schwerem Leiden, 65 Jahre alt, gestorben ist. Mit seinem Tode erlischt der Zweig der Grafen von Bülow aus dem Hause Postremse im Mannesstamme. Dieser Zweig stammte von dem Großvater des Verstorbenen, von Friedrich Ludwig Viktor Hans von Bülow ab, der preußischer Präsident der Kriegs- und Domänenkammer in Magdeburg war und als Finanzminister in die Dienste des Königs Jérôme von Westfalen trat, nachdem Magdeburg diesem neugegründeten Staate einverleibt worden war. König Jérôme verlieh dem Finanzminister von Bülow am 9. Januar den westfälischen Grafenstand, entließ ihn aber bereits am 7. April 1811. Bei dem Zusammenbruche der napoleonischen Herrschaft veranlaßte der Staatskanzler Fürst Hardenberg 1813 die Ernennung des Grafen Bülow zum preußischen Finanzminister. Er erhielt am 17. Januar 1816 eine preußische Anerkennung Grafenstandes und übernahm 1817 das neuerrichtete Ministerium für Handel und Gewerbe. Er starb am 10. Juli 1825 zu Bad Landeck als Oberpräsident von Schlesien und hinterließ aus seiner Ehe mit Jeannette Schmucker zwei Söhne, den Grafen Hans von Bülow, der Staatsminister in Mecklenburg-Schwerin wurde und am 12. Februar 1869 starb, und den Grafen Julius von Bülow, Herrn auf Nimmersatt und Landrat des Kreises Boltenhahn in Schlesien, gestorben am 21. Mai 1866. Aus der Ehe des letzteren mit dem Fräulein Molly von Hoffmann stammte der Graf Karl Julius Hans von Bülow, der am 22. August 1844 in Nimmersatt geboren, seit 1903 in kinderloser Ehe mit dem Fräulein Klara Haedicke verheiratet war und nun in der Fremde den Stamm seines Hauses beschlossen hat.

Tödlicher Absturz. Wir erfahren aus Amsteg (Kanton Uri), 16. Mai: Gestern vormittag ist der Kaufmann Fritz Heidecke aus Schönebeck a. Elbe bei der Besteigung des Oberalpstocks 200 Meter tief tödlich abgestürzt; seine Leiche ist geborgen.

Ein leichter Unfall auf der Reise des Königs der Hellenen. Die Jacht „Amphirite" mit dem König von Griechenland an Bord lag am Sonnabend infolge Verlustes der Schraube unbeweglich in den Gewässern bei Vallona. Ein deutscher Dampfer und eine Abteilung Torpedoboote waren zur Hilfeleistung abgegangen. — Später wurde die Jacht nach Brindisi geschleppt. Von hier setzte der König seine Weiterreise nach London zu Lande fort.

Rätselhafte Leichenfunde. Während der letzten Tage sind bei Köln mehrfach Leichen ans Land geschwemmt worden, die derartige Verwundungen aufwiesen, daß die Staatsanwaltschaft die Leichen beschlagnahmte und eine Untersuchung einleitete. — Am Sonnabend abend wurde die Leiche eines Matrosen geborgen, die ungemein schwere Stichwunden am Kopfe aufwies. Auch die Leiche des Gymnasiasten Wirtz wurde zur Beerdigung nicht freigegeben, da zunächst eine Obduktion angeordnet wurde. — Ueber den Verbleib des seit mehreren Tagen verschwundenen Hoteldirektors Köller hat man gleichfalls noch keine Anhaltspunkte. Köller spazierte spät abends mit einer großen Geldsumme den Rhein entlang. Die Polizeibehörde glaubt, daß er Verbrechern in die Hände gefallen ist, die ihn beraubt und ermordet und dann in den Rhein geworfen haben. Die Kriminalpolizei ist eifrigst bemüht, Licht in die dunkle Sache zu bringen.

Ein Schwefelsäureattentat verübte in Hamburg der Arbeiter Sammes auf seine frühere Geliebte, die 45jährige Frau Melcher, indem er ihr eine Flasche mit Schwefelsäure ins Gesicht goß. Die Frau erlitt schwere Brandwunden am ganzen Körper und erblindete. Der Täter wurde verhaftet. Er wollte sich rächen, da die Frau nichts mehr von ihm wissen wollte.

Eine Windhose. Nach einer ganz plötzlich eingetretenen Temperatursteigerung wurde am Mittwoch abend gegen 6½ Uhr der Ort Ditkurt (Hannover) von einer Windhose heimgesucht. Von einem am Bahnhof stehenden Getreideschuppen der Quedlinburger Firma S. Philippsborn riß der Sturm den gesamten Dachstuhl ab, führte ihn etwa 50 Meter weit über den Bahnkörper hinweg und warf ihn dann auf einen Acker. Dabei wurden fünf am Bahndamm stehende Telegraphenstangen abgeknickt, so daß die telegraphische Verständigung gestört war. Aus dem seines Daches beraubten Getreidespeicher lief etwa ein Wispel Roggen aus, der in der Nähe verstreut wurde.

Ein verbrecherischer Anschlag auf die russische Kaiserjacht? Der Unteringenieur der Kaiserjacht „Standard", Biskajew, wurde dem Kriegsgericht in Kronstadt übergeben. Er hat die Kesselpumpen auf der Kaiserjacht während der Nacht auf Freitag durchzufeilen versucht, so daß am Sonnabend eine Explosion hätte stattfinden können. Es ist unbekannt, ob er von der Absicht eines Anschlags oder der Rache gegen einen Vorgesetzten geleitet wurde. Biskajew stand vor seiner Entlassung.

Kollision zwischen dem Kreuzer „Lübeck" und einem englischen Dampfer. Der am Sonnabend morgen von Grimsby in Hamburg angekommene englische Dampfer „Staveler" lief im Schiffbauerhafen aus dem Steuer und geriet mit dem dort liegenden Kreuzer „Lübeck" in Kollision. Dem Kreuzer wurden an der Backbordseite einige Platten eingedrückt. Auch hat eine Geschützpforte gelitten. Der englische Dampfer wurde am Vorderteuen beschädigt. — Eine spätere Meldung aus Hamburg besagt: Bei der Bekohlung der fünf Kreuzer, die im Hamburger Hafen liegen, hat sich auf dem Kreuzer „Lübeck", der am Sonnabend früh, wie oben gemeldet, bei der Kollision mit einem englischen Dampfer beschädigt wurde, ein Unglücksfall ereignet. Die Windevorrichtung brach, und das mit acht Kohlenkörben beschwerte Drahtseil stürzte an Deck. Ein Matrose wurde lebensgefährlich verletzt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

‡ **Von der Universität Halle a. S.** Dr. med. Georg Grund, Assistent bei Professor Schmidt an der medizinischen Fakultät der Universität Halle a. S. hat sich mit einer Antrittsvorlesung über: „Die diagnostische Bedeutung der Lumbalpunktion" als Privatdozent eingeführt.

*

hc. **Hochschulnachrichten.** Wegen Erkrankung des Geh. Reg.-Rates Prof. Dr.-Ing. Dolezalek hat der Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor E. Giese die Vorträge im Eisenbahnbau der Berliner technischen Hochschule bis auf weiteres vertretungsweise übernommen. — Der Geograph, Geheimrat Prof. Dr. Richard Lehmann in Münster i. W. vollendet am 17. Mai das 65. Lebensjahr. — Der Abteilungsvorsteher am chemischen Institut der Universität Breslau, Prof. Dr. Julius von Braun ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät daselbst ernannt worden. — Die venia legendi für deutsche Philologie wurde in der Straßburger philosophischen Fakultät Dr. phil. Friedrich Ranke (aus Lübeck) erteilt. Die Habilitationsschrift trägt den Titel „Der Erlöser in der Wiege", Geschichte eines Sagenmotivs. In dem Probevortrag sprach er über „Rhythmus in der deutschen Kunstprosa". — Dem Lehrer an der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule in Magdeburg Bernardelli wurde vom Handelsminister der Charakter Professor verliehen. — Der Leiter der niederösterreichischen Findelanstalt, Primararzt Dr. med. Gustav Riether, wurde zum Direktor des niederösterreichischen Landeszentralkinderheims in Wien ernannt.

Hk. **Aus den Polargebieten.** Der kanadische Polarfahrer Kapitän J. C. Bernier wird im Juni 1910 eine neue Fahrt nach Norden antreten, um auch über die übrigen Inseln des amerikanischen Polararchipels die Oberhoheit Kanadas auszudehnen.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Wirtschaftlicher Verband deutscher Zahnärzte.** Am 6. Mai wurde in Würzburg anläßlich der Tagung des Zentralvereins der wirtschaftliche Verband deutscher Zahnärzte mit mehr als einem halben tausend Mitgliedern gegründet. Der Sitz des Verbandes ist München. Als erster Vorsitzender wurde Hofzahnarzt Dr. Greve, München 2, als erster Schriftführer Zahnarzt Löhr, München 23, gewählt.

Personalnachrichten.

— **Erledigte Pfarrstelle in der Provinz Sachsen.** Zu besetzen ist die Pfarrstelle zu Lützensömmern, Diözese Weißensee, eine Kirche. Grundgehalt II. Klasse. Besetzung durch das Privatpatronat. Bewerbungen sind an das Patronat zu richten.

Kufeke
-Kindermehl
-Krankenkost
Tausendfach bewährte Nahrung bei:
Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.
(8973)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005181-16/fragment/page=0009

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von heute ab verkaufen wir auf unseren Gasanstalten den aus

besten westfälischen und englischen Kohlen

gewonnenen heizkräftigen **Koks** nach **Gewicht** und kostet der Zentner großstückig oder zerkleinert ab Gasanstalt **1.10 M., Schmiedekoks 1 M.**

Anfuhr und Abtragen übernehmen wir bei Entnahme von mindestens 15 Ztr. gegen Berechnung von 15 Pfg. für den Zentner.

Halle a. S., den 10. Mai 1910. [2358

Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Die **Rollen sowohl der staatlichen wie der Gemeindegewerbesteuer der Stadt Halle a. S.** für das Rechnungsjahr 1910 liegen **vom 18. bis 31. Mai cr. im städtischen Steuerbureau, Rathausstraße 19 I, Zimmer 56,** zur Einsicht aus.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Halle a. S., den 14. Mai 1910. **Der Magistrat.**

Die in den Hauptwerkstätten **Gotha, Erfurt, Meiningen** und **Jena** vorhandenen alten Werkstattsmaterialien, als: **Feuerbuchsplatten, Kupferspäne, Blech-, Kern-, Guß-, Misch-** und **Stahlschrott, Drehspäne** von Eisen und Stahl, **Trag-** und **Spiralfedern, Radreifen, Radsteine, Scheibenräder, Rotguß-** und **Weißgußspäne, Messing-** und **Neusilberblechabfälle, Zinkschrott, Metallkehricht, Gießereischlacken, Abfälle von Leder, Leinen** und dergl., **Gummi** mit und ohne Einlage sowie **Glasbrocken** sollen **verkauft** werden. Termin hierzu ist **auf den 8. Juni 1910, vormittags 11 Uhr** bei der unterzeichneten Königlichen Eisenbahndirektion zu Erfurt anberaumt.

Verkaufsbedingungen können in unserer Kanzlei eingesehen oder von dem Vorstand des Zentralbureaus der Königlichen Eisenbahndirektion gegen postgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. in barem Gelde bezogen werden. [8994

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Erfurt, den 7. Mai 1910.

Königliche Eisenbahndirektion.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Carl Blosfeld** in Halle a. Saale, alleinigen Inhabers der eingetragenen Firma Hallesche Sauerkohl- und Konservenfabrik Carl Blosfeld (Geschäftslokal: Thüringerstr. 18), wird heute, am **13. Mai 1910, vorm. 11 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a. S., Königstraße 15, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **2. Juni 1910** bei dem Gericht anzumelden.

Halle a. S., den 13. Mai 1910.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tiefbauunternehmers **Julius Laabs** zu Canena ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **den 27. Mai 1910, mittags 12 Uhr** vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., 12. Mai 1910.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters **Erdmann Ohme** in Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., d. 11. Mai 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung.

Die **Domäne Friedrichsaue** im Kreise Lebus, an der Wriezen-Golzower Chaussee, 4 km vom Bahnhof Golzow und 5 km vom Bahnhof Werbig entfernt, soll **am Montag, den 6. Juni 1910, vormittags 10½ Uhr** hier im Sitzungssaal (Nr. 120) für die Zeit von Johannis 1911 bis Ende Juni 1929 meistbietend zur Verpachtung ausgeboten werden.

Größe 619,247 **ha**, Grundsteuer-Reinertrag 20 099,76 Mk. Erforderliches verfügungsfreies Vermögen 276 000 Mk. Bisheriger Pachtzins 43 480,74 Mk.

Nähere Auskunft, auch über die Voraussetzung zum Mitbieten, erteilt die unterzeichnete Behörde und Herr Domänenpächter **Peltz** in **Friedrichsaue**. [8691

Frankfurt a. O., d. 2. Mai 1910.

Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B.

Hausverkauf,

Das Grundstück **Wettiner Str. 31**, geräumiges **Haus** mit 10 Zimmern und reichlichem Zubehör nebst Garten, geeignet zum **Alleinbewohnen wie zum getrennt vermieten, ist wegen Todesfall zu verkaufen.** Auskunft erteilen **Th. Lehmann u. G. Wolff**, Architekten, Alte Promenade 8 [8921

Kartoffeln.

Kaufe Magnum bonum, Up to date, Industrie, Maercker, Imperator und Wohltmann in **Ladungen von 200 Ztrn.** an und erbitte Angebote.

M. Schumann,

Getreidegeschäft, Halle a. S.

Telephon 316. [2424

---

60 Stück

Hammellämmer,

gesunde, wüchsige Tiere, **verkauft Mohs, Rittergut Bretleben.**

Stammschäferei Salzfurth

bei Capelle, Provinz Sachsen, Staatsbahn **Raguhn,** Strecke **Bitterfeld—Dessau.**

Der Bockverkauf

hat begonnen. D. L. G. Leipzig 1909: u. a. I., II. und Sammlungspreis. Zuchtleiter: **Larrass in Berlin.**

2285] **Osterland.**

Zwei vierjähr. Belgier (Füchse) verkauft, weil überzählig, **Dom. Seehausen** bei Frankenhausen (Kyffh.). [2426

Prima bayerische

Zug-Ochsen und -Stiere

in hervorrag. guten Qualitäten liefert prompt und billigst **J. Fleischmann,** Viehexport, **Schweinfurt,** Bayern.

Pferde zum Schlachten

kauft jederzeit und **zahlt höchste Preise** **R. Thurm,**

8343] Inh. **Johannes Thurm,** Glauchaerstr. 79. — Telephon 518

Schafböcke,

jährige, wirklich echte französische **Fleisch-Merinos** (Soissonais), sowie **Dishley-Merinos,** Mastvieh-Ausstellung Berlin I. und Siegerehrenpreis der Stadt Berlin, offeriere billigst. [2122

K. Schilling,

Niederschmon bei Querfurt.

Perlhuhn-Bruteier,

à **25 Pfg.,** versendet (2429

Freiin Knigge, Endorf

bei Ermsleben, Provinz Sachsen.

Roggenflegel-Drahtpreß-Stroh

in **allen** Sorten **offeriert** nach **jeder** Station [7345

H. Jonas, Neiße,

Fourage-Großhandlung.

Gegr. 1858. Tel. Nr. 57.

Ia. Strohseile

aus zähem Sandboden-Roggenstroh liefert nach Wahl des Käufers bei jetzigem Abschluß billig **Rob. Günther, Quedlinburg.**

Kompl. Kleereiter

sowie einzelne Bäume und Auflegestangen liefert billigst jedes Quantum Holzhandlung **Louis Weickart, Halle-Trotha,** Fernsprecher 2737. [8172

Makulatur

hat abzugeben

Buchdruckerei Hallesche Zeitung,

Gr. Brauhausstraße 30.

Zu kaufen gesucht alte Zahngebisse

zu hohen Preisen. **Ein- u. Verkaufszentrale, Kl. Klausstr. 18.**

Große Transporte erstklassiger irischer und englischer

Reit- und Jagdpferde, sowie Cobs,

gut zusammengestellte

Wagenpferde

sind soeben eingetroffen und stehen vom Sonnabend, den 14. d. Mts. in meinen Stallungen zur gefälligen Musterung bereit. Nächste Woche trifft ein weiterer Transport irischer und englischer Pferde ein. [8901

Leipzig-Connewitz,

Meusdorferstraße 2. Tel. 6232.

Leipzig, Kramerstraße 5.

Tel. 3056.

Ernst Sack,

Hoflieferant

Sr. Majestät des Königs von Sachsen,

Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Herzogs zu Sachsen,

Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg,

Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt.

Hallesche Geflügelkolonie „Nord und Süd".

Nach Fertigstellung unserer Kolonie im **Süden, Artilleriestraße 5,** beabsichtigen wir eine gleiche Anlage auch im **Norden** zu errichten. Interessenten sowie Reflektanten auf Pachtung von Volièren in der Kolonie „Nord" wollen sich **bald** vormerken lassen.

NB. In der Kolonie „Süd" sind noch Volièren zu verpachten.

2407] **Der Vorstand.**

Kernobst-Verpachtung.

Die **Obsternte der Merseburger Chaussee** von **Artilleriekaserne bis Ammendorf** ist für dieses Jahr an den Meistbietenden zu vergeben und sehe daher schriftlichen Offerten entgegen. Es wollen sich nur Oebster melden, welche mit Bäumen umzugehen wissen.

Der Besitzer Paul Huber,

8995] **Halle a. S., Merseburger Chaussee.**

Auf der **Domäne Asmusstedt** bei **Ballenstedt a. H.** stehen

Ia. Merino-Fleischschaf- **(gehörnte und ungehörnte)** und **Oxfordshiredown-Vollblut-Jährlingsböcke**

zum Verkauf.

Vor Besichtigung wird Anmeldung nach **Schloßdomäne Ballenstedt a. H.** erbeten. [8999

Besten

Thüringer Stückkalk

zum Bauen und **Düngen, gemahl. Stückkalk** sowie **gemahl. kohlens. Kalk** empf. zu bill. Tagespreisen [2149

Schraplauer Kalkwerke,

Aktiengesellschaft,

Halle a. S.,

Martinsberg 2.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Kachel-Oefen, [8289]

Berliner u. **Meissner** etc.

C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.

— Gegründet 1764. —

Alt. Messing, **Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kauft**

Ferdinand Haassengier,

Barfüsserstr. 9, Metallgiesserei.

Ziehung 25. Mai 1910.

Königsberger Pferde-Lotterie

3095 Gewinne, W. M.

86 510

9 Equipagen, dar. **2 Viererzüge,** W.

25 000

46 ostpreussische Pferde, W.

37 500

3040 Silbergewinne, W.

24 010

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. à 3 M., Losporto 10 Pfg., jede Gewinnliste 20 Pfg. extra empf.

Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Rautstrasse 2, in Halle a. S. Fritz Zessin, Fritz Kossack, Reinh. Keil und F. Hartmann, sowie hier alle Lotterie- und Zigarrengeschäfte. [8988

Neueste Singer-Nähmaschine „Krone".

Zielenzig i. Brandenbg. Die Maschine Krone 14 hat sich durchaus gut bewährt.

R. Roessler, Rektor u. Schulinspektor.

Die **Neueste Singer-Nähmaschine „Krone"** verriegelt d. Naht am Ende, auch vor- u. rückwärtsnähend. Seit 30 Jahren Lieferant v. Post-, Preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamten, Lehrer-, Milit.-Verein., versendet d. deutsche **hocharmige Singer-Nähmaschine „Krone"** mit hygienischer Fussruhe für alle Arten Schneiderei, 40, 45, 48, 50 Mk., 4 wöchtl. Probezeit. 5 Jahre Garant. **Patent-Waschmaschine. Rollmaschine** m. Platte billigst. **Jubiläums-Katalog, Anerkennungen gratis.**

Militaria - Zollerräder, beliebteste Marken, erprobt als prima, 20 Jahre im Dienste der Armee, Post-, Eisenbahn- u. Zollbeamten.

Die weltbekannte Nähmaschinen- u. Fahrrad-**Grossfirma M. Jacobsohn Berlin N. 24, Linienstr. 126.**

Hochgenuss

für jedermann ist eine Tasse feiner Kakao, wenn derselbe neben aromatischem guten Geschmack auch vollendete Löslichkeit und leichte Verdaulichkeit verbindet. [1724

Wollen Sie sich einen wirklichen Hochgenuß verschaffen, dann, bitte, trinken Sie dauernd unseren [2203]

Lipsia-Kakao,

— beste Marke der Welt. —

In Dosen zu 70 ₰, 130 ₰ u. 250 ₰.

Knape & Würk, Leipzig.

In Halle: Niederlage Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke **Ad. Herrmann.**

Sitzbadewannen empfiehlt **G. Brose,** Leipzigerstr. 96.

Seidenwolle nicht einlaufend, nicht filzend.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Geldverkehr.

60000 Mark

habe ich **per Juli** auf **I. Ackerhypothek auszuleihen.** [5958

G. H. Fischer,

Bankgeschäft, Königstr. 2.

Auf mündelsichere Hypothek (9016

Mk. 40000 à 4¼ %

vom Selbstgeber **gesucht.** Offerten unter **B. 14076** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Durch die Post bezogen

vierteljährlich 3 Mk., monatlich 1 Mk. — Inserate haben besten Erfolg. Inseratentarif und Probenummern gratis und franko.

Hauptgeschäftsstelle: Dresden-A., Marienstraße 38/40.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005181-16/fragment/page=0010